

Gudrun Knaus
Regine Stein
Angela Kailus



LIDO-Handbuch

für die Erfassung und Publikation
von Metadaten zu kulturellen Objekten

Band 1: Graphik

Deutsches Dokumentationszentrum
für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg /
Christian Bracht (Hrsg.)

LIDO-Handbuch für die Erfassung
und Publikation von Metadaten
zu kulturellen Objekten

Gudrun Knaus, Regine Stein, Angela Kailus
unter Mitwirkung von
Michael Freiberg, Jutta Lindenthal

Deutsches Dokumentationszentrum für
Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg /
Christian Bracht (Hrsg.)

LIDO-Handbuch für die Erfassung und Publikation von Metadaten zu kulturellen Objekten

Band 1: Graphik

Gudrun Knaus, Regine Stein, Angela Kailus

unter Mitwirkung von

Michael Freiberg, Jutta Lindenthal

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative Commons-Lizenz 4.0 (CC BY-SA 4.0) veröffentlicht. Die Umschlaggestaltung unterliegt der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0.



Publiziert bei arthistoricum.net,
Universitätsbibliothek Heidelberg 2019.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf <https://www.arthistoricum.net> dauerhaft frei verfügbar (Open Access).

urn: urn:nbn:de:bsz:16-ahn-artbook-382-3

doi: <https://doi.org/10.11588/arthistoricum.382.544>

Erstmals 2015 erschienen unter dem Titel
„Gemeinsamer Feldkatalog Graphischer Sammlungen, Version 1.0“
Gründlich überarbeitete Auflage.

Text © 2019, Gudrun Knaus, Regine Stein, Angela Kailus
Umschlagillustration: Raffael, Kopf- und Schulterstudie, schwarze Kreide auf Papier, weiß gehöht, 1519–1520, Rijksmuseum Amsterdam, Inventarnummer RP-T-1971-52.

© LIDO Name und Logo: Rob Lancefield

ISBN 978-3-946653-86-8 (Softcover)

ISBN 978-3-946653-87-5 (PDF)

Inhalt

Vorwort	9
Allgemeine Grundlagen	11
Was ist LIDO?	11
Auf welchen Standards basiert das vorliegende Handbuch?	12
Prinzipien von LIDO	15
Allgemeine Empfehlungen für die Erfassung	23
LIDO-Terminologie	33
Optimierung für die Suche und Anzeige	36
Praktische Hinweise zur Vorbereitung des LIDO-Exports	37
1. Block: Identifier	39
Nr. des LIDO-Datensatzes (Pflichtelement)	39
Published Object Identifier (Pflicht, wenn vorhanden)	40
2. Block: Objektklassifikation	43
Objekttyp (Pflichtelement)	43
Gattung (empfohlen)	48
Stilistische Einordnung	49
3. Block: Objektidentifikation	51
Titel (Gruppe)	52
Inscription (Gruppe)	56
Marke (Gruppe)	57
Standort (Gruppe)	59
Plattenzustand (empfohlen)	61
Auflage (empfohlen)	62
Quelle für die Angabe des Plattenzustands oder der Auflage (empfohlen)	63
Informationen zur Objektbeschreibung (Gruppe)	64
Erhaltungszustand	65
Maße (Gruppe)	66

4. Block: Entstehungsereignis	69
Entstehung: Person/Personengruppe (Gruppe)	71
Entstehung: Geographisch-stilistische Einordnung.	82
Entstehung: Datum (Gruppe).	82
Entstehung: Ort (Gruppe).	85
Entstehung: Material/Technik (Gruppe)	87
5. Block: Publikationsereignis	93
Publikation: Person/Personengruppe (Gruppe).	94
Publikation: Datum (Gruppe).	96
Publikation: Ort (Gruppe).	98
6. Block: Ausstellungereignis. . . . .	.101
Ausstellung: Anzeige der Informationen	102
Ausstellung: Titel.	102
Ausstellung: Institution	103
Ausstellung: Datum (Gruppe)	103
Ausstellung: Ort (Gruppe)	105
7. Block: Provenienz . . . . .	.109
Provenienz (empfohlen).	109
Provenienz: Lost Art ID (Pflicht, wenn vorhanden) . . . . .	.110
8. Block: Thema/Bildinhalt. . . . .	.111
Ikonographie/Dargestelltes Thema oder abgebildeter Gegenstand (empfohlen) . . . . .	.111
Dargestellte Person . . . . .	.112
Dargestelltes Ereignis . . . . .	.113
Dargestellter Ort. . . . .	.113
Dargestelltes Objekt. . . . .	.114
9. Block: Beziehungen zu anderen Objekten/Quellen. . . . .	.117
Identifikation des Bezugsobjekts (Pflicht, wenn vorhanden) . . . . .	.119
Kurzbeschreibung des Bezugsobjekts (empfohlen). . . . .	.119
Art des Bezugs (Pflicht, wenn vorhanden)	120
Werkverzeichnis + Nr. (Pflicht, wenn vorhanden)	124
Werknormdatensatz-ID (Pflicht, wenn vorhanden)	130
Sekundärliteratur zum Objekt	132

10. Block: Rechte am Werk. . . . .	.133
Art der Rechte (empfohlen).	134
Inhaber*in der Rechte (empfohlen)	134
Creditline (Pflicht, wenn vorhanden)	135
11. Block: Informationen zum Datensatz . . . . .	.137
Nr. des Datensatzes (Pflichtelement)	137
Datensatztyp (Pflichtelement)	138
Datensatzquelle (Pflichtelement)	139
Rechte an den Metadaten (Gruppe)	140
Backlink (empfohlen)	142
12. Block: Digitale Abbildungen . . . . .	.143
Bild-Datei-Nr. (Pflicht, wenn vorhanden)	143
Bild-URL (Pflicht, wenn vorhanden)	144
Zugang zur digitalen Abbildung (Pflicht, wenn vorhanden)	145
Aufnahme-Datum	145
Rechte an der digitalen Abbildung (Gruppe)	146
Änderungshistorie . . . . .	.149

Vorwort

Der vorliegende erste Band des LIDO-Handbuchs zur Erfassung und Publikation von Metadaten zu kulturellen Objekten widmet sich Zeichnungen und druckgraphischen Werken. Das Handbuch soll Sammlungen dazu befähigen, die Daten ihrer Sammlungsdokumentation bestmöglich in übergeordneten Webportalen präsentieren zu können. Dazu sollen nicht nur Basisinformationen, sondern auch detailliertere wissenschaftliche Erschließungsebenen so weitergegeben werden können, dass sie im Portalkontext adäquat, d.h. semantisch korrekt ausgewertet werden können. Davon profitiert die Sammlung, deren Objekte besser auffindbar sind, ebenso wie das Portal, das qualitativ hochwertige Daten differenziert anbieten kann.

Die Empfehlungen dieses Handbuchs wurden in enger fachlicher Beratung mit dem Arbeitskreis „Graphik vernetzt“ entwickelt, der Mitarbeiter*innen aus mehr als 60 internationalen graphischen Sammlungen das Forum bietet, um Erfahrungen in Digitalisierungsprojekten auszutauschen und gemeinsame Standards in der digitalen Dokumentation von Sammlungsobjekten zu etablieren. Ohne diese Standards wäre es nicht möglich, eine gemeinsame digitale Forschungsinfrastruktur aufzubauen. Die von bibliothekarischen Verbundkatalogen bekannte grundsätzliche Notwendigkeit der Interoperabilität von Daten erfordert einerseits ein definiertes Mindestmaß an Standardisierung bei der Datenerfassung in den lokalen Informationssystemen, andererseits benötigt es standardisierte Datenaustauschformate. Hier kommt das international besonders im Museumsbereich etablierte XML-Harvestingformat LIDO (Lightweight Information Describing Objects) zum Einsatz.

Das vorliegende Handbuch gibt für die beiden maßgeblichen Ebenen – die Erfassung und die Herstellung des LIDO-Exports – eine Orientierung. Jeder datenfeldbezogene Eintrag besteht aus zwei Teilen. Die Hinweise zur Erfassung richten sich an die an graphischen Sammlungen tätigen Kurator*innen und Museolog*innen, die die wissenschaftliche Erschließung der Sammlungsbestände leisten oder für deren Strukturierung und Schwerpunktsetzung verantwortlich sind. Die Hilfestellungen für den LIDO-Export richten sich an Informationstechniker*innen, die für die technische Entwicklung und Betreuung der Sammlungsmanagementsysteme zuständig sind. Sämtliche Empfehlungen dienen dem Ziel, Daten aus unterschiedlichen Quellen für die Nutzung in Portalanwendungen übersichtlich aufzubereiten, so dass möglichst umfassende und präzise Suchergebnisse gewährleistet werden können.

Das hier vorgestellte LIDO-Anwendungsprofil 1.0 orientiert sich an den gängigen Dokumentationsschwerpunkten zu den in graphischen Sammlungen von Museen und Bibliotheken aufbewahrten Objekten.

Vorwort

Dazu zählen unikale Werke wie Zeichnungen oder illuminierte Handschriften, aber auch mit druckgraphischen Techniken hergestellte serielle Objekte, ob es sich um Künstlergraphik in den klassischen Techniken wie Holzschnitt, Kupferstich, Radierung und Lithographie handelt, um Gebrauchsgraphik oder gedruckte Buchillustrationen. Die Fotografie ist nicht Gegenstand dieses Bandes.

Ein Vorläufer des vorliegenden Handbuchs war der 2015 publizierte „Gemeinsame Feldkatalog graphischer Sammlungen“. Für eine ganze Reihe von graphischen Sammlungen hat er sich bereits als Richtschnur und praktische Anleitung für die Erstellung von LIDO-Exportdaten aus den hauseigenen Systemen bewährt. Die Erfahrungen, die während der Realisierung des Graphikportals und insbesondere bei der Beratung der datenliefernden Institutionen gesammelt wurden, führten zu einer Erweiterung und teilweisen Überarbeitung der vorangegangenen Empfehlungen, die wir in Form dieses Handbuches nun vorlegen. Auf relevante strukturelle Änderungen wird am Anfang der Abschnitte durch einen mit „Neu“ eingeleiteten Passus hingewiesen, so dass die nachgängige Anpassung von auf Basis des „Gemeinsamen Feldkatalogs“ erstellten Mappings und Transformationen erleichtert wird.

Wir danken insbesondere Dr. des. Tatjana Bartsch, Dr. Regina Doppelbauer, Dr. Maria Effinger, Dr. Franziska Ehrl, Dr. Anita Haldemann, Dr. Jochen Hesse, Henrike Hövelmann, Dr. David Klemm, Dr. Gudula Metze, Christiane Pagel, Kathrin Pokorny-Nagel, Katja Riemer, Dr. Christian Rümelin und Axel Vitzthum für den ergiebigen fachlichen Austausch rund um die Herausforderungen, die sich beim praktischen Einsatz von LIDO stellten. Die Rückmeldungen des Arbeitskreises „Graphik vernetzt“ zeigen die breite Akzeptanz des hier eingeschlagenen Weges. – Außerdem danken wir Dr. Maria Effinger für die engagierte Betreuung dieser Publikation, die bei arthistoricum.net der Universitätsbibliothek Heidelberg erscheint und damit als Print on Demand, aber auch frei zugänglich ist. Mit dieser Publikation möchten wir dazu beitragen, dass es graphischen Sammlungen wesentlich erleichtert wird, qualitätsvolle Erschließungsdaten standardisiert an Portale weiterzugeben.

Die Autorinnen

Allgemeine Grundlagen

Was ist LIDO?

Das international etablierte Standard-Datenformat für den Austausch und die Weitergabe von Daten musealer Sammlungen heißt **LIDO = Lightweight Information Describing Objects**. Es gewährleistet die Bereitstellung von (Museums-) Objektinformationen in standardisierter Form. LIDO wurde 2010 vom **Comité International pour la Documentation (CIDOC)** des Internationalen Museumsrats (ICOM) publiziert und wird seither von der **CIDOC LIDO Working Group** entwickelt und gepflegt. Die Spezifikation des Standards finden Sie hier:

- ▶ **LIDO v1.0 XML Schema Definition:**
www.lido-schema.org/schema/v1.0/lido-v1.0.xsd
- ▶ **LIDO v1.0 Specification Document:**
www.lido-schema.org/schema/v1.0/lido-v1.0-specification.pdf
- ▶ **LIDO v1.0 HTML Reference:**
www.lido-schema.org/schema/v1.0/lido-v1.0-schema-listing.html

Die Ausgangslage und zukünftigen Herausforderungen lassen sich wie folgt charakterisieren: Graphische Sammlungen erfassen Erschließungsdaten zu ihren Objekten in der Regel mithilfe eines digitalen Sammlungsmanagementsystems und strukturieren diese Informationen nach hauseigenen Richtlinien. In einem digitalen Fachinformationssystem als internetbasiertem Verbundkatalog sollen die Erschließungsdaten aus unterschiedlichen graphischen Sammlungen möglichst gut gefunden, dargestellt und verknüpft werden. Die lokalen Erschließungsdaten werden mit der Weitergabe an das Graphikportal oder an beliebige andere Zielsysteme jeweils in einen neuen Kontext gebracht und sind dort, wenn eine Homogenisierung ausbleibt, inhaltlich stellenweise unverständlich oder im Rahmen der Datenanzeige oder der Indexierung sogar falsch zugeordnet: Ursache dafür ist, dass die lokalen Richtlinien zur Sammlungserschließung nur an wenigen Stellen sammlungsübergreifend miteinander vereinbar sind. Die heterogene Erfassungspraxis hat notwendig heterogene Ergebnisse in einem Verbundkatalog zur Folge. Das zur Homogenisierung gewählte methodische Vorgehen umfasst **die Verwendung des LIDO-Schemas und die Berücksichtigung der Empfehlungen für die Datenerfassung im vorliegenden Handbuch** in einem definierten Mindestmaß. Je weiter die Standardisierungsbemühungen in den einzelnen Sammlungen voranschreiten, desto größer

Allgemeine Grundlagen

sind die Effizienzgewinne für die wissenschaftliche Recherche. Das vorliegende Handbuch dient dazu, diese Standardisierungsleistung zu befördern, denn je einheitlicher, differenzierter und strukturierter die Erschließungsdaten lokal angelegt werden, desto leichter ist es auch, diese Daten später nach LIDO zu exportieren. Dies bedeutet nicht, dass lokale Eigenheiten oder für besondere Fragestellungen relevante Spezifika nicht weiter erfasst oder berücksichtigt werden sollen. Jedoch gibt es Elemente, die in allen Sammlungen gleichermaßen erfasst werden. Diese bereits bei der Erschließung standardkonform anzulegen, erleichtert wesentlich die spätere Nutzung der Daten auch außerhalb der eigenen Sammlung.

Auf welchen Standards basiert das vorliegende Handbuch?

Dieses Handbuch berücksichtigt Standards und Regelwerke, die sich zur Beschreibung von Objekten des kulturellen Erbes und für den Datenaustausch etabliert haben. Besondere Bedeutung kommt den Standards zu, die die Integration von Daten aus verschiedenen Kultursparten fördern und über die mittels Linked Data-Techniken Wege zu semantischen Verknüpfungen eröffnet werden können.

Grundlage des Handbuchs ist das [LIDO-Schema](#) als Standard für die technische **Datenstruktur**, in der die Daten ausgetauscht werden. Mit LIDO eng verbundene und hier berücksichtigte und empfohlene Standards sind darüber hinaus:

- ▶ formale, abstrakte **Modelle** als Bezugsrahmen für die Datenintegration, insbesondere das [CIDOC Conceptual Reference Model \(CIDOC CRM\)](#) und die [Functional Requirements for Bibliographic Records \(FRBR\)](#).
- ▶ Regelwerke für den **Dateninhalt**, die Erschließungsrichtlinien umfassen, insbesondere die [Categories for the Description of Works of Art \(CDWA\)](#) und [Cataloging Cultural Objects: A Guide to Describing Cultural Works and Their Images \(CCO\)](#).
- ▶ kontrollierte Vokabulare für die **Datenwerte**, wie zum Beispiel der [Art & Architecture Thesaurus \(AAT\)](#) oder die [Gemeinsame Normdatei \(GND\)](#).

Das Austauschformat LIDO basiert weitgehend auf [CDWA Lite](#), dem XML-Schema der [Categories for the Description of Works of Art \(CDWA\)](#). Die CDWA bilden ein Rahmenwerk für die Katalogisierung von Objekten des Kulturerbes mit einem [Kategorienschema](#) und Erschließungsrichtlinien.

Auf welchen Standards basiert das vorliegende Handbuch?

Angelegt von der Art Information Task Force in den frühen 1990er Jahren, wird CDWA heute vom Getty Research Institute verwaltet und gepflegt. Einen Überblick über Geschichte und Zweck der CDWA gibt das [einleitende Kapitel](#) auf der Webseite des Standards. Die Cultural Objects Name Authority (CONA) ist eine Implementierung von CDWA.

LIDO integriert und erweitert CDWA Lite um Elemente des CIDOC Conceptual Reference Model (CIDOC CRM), das seit 1996 von CIDOC entwickelt wird, 2006 zum ISO-Standard für die Datenmodellierung im Kulturerbe-Bereich wurde und nun in revidierter Form vorliegt (ISO 21127:2014). CIDOC CRM ist ein abstraktes, objekt-orientiertes Modell, das einen Bezugsrahmen zur Zusammenführung und Vereinheitlichung von Kulturinformationen schafft und unabhängig von einer bestimmten Implementierung gültig ist. Als formale Ontologie definiert das CIDOC CRM einen logischen Rahmen zur Formulierung gültiger Aussagen über Kulturobjekte. Ein Schlüsselkonzept des CIDOC CRM ist es, Aussagen über Objekte an Ereignisse seiner Geschichte zu binden. Dieses ereigniszentrierte Vorgehen ermöglicht es, Eigenschaften von Objekten mit Bezügen zu beteiligten Akteuren oder Ort und Zeit präziser abzubilden. Es unterstützt dadurch das (automatische) Aufdecken von Zusammenhängen zwischen ursprünglich verstreuten Informationen und trägt so zur Kontextualisierung der Objekte bei. Das CIDOC CRM gibt nicht den Inhalt der Dokumentation von Museumsobjekten vor, sondern legt Regeln für die logische Verknüpfung von Informationen fest.

Als Inhaltsstandards sind vor allem die eng miteinander verwandten CDWA und Cataloging Cultural Objects (CCO) herangezogen worden (s. o.). Die Empfehlungen in CCO geben detaillierte Hinweise zur Erfassung für die in CDWA spezifizierten Elemente zur Beschreibung kultureller Güter und sind ein wichtiges Vorbild für das vorliegende Handbuch.

Außerdem wurde der vom Collections Trust entwickelte und vor allem im angelsächsischen Raum verbreitete Museumsstandard [Spectrum](#) berücksichtigt. Spectrum hat seinen Fokus auf dem Sammlungsmanagement und ist primär durch die Definition von Arbeitsabläufen (procedures) strukturiert. Diesen Abläufen sind sogenannte Informationseinheiten (units of information) zugeordnet, die bei der LIDO-Spezifikation mit bedacht wurden und für die das LIDO-Schema Mappings bereitstellt. Somit bilden neben CIDOC CRM die Standards CDWA, CCO und Spectrum die Grundlage sowohl für die Auswahl der Kern-Datenfelder als auch für die folgenden Erfassungstipps.

Alle diese Standards dienen der Vereinheitlichung und konsistenten Erfassung von Daten und unterstützen damit die effiziente Suche und das verlässliche Auffinden von Informationen (Information Retrieval). Sie dienen daher der Verbesserung der Qualität von Datenbankabfragen hinsichtlich der Genauigkeit und Vollständigkeit von Treffermengen. Auf diese Weise wird es erleichtert, Daten auszuwerten, zu teilen und Redundanzen bei der Datenerfassung zu vermeiden.

Allgemeine Grundlagen

Graphische Sammlungen gibt es nicht nur in Museen, sondern auch in Bibliotheken, Archiven, Forschungsinstituten und anderen Kulturerbe-Einrichtungen. Die Druckgraphik weist viele Eigenschaften auf, die typischerweise auch für Bibliotheksbestände zutreffen und denen daher auch die bibliothekarischen Referenzmodelle Rechnung tragen. Zwischen 1991 und 1997 entwickelte eine internationale Studiengruppe ein Entity-Relationship-Modell (ER-Modell) für nutzungsorientierte Anforderungen an bibliografische Datensätze, das als Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR) 1998 erstmals veröffentlicht wurde. FRBR sollte in bibliographischen Daten die verbesserte Verknüpfung von Informationen zum Werk, zu seinen unterschiedlichen Bearbeitungen und Ausgaben und den dazu jeweils vorhandenen Exemplaren gewährleisten, um den Nutzenden einen systematischeren Zugang zu den verschiedenen Ressourcen zu einem Werk zu ermöglichen. Das FRBR_{ER}-Modell bildet die konzeptuelle Grundlage der bibliothekarischen Regelwerke, und es wurde auch in das neue, 2017 verabschiedete Library Reference Model (LRM) übernommen. Das objekt-orientierte CIDOC CRM wird zunehmend als Standard für die Dokumentation im musealen Bereich anerkannt. Beide Modelle wurden unabhängig voneinander entwickelt. Doch die Forschung benötigt Informationszugänge, die überkommene Unterschiede von Kultursparten wie Bibliotheken und Museen überwinden helfen. Und auch Portale, die das kulturelle Erbe verschiedener Sparten aggregieren und zugänglich machen, benötigen Daten, die Zusammenhänge über fachspezifische Dokumentationskonventionen hinweg offenlegen.

Dieses Desiderat bildete den Ausgangspunkt für die Entwicklung eines gemeinsamen objekt-orientierten Referenzmodells, das unter dem Titel [Definition of FRBR_{oo} – A Conceptual Model for Bibliographic Information in Object-Oriented Formalism](#) 2009 veröffentlicht wurde. Es ist eine Ontologie, die es ermöglichen soll, die Strukturen von bibliografischen Informationen und Informationen über Museumsobjekte zu harmonisieren und interoperabel zu machen. Es integriert und erweitert die Modelle FRBR_{ER} und seine Ergänzungen Functional Requirements for Authority Data (FRAD) und Functional Requirements for Subject Authority Data (FRSAD). FRBR_{oo} erbt eine Reihe von Eigenschaften seiner „Eltern“: Vom FRBR_{ER}-Modell übernimmt es die Unterscheidung zwischen verschiedenen Stufen der Realisierung eines Sammlungsobjekts – von der ersten noch abstrakten Idee bis hin zur Produktion eines bestimmten (Buch-) Exemplars. Vom CIDOC CRM adaptiert es die ereignisorientierte Perspektive. FRBR_{oo} diente als Ausgangspunkt für die Erarbeitung der dem Graphikportal zugrunde liegenden Datenstruktur.

Wie der überwiegende Teil der in Bibliotheken nachgewiesenen Publikationen handelt es sich bei der Druckgraphik um Auflagenwerke. Wie bei textlichen Druckwerken lassen sich daher Informationen zum Werk – hier definiert als intellektuell-künstlerische Schöpfung –, zum Druckzustand, zur gedruckten Ausgabe und zum Einzelblatt unterscheiden. Die

Gruppierung der erfassten Informationen gemäß dem FRBR-Modell führt zu einer klareren Strukturierung und damit verbesserten Verknüpfbarkeit. Vor allem bestandsübergreifende Suchen erzielen bessere Ergebnisse, weil verteilt aufbewahrte Blätter eines Werks, Druckzustands oder einer Druckausgabe zusammen gefunden werden können, ohne dass bei der Erschließung eine faktische Referenz auf die Blätter in anderen Sammlungen erfolgen muss. In der etablierten Katalogisierung von Druckgraphiksammlungen ist dies mit der üblichen Praxis, eine Werkverzeichnisnummer anzugeben, schon angelegt.

Alle auf den genannten Standards basierenden, in diesem Handbuch veröffentlichten Empfehlungen sollen Ihnen Orientierung bei Ihren Entscheidungen geben, wenn Sie

- ▶ die Struktur Ihrer lokalen Datenbank festlegen.
- ▶ interne Schreibregeln verfassen und dabei die Erfordernisse der Datenpublikation bereits bei der Erschließung berücksichtigen wollen.
- ▶ Werke in Ihrer Sammlung digital erschließen.
- ▶ einen Datenexport planen.

Prinzipien von LIDO

Grundlagen der LIDO-Struktur

LIDO gliedert Informationen über Objekte des kulturellen Erbes in insgesamt sieben verschiedene Informationsgruppen. Diese Gruppen können weitere Untergruppen enthalten. Vier dieser Gruppen enthalten deskriptive Metadaten, drei weitere Gruppen enthalten administrative Metadaten.

Deskriptiv:

- ▶ Object Classification
- ▶ Object Identification
- ▶ Events
- ▶ Object Relation

Administrativ:

- ▶ Rights Work
- ▶ Record
- ▶ Resource

Die Reihenfolge, in der die Informationen in einem LIDO-XML-Datensatz angezeigt werden, ist damit strikt festgelegt. Die Abfolge der Datenfelder im vorliegenden Handbuch richtet sich ebenfalls nach diesem LIDO-Schema und ist daher in entsprechende Informationsblöcke aufgeteilt. Diese

Allgemeine Grundlagen

Struktur weicht in Teilen stark von der Reihenfolge ab, in der Informationen üblicherweise im musealen Kontext angegeben werden, wie beispielsweise Künstler*in/Hersteller*in, Titel, Technik, Jahr. Damit dieses Handbuch ein geeignetes Werkzeug in der Vorbereitung von Datenexporten im LIDO-XML-Format sein kann, ist es jedoch notwendig, seine Gliederung am LIDO-Zielformat auszurichten.

Die Informationsblöcke in diesem Handbuch sind:

- ▶ Identifizier
- ▶ Objektklassifikation
- ▶ Objektidentifikation
- ▶ Entstehungsereignis
- ▶ Publikationsereignis
- ▶ Ausstellungsereignis
- ▶ Provenienz
- ▶ Thema/Bildinhalt
- ▶ Beziehungen zu anderen Objekten
- ▶ Rechte am Werk
- ▶ Informationen zum Datensatz
- ▶ Digitale Abbildungen

Einige Informationen, die möglicherweise in der Erfassungsdatenbank in einem Feld zusammengefasst sind, werden im Sinne einer Präzisierung der Information in LIDO auf mehrere Elemente aufgeteilt oder mit verschiedenen Attributen versehen. Dies führt dazu, dass an einigen Stellen Informationen zu Gruppen geordnet wurden. Zum Beispiel gehört zur Gruppe **Person/Personengruppe** der Identifizier (ID) der Person oder Gruppe (Organisation, Familie) aus einer Normdatei, der Name, die Lebens- oder Nachweisdaten, die Rolle im entsprechenden Ereignis und Hinweise zur Zuschreibung. Die meisten dieser Informationen werden üblicherweise im lokalen Datenbanksystem in einem Personen- oder Körperschaftsmodul verwaltet und können auch für die Anzeige in einer übergreifenden Portalanwendung wieder in einem Feld zusammen ausgegeben werden (vgl. hierzu den Abschnitt **Optimierung für die Suche und Anzeige**).

Zwei Elemente sind besonders wichtig und enthalten dementsprechend zahlreiche mögliche Unterelemente:

1. Das **Event Set**. Es dient der Beschreibung einzelner Ereignisse in der Objektgeschichte. Typische Informationen, die hier dargestellt werden, sind:
 1. Event Type: Art des Ereignisses, z. B. Entwurf, Herstellung der Druckform, Herstellung des Exemplars, Publikation, Ausstellung etc.
 2. Event Actor: Nennung der am Ereignis beteiligten Person(en)
 3. Event Date: Datum des Ereignisses
 4. Event Place: Ort, an dem das Ereignis stattgefunden hat

5. **Materials/Technique:** Nennung der beim Ereignis verwendeten Materialien und Techniken, z. B. Papier, Kupferstich
2. Das **Subject Set:** Es dient zur Nennung aller dargestellten Inhalte, wie dargestellte Person (Subject Actor Set = z. B. Martin Luther), historisches Ereignis (Subject Event Set = z. B. Krönung Napoleons) oder Thema (Subject Concept = z. B. Marienkrönung)

LIDO organisiert Informationen in Sets. Ein Set kann durch ein Typ-Attribut spezifiziert werden. Sets können mehrfach wiederholt werden. Sets mit Informationen derselben Art werden in einen Umschlag (= Wrapper) gesteckt. Die Umschlagelemente dienen dazu, den Dateninhalt sinnvoll zu strukturieren.



Abb. 1 Rembrandt van Rijn, Christus heilt die Kranken (Das Hundertguldenblatt), Radierung, um 1646–um 1650, Amsterdam, Rijksmuseum, Inv. Nr. RP-P-OB-602

```
<lido:titleWrap>  
<lido:titleSet lido:type="http://vocab.getty.edu/aat/300417200">  
<lido:appellationValue>Christus heilt die Kranken</lido:appellationValue>  
</lido:titleSet>  
<lido:titleSet lido:type="http://vocab.getty.edu/aat/300417204">  
<lido:appellationValue>Das Hundertguldenblatt</lido:appellationValue>  
</lido:titleSet>  
</lido:titleWrap>
```

Das Beispiel oben zeigt, wie unterschiedliche Titel eines Werks jeweils in einem Set abgelegt werden. Das Typ-Attribut kennzeichnet jeweils die Art des Titels. Der Umschlag klammert die Gruppe der Titel-Sets.

Allgemeine Grundlagen

```
<lido:titleWrap>
<lido:titleSet>
<lido:appellationValue xml:lang="nl">De Honderdguldenprent</
  lido:appellationValue>
<lido:appellationValue xml:lang="en">Hundred Guilder print</
  lido:appellationValue>
<lido:appellationValue xml:lang="de">Das Hundertguldenblatt</
  lido:appellationValue>
</lido:titleSet>
</lido:titleWrap>
```

Das Beispiel zeigt die Kennzeichnung von Sprachvarianten des Titels mithilfe des Attributs `xml:lang`, das innerhalb des Titel-Sets dem jeweiligen Titel zugeordnet wird. Das Sprachattribut kann dazu verwendet werden, den Titel des Werks gemäß der gewählten Sprache in einer Portaloberfläche anzuzeigen. In einem Online-Katalog, der das Werk mit englischen Metadaten beschreibt, würde nur der englische Titel angezeigt, wobei die Sprachvarianten eines Titels auch für die Suche zur Verfügung stehen.

Ein LIDO-Datensatz soll in sich vollständig sein. Das heißt, wenn ein LIDO-Datensatz Teil einer umfassenderen Datenlieferung ist, sollte er auch dann noch verständlich sein, wenn im Extremfall alle anderen Datensätze verschwunden sind.

Erschließungsebenen

Ein wesentliches Grundprinzip des LIDO-XML-Schemas ist – in Übereinstimmung mit der Ereignisbasiertheit des CIDOC CRM – die Zuordnung einzelner Informationen zu Ereignissen, die einem Objekt widerfahren können. Diese können je nach Art des im Datensatz beschriebenen Objekts sehr unterschiedlich sein. Bei unikalenen Werken, wie Zeichnungen, gibt es in der Regel nur ein zentrales Ereignis, das zur Entstehung des Objekts geführt hat. Eine Künstlerin oder ein Künstler hat an einem Ort zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem bestimmten Zeitraum unter Verwendung ausgewählter Materialien und Techniken ein Werk geschaffen. Bei Werken, die mit dem Ziel der druckgraphischen Vervielfältigung hergestellt worden sind, sollten jedoch mehrere Ebenen voneinander unterschieden werden:

1. Auf einer konzeptuellen Ebene (= Complex Work) werden alle Eigenschaften beschrieben, die auf alle Abzüge zutreffen, die von derselben Druckform stammen. Diese Informationen entsprechen üblicherweise den Einträgen in Werkverzeichnissen. Dazu zählen der Name von

Inventor*in, Stecher*in oder Holzschneider*in, außerdem der Titel und die Technik des Werks.

2. Auf einer weiteren konzeptuellen Ebene (= Individual Work) werden alle Eigenschaften erfasst, die nur für Abzüge eines bestimmten Bearbeitungszustands einer Druckform gelten. Dass es diesen Bearbeitungszustand gegeben hat, ist oft nur bekannt, weil es Abzüge davon gibt. Es gibt keinen realen Gegenstand mehr, der diesem entspräche.
3. Auf der konkreten Ebene des in der Sammlung aufbewahrten Exemplars (= Item) sind alle Informationen anzusiedeln, die sich ausschließlich auf dieses eine Blatt beziehen. Dazu gehört zum Beispiel die Inventarnummer, das Wasserzeichen im Papier, der Erhaltungszustand, Sammlermarken oder einzelne Bezeichnungen, die sich auf dem Abzug befinden, wie nachträglich von Künstler*in oder Sammler*in handschriftlich aufgebrachte Hinweise.
4. Die Druckform selbst sollte nur dann beschrieben werden, wenn sie als physisches Objekt tatsächlich erhalten ist und eindeutig referenziert werden kann. Dann kann sie auch über die konzeptuelle Ebene (s. 1) mit den Datensätzen zu den Abzügen in der eigenen Sammlung verlinkt werden, die von dieser Druckform hergestellt wurden.

Alle diese Informationen sollten in verschiedenen, nach diesen Ebenen differenzierten Datenfeldern erfasst werden. Ist man sich der Unterscheidung nach konzeptuellen und konkreten Ebenen bewusst, so trägt das dazu bei, die Organisation von Informationen in einem sammlungsübergreifenden Portal zu erleichtern und nach bestimmten Kriterien zusammengehörige Objekte auch zusammen präsentieren zu können. Zum Beispiel werden im Graphikportal eindeutige Identifier auf der Werkebene – Werkverzeichnisnummern oder Werknormdaten – dazu verwendet, alle Abzüge von derselben Druckform in einem Suchergebnis zusammenzuführen. Ebenso wäre es möglich, alle Abzüge desselben Bearbeitungszustands in einem Suchergebnis zusammenzuführen, wenn alle datenliefernden Sammlungen diese Zustände gleich bezeichnen, beispielsweise mit Bartsch VII.114.107 (I).

Die genannte Unterscheidung der Ebenen der Beschreibung ließe sich außerdem dazu nutzen, dass ausschließlich Informationen auf Werkebene, die auf alle Abzüge einer Druckform zutreffen, zum Datenexport aus dem Portal freigeschaltet werden. Mit der Nachnutzung dieser Informationen ließen sich in der Datenerfassung wesentliche Ressourcen sparen, da Daten zur selben Druckgraphik nicht mehrfach erfasst werden müssten. Um die notwendigen Voraussetzungen für optimale Recherche-Ergebnisse zu schaffen, werden im Rahmen des Graphikportals zwei theoretische Ansätze miteinander vereint, die Unterscheidung der Werkebenen einerseits und die aus dem CIDOC CRM abgeleitete ereignisbasierte Informationsstruktur andererseits. Wie bereits erwähnt, leistet

Allgemeine Grundlagen

das Referenzmodell FRBR_{oo} diese Harmonisierung und bildet damit die Grundlage für die Entwicklung des Portals. Das hat dazu geführt, dass die im Folgenden eingeführten Arten von Ereignissen (= Event Types), die zur Herstellung der in den Sammlungen aufbewahrten druckgraphischen Abzüge geführt haben, eng an das FRBR_{oo}-Modell angelehnt sind.

Diese sind für die Druckgraphik:

- ▶ Idee = Work conception
- ▶ Herstellung der Druckform = Expression creation
- ▶ Herstellung des Exemplars = Carrier production

Sollte es nicht möglich sein, eine Information zur Herstellung konkret einer dieser drei Ebenen zuzuweisen, wird als übergeordneter Ereignistyp verwendet:

- ▶ Entstehung = Beginning of existence

Für unikale Werke wie Zeichnungen sind diese Ebenen hingegen nicht unterscheidbar, als Ereignistyp zu verwenden ist:

- ▶ Herstellung = Production

Darüber hinaus relevant ist:

- ▶ Publikation = Publication

Im Rahmen der Erfassung sollte man sich stets darum bemühen, Informationen zu beteiligten Akteuren, deren Rolle im Kontext des Ereignisses, sowie Ort und Datum dem jeweiligen konkreten Ereignis zuzuweisen. Denn je präziser die erfassten Informationen sind, desto genauer werden die Recherche-Ergebnisse für die Nutzung. Falls für die Druckgraphik eine konkrete Zuordnung der Informationen zur geistigen Schöpfung/Idee (= inventit oder delineavit), zur Herstellung der Druckform (= incisit oder fecit), zur Herstellung des in der Sammlung befindlichen Abzugs (= impressit) oder aber zur Publikation (= excudit) möglich ist, sollten separate Ereignisse angelegt werden. Weiterhin gibt es Ereignisse, welche die Auftragsvergabe, Modifikation, Ausstellung, Restaurierung oder gar Zerstörung eines Objekts betreffen.

Kann keine verlässliche Zuordnung zu einem der oben erläuterten Ereignistypen getroffen werden, bleibt dieser mit folgender Angabe unspezifiziert:

- ▶ Ohne Typzuordnung = Unspecified event

Mehrsprachigkeit

LIDO unterstützt die Mehrsprachigkeit von Erschließungsinformationen auf zwei verschiedene Arten:

- ▶ Übersetzungen von einzelnen Datenfeldern: Wenn eine Information in einem einzelnen Datenfeld in mehreren Sprachen erfasst wurde, kann das entsprechende LIDO-Element, in dem diese Information ausgegeben wird, unter Ergänzung des jeweiligen Sprachattributs wiederholt werden. Ein typischer Fall ist z. B., dass ein Titel als Originaltitel etwa in Latein und zusätzlich in einer deutschen Übersetzung vorliegt. Dann wird nur das Titelement wiederholt.
- ▶ vollständig mehrsprachige Erfassung: Wenn in einem lokalen System die vollständige Information zu einem Objekt in zwei (oder mehreren) Sprachen vorliegt, kann auch der LIDO-Datensatz in zwei (oder mehreren) separaten Strukturelementen für die deskriptiven Daten geliefert und im Portal ausgegeben werden. Dafür müssen sowohl das gesamte Descriptive Metadata Set als auch das gesamte Administrative Metadata Set pro Sprache vollständig wiederholt und jeweils mit dem entsprechenden Sprachattribut versehen werden. Dies hat zur Folge, dass bei der Sprachumschaltung der Portaloberfläche die in der ausgewählten Sprache vorliegenden Objektinformationen bevorzugt angezeigt werden.

Grundsätzlich ist die Angabe der Sprache, in welcher die Daten geliefert werden, auf den Ebenen von Descriptive Metadata Set und Administrative Metadata Set über das Sprachattribut Pflicht.

Wohlgeformtheit und Validität

Die Abkürzung XML steht für Extensible Markup Language, zu Deutsch „Erweiterbare Auszeichnungssprache“. XML-Daten bestehen aus XML-Elementen (auch Tags) und den darin enthaltenen Informationen, den Elementinhalten. XML-Elemente sind ineinander verschachtelbar, so dass eine hierarchische Struktur aufgebaut werden kann. Die Erweiterbarkeit von XML ermöglicht die Definition eigener Elemente und Regeln, mit deren Hilfe die Elementinhalte markiert werden können. Die Markierung kann je nach Kontext semantischer, typographischer oder auch datentechnischer Natur sein. Ein XML-Dokument ist sowohl von Menschen als auch von Maschinen lesbar. Die Speicherung als Text erlaubt einen software- und plattformunabhängigen Zugriff auf XML-Dokumente, die von vielen modernen Programmiersprachen verarbeitet, ausgewertet und modifiziert werden können. In Hinblick auf die Datenqualität ist die Möglichkeit der Validierung sehr wertvoll. Bei Vorliegen eines XML Schemas, das die gewünschte Struktur der XML-Daten definiert, kann mit Hilfe eines

Allgemeine Grundlagen

XML-Validators geprüft werden, ob die Daten schemakonform sind. Bevor ein Metadatenexport in LIDO-XML bereitgestellt wird, sollte er gegen das [LIDO-XML-Schema](#) auf seine **Wohlgeformtheit** und **Validität** hin geprüft werden.

Die Struktur eines XML-Dokuments ist dann wohlgeformt, wenn sie nach den syntaktischen Vorgaben der XML-Beschreibungssprache aufgebaut ist. Eine einfache und allgemein bekannte Syntaxregel besagt, dass XML-Elemente paarig sein müssen, dass also auf ein Start-Tag (z. B. <lido:lido>) ein entsprechendes End-Tag (z. B. </lido:lido>) folgen muss. Die Wohlgeformtheit eines XML-Dokuments lässt sich mit allen XML-Editoren überprüfen.

Die syntaktischen Regeln von XML können mit Hilfe eines XML-Schemas (engl. XML Schema Definition, kurz XSD) um zusätzliche, eigene Regeln erweitert werden. Die Regeln in XML-Schemata können beispielsweise die Reihenfolge der Elemente vorschreiben und außerdem ihre Attribute und Inhalte festlegen. Die Überprüfung, ob ein XML-Dokument nach den Regeln eines XML-Schemas aufgebaut ist, nennt man Validierung.

Für das LIDO-Format gibt es ein XML-Schema, das in Hinblick auf den Datenaustausch eine erhebliche Erleichterung bietet. Mit Hilfe des LIDO-XML-Schemas kann das LIDO-XML-Dokument validiert und somit überprüft werden, ob es regelkonform aufgebaut ist. Auf diese Weise lassen sich sehr leicht die strukturellen Fehler in einem LIDO-Export lokalisieren. Um ein LIDO-XML-Dokument zu validieren, muss das LIDO-XML-Schema mit dem LIDO-XML-Dokument verknüpft werden. Dazu muss das Wurzelement des Dokuments (lido:lidoWrap) wie folgt aussehen:

```
<lido:lidoWrap xmlns:xlink="http://www.w3.org/1999/xlink" xmlns:html
="http://www.w3.org/1999/xhtml" xmlns:lido="http://www.lido-schema.
org" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="http://www.lido-schema.org
http://www.lido-schema.org/schema/v1.0/lido-v1.0.xsd">
```

Eine Erläuterung der einzelnen Attribute des Elements lidoWrap würde an dieser Stelle zu weit führen. Bei Interesse sollten Sie sich mit XML weitergehend auseinandersetzen. Für den LIDO-Export jedoch genügt es, das Wurzelement in der oben zitierten Form zu übernehmen. Die eigentliche Validierung des LIDO-XML-Dokuments kann wiederum über einen XML-Editor, über XML-Validierungsprogramme wie xmllint oder auch über Online-Tools erfolgen. Wenn das XML-Dokument valide ist, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Sollte die Struktur des Dokuments noch nicht den Regeln entsprechen, gibt der Validator Fehlermeldungen aus, die den Regelverstoß beschreiben.

Voraussetzungen für ein valides LIDO-XML-Dokument sind insbesondere:

- ▶ Alle Pflichtelemente müssen belegt sein.
- ▶ Die Elementreihenfolge muss berücksichtigt werden.
- ▶ Die Sprache des Dokuments bzw. der Dokumentteile muss über das Attribut `xml:lang` in den Elementen Administrative Metadata und Descriptive Metadata deklariert werden.
- ▶ Groß- und Kleinschreibung der LIDO-Elementnamen müssen schema-konform umgesetzt werden.

Allgemeine Empfehlungen für die Erfassung

Wenn man die digitale Erschließung einer Sammlung plant, muss zwischen der gewünschten Erschließungstiefe und den vorhandenen zeitlichen und personellen Ressourcen abgewogen werden. Einzelne Datenfelder werden daher als *Pflichtfelder* markiert, deren Belegung bei jedem Objekt obligatorisch ist. Bei anderen Datenfeldern liegt es hingegen im Ermessen des Datenlieferanten, ob die entsprechenden Daten erfasst und exportiert werden sollen.

Pflichtfelder

LIDO hat nur sechs Pflichtelemente, die für jeden Datensatz zu liefern sind: **Objekttyp**, **Titel des Werks**, **Datensatztyp** (Einzelobjekt, Gruppe), **Datensatznummer**, **Datensatzquelle** und **Nummer des LIDO-Datensatzes**. Nur die ersten drei Elemente müssen von Hand erfasst werden, die anderen drei Elemente werden automatisch generiert.

Für die Präsentation und Recherche von Erschließungsdaten in Portalen sind die Belegung und der Export verschiedener weiterer Felder notwendig. Das Handbuch schlägt hier neben den genannten Pflichtfeldern zwei weitere Stufen vor:

- ▶ Pflicht, wenn vorhanden
- ▶ empfohlen

Die mit *Pflicht, wenn vorhanden* markierten Felder sollten immer erfasst und weitergegeben werden, wenn eine Information zu dem Sachverhalt vorliegt oder mit vertretbarem Aufwand ermittelt werden kann. Die im Katalog mit *Empfohlen* markierten Felder sollten im Idealfall im Export enthalten sein, um die Zuverlässigkeit der Suchergebnisse zu erhöhen und ein bestimmtes Erschließungsniveau innerhalb der Objektbeschreibungen abzusichern. Grundsätzlich entscheidet aber jede Sammlung selbst, welche Informationen weitergegeben werden sollen.

Allgemeine Grundlagen

Als Faustregel kann gelten: Wichtiger als die Menge an erfassten Daten ist die Konsistenz und Qualität dieser Daten.

Das bedeutet:

- ▶ Die Informationen zu den Sammlungsobjekten sollten bei allen Datensätzen jeweils gemäß einheitlichen Regeln für die Informationsstrukturierung auf die einzelnen Datenfelder aufgeteilt werden.
- ▶ Jedes Datenfeld sollte stets nur für Informationen einer Art verwendet werden. Beispielsweise ist es zu vermeiden, den Namen einer Künstlerin oder eines Künstlers mit Informationen zur Zuschreibung eines Werks an diese Person in einem Datenfeld zu vermischen, da sonst der Datensatz bei einer Suche nach dem entsprechenden Künstlernamen womöglich nicht gefunden werden kann.
- ▶ Je feiner aufgliedert die Informationen sind, desto präziser sind die Suchergebnisse und desto eher ist es möglich, durch die Kombination von Suchfiltern besondere Forschungsfragen zu beantworten.

An vielen Stellen wird Ihnen die Empfehlung begegnen, nicht nur Begriffe aus kontrolliertem Vokabular zu verwenden, sondern diese möglichst durch einen Uniform Resource Identifier (URI) zu ergänzen. Dadurch wird die Voraussetzung für eine Nutzung in Linked Data- und Semantic Web-Applikationen geschaffen. Ein grundlegendes Postulat des Linked-Data-Konzepts ist, dass nicht Webseiten, sondern Informationen über Entitäten der realen Welt – bestimmte Personen, Personengruppen (wie Organisationen, Familien), Orte, Ereignisse, Objekte, Begriffe etc. – verlinkt werden. Der URI fungiert in diesem Rahmen als eindeutige, persistente Identifikation für die jeweilige Entität, der ihre maschinelle Identifizierung erlaubt. Varianten der natürlichsprachigen Bezeichnung, wie unterschiedliche Namensformen oder verschiedene Sprachen, stellen kein Hindernis für diesen Identifikations- und Vernetzungsprozess mehr dar. Nutzt man URIs der in diesem Handbuch empfohlenen umfangreichen, weit verbreiteten und mit offenen Lizenzen versehenen Normdaten, Vokabulare und Klassifikationen, die von vertrauenswürdigen Gedächtnisinstitutionen gepflegt werden, wird die webbasierte Vernetzung von verteilten Informationen zu den jeweiligen Entitäten wesentlich erleichtert und oftmals überhaupt erst möglich.

Kontrolliertes Vokabular

Der wissenschaftliche Mehrwert eines Portals im Vergleich zu einer haus-eigenen Online-Datenbank entsteht, wenn auf mehrere Sammlungen verteilte Informationen zusammengeführt und miteinander verknüpft werden und dadurch neue Aussagen ermöglicht werden. Das gelingt

umso besser, je mehr Verknüpfungspunkte es gibt. Die Voraussetzung für solche inhaltlichen Verknüpfungen von Daten bilden gemeinsam genutzte kontrollierte Vokabulare. Sie leisten eine eindeutige Begriffsdefinition ihrer Gegenstände, weisen dem Begriff Bezeichnungen in verschiedenen Sprachen und Schreibweisen zu und ordnen ihn häufig in eine Hierarchie ein. Neben einer Vorzugsbezeichnung enthalten kontrollierte Vokabulare synonyme Bezeichnungen (= verschiedene Bezeichnungen für den gleichen Begriff) und leisten die Abgrenzung von Homonymen (= gleiche Bezeichnungen für verschiedene Begriffe). Während es früher unabdingbar war, die im Vokabular festgelegte Vorzugsbezeichnung für einen Sachverhalt bei der Erfassung der eigenen Sammlungsobjekte zu verwenden, wird die dahinter stehende Verknüpfungsfunktion heute zunehmend vom URI als eindeutigem Identifikator des Begriffs übernommen.

Deshalb sollten bereits in der Erfassungsdatenbank, spätestens aber beim Datenexport, Referenzen auf kontrollierte Vokabulare hergestellt werden können. Dafür müssen die Identifikatoren des Datensatzes aus dem jeweiligen Vokabular verwendet werden, wie beispielsweise dem Art & Architecture Thesaurus (AAT) vom Getty Research Institute oder der Gemeinsamen Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek. Wenn der eine „Chiaroscuro“ schreibt, der andere „Clair-Obscur“ und der dritte „Helldunkelschnitt“, dann wird es nicht gelingen, alle entsprechend bezeichneten Werke in einem Suchergebnis zusammenzuführen. Das heißt, eine Nutzerin oder ein Nutzer würde einen Datensatz nicht finden, wenn sie oder er mit einer anderen Bezeichnung sucht, als sie bei der Erfassung verwendet wurde. Ist hingegen in den Daten stets derselbe URI hinterlegt, z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300041410>, so kann man in einer Portalanwendung die im AAT-Datensatz hinterlegten synonymen und auch anderssprachigen Bezeichnungen auswerten und für die Suche zur Verfügung stellen. Wie die Verknüpfung mit Vokabular-Datensätzen aus extern (d. h. nicht im eigenen Erfassungssystem) gepflegten kontrollierten Vokabularen erfolgt, ist von Erfassungssystem zu Erfassungssystem unterschiedlich und muss in den lokalen Erfassungsregeln festgelegt werden. Wenn nicht direkt mit einem externen Vokabular erfasst wird, ist es eine Möglichkeit, für die lokal verwendeten Bezeichnungen den entsprechenden URI des externen Vokabulars in einer Konkordanz zu hinterlegen. Dabei kommt es nicht auf die Passgenauigkeit der gewählten Vorzugsbezeichnungen an, sondern auf die inhaltliche Definition des Gegenstands, den der Vokabular-Datensatz behandelt.

Ein weiterer Vorteil liegt in der eindeutigen Identifizierung der referenzierten Personen, Orte, Objekte oder Begriffe: Auch wenn unterschiedliche Namensvarianten benutzt werden, kann mit Hilfe des URI aus der GND eine qualifizierte Aussage darüber getroffen werden, ob es sich um Lucas Cranach den Älteren oder den Jüngeren handelt. Dies ermöglicht entsprechend differenzierte Datenbankabfragen, etwa nach den Werken von Lucas Cranach des Älteren (und nicht des Jüngeren).

Allgemeine Grundlagen

Grundsätzlich gilt: Je mehr Referenzen auf kontrollierte Vokabulare und Normdateien ein Objektdatensatz enthält, desto mehr Bezeichnungen stehen für den Sucheinstieg zur Verfügung und desto mehr Verknüpfungen zu verwandten Inhalten können generiert werden. Daher ist es durchaus empfehlenswert, mehrere Referenzen auf verschiedene Vokabulare und Normdateien anzugeben. Dabei ist allerdings zu unterscheiden, ob ein und derselbe Eintrag mit unterschiedlichen URIs identifiziert wird, also z.B. Lucas Cranach der Ältere durch den GND-URI und den ULAN-URI, wobei es sich immer um dieselbe Person handelt, oder ob es sich um Mehrfacheinträge zu unterschiedlichen (wenn auch verwandten) Begriffen handelt.

Beispiel: Für die Darstellung ikonographischer Themen, wie die „Himmelfahrt Mariens“, ist Iconclass (= <http://www.iconclass.org/rkd/73E77/>) besonders geeignet. Eine zusätzliche Verknüpfung mit dem GND-URI (<http://d-nb.info/gnd/1023810115>) eröffnet die Möglichkeit, weitere Suchterme anzureichern und bietet einen weiteren qualifizierten Einstiegspunkt für Linked-Data-Anwendungen.

Folgende kontrollierte Vokabulare werden empfohlen (geordnet nach Priorität):

Art & Architecture Thesaurus (AAT)

<http://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/aat/>

- ▶ für Objekttypen
- ▶ für Gattungen
- ▶ für stilistische Einordnungen
- ▶ für Titeltypen
- ▶ für Rollen
- ▶ für Arten von Zuschreibungen
- ▶ für geographisch-stilistische Einordnungen
- ▶ für verwendete Materialien/Techniken/Werkzeuge

Beachten Sie, dass dieselbe Bezeichnung im AAT in unterschiedlichen Facetten vorkommen kann, z.B. „Kupferstich“ in der in der Objektfacette und in der Technikfacette. Ersterer bezeichnet ein Objekt der visuellen oder verbalen Kommunikation, einen künstlichen (menschengemachten) Gegenstand. In der Beschreibung des Exemplars eines Kupferstichs wird daher der entsprechende Link <http://vocab.getty.edu/aat/300041341> dem Feld Objekttyp zugeordnet. Im anderen Fall wird der technische Herstellungsprozess selbst bezeichnet. Der URI zum entsprechenden Begriff <http://vocab.getty.edu/aat/300190531> wird dem Feld Material/Technik zugewiesen. Es ist wichtig, diese Differenzierung beim Verweis auf den AAT stets zu beachten. Durch einen Homonymzusatz wird im AAT auf diesen Unterschied hingewiesen – Vergleiche: copper engravings (visual works) und copper engraving (printing process). In jedem Fall sollte durch

einen Blick auf die Einordnung des entsprechenden Begriffs in der AAT-Hierarchie sichergestellt werden, dass man den gewünschten Deskriptor aus der richtigen Facette verwendet.

Folgende Hierarchien sind dabei voneinander zu unterscheiden:

- ▶ **für Objekttypen:** Deskriptoren aus der Facette „Objects“
<http://vocab.getty.edu/hier/aat/300264092>
- ▶ **für Material:** Deskriptoren aus der Facette „Materials“
<http://vocab.getty.edu/hier/aat/300010357>
- ▶ für Technik: Deskriptoren aus der Facette „Processes and Techniques“
<http://vocab.getty.edu/hier/aat/300053001>
- ▶ für Werkzeuge: Deskriptoren aus der Facette „Tools and Equipment“
<http://vocab.getty.edu/hier/aat/300022238>

Gemeinsame Normdatei (GND)

<https://portal.dnb.de>

- ▶ für Objekttypen
- ▶ für Gattungen
- ▶ für stilistische Einordnungen
- ▶ für Personen, sowohl für dargestellte als auch für jegliche Personen und Personengruppen (z. B. Organisationen), die mit Ereignissen rund um das beschriebene Objekt in Zusammenhang stehen (Hersteller*innen, Verleger*innen, ausstellende Institutionen, Vorbesitzer*innen etc.)
- ▶ für verwendete Materialien und Techniken
- ▶ für Orte, sowohl für dargestellte als auch für jegliche Ortsangaben, die im Zusammenhang mit dem beschriebenen Objekt stehen
- ▶ für Kunst- und Bauwerke, sowohl für dargestellte als auch für Werke, zu denen ein inhaltlicher Bezug besteht (z. B. Kopie nach)
- ▶ für dargestellte Ereignisse, die in der Realität stattgefunden haben

Iconclass

<http://www.iconclass.nl/home>

- ▶ für Bildinhalte und ikonographische Themen

Union List of Artist Names (ULAN)

<http://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/ulan>

- ▶ für Personen und Personengruppen, die an der Herstellung oder Publikation eines Werks oder an einem anderen Ereignis in seiner Geschichte beteiligt waren oder die darauf dargestellt sind

Thesaurus of Geographic Names (TGN)

<http://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/tgn>

- ▶ für Ortsangaben

Allgemeine Grundlagen

GeoNames

<http://www.geonames.org>

- ▶ für Ortsangaben

Cultural Objects Name Authority (CONA)

<http://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/cona>

- ▶ für Kunst- und Bauwerke, sowohl für dargestellte als auch für Werke, zu denen ein inhaltlicher Bezug besteht (z. B. Kopie nach)

Wikidata

<https://www.wikidata.org> oder <https://tools.wmflabs.org/reasonator/>

- ▶ für Personen und Personengruppen
- ▶ für Ortsangaben
- ▶ für Kunst- und Bauwerke
- ▶ für Ereignisse

Als guter Einstieg für die Suche nach geeigneten Identifikatoren für Personen, Organisationen, Orte und Ereignisse eignen sich ebenfalls der Virtual International Authority File (<https://viaf.org>) und Wikidata als Konkordanzen und Ergänzungen der Normdateien. Einen Sucheinstieg in die GND bieten die OGND (<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:recherche:ognd:start>), die WebGND (<http://gnd.eurospider.com/>) und die lobid-GND (<https://lobid.org/gnd>).

Entscheidend für die Nachnutzbarkeit der Referenzierung ist nicht die Nutzung der bevorzugten Namensform aus der Normdatei oder dem kontrollierten Vokabular, sondern die Einbindung des zugehörigen Identifikators als URI.

Beziehungen zwischen Objekten

Oft möchte man den inhaltlichen Zusammenhang zwischen einem Objekt und anderen Werken deutlich machen, wie z. B. den Bezug einer Kopie zu einem Original oder den Zusammenhang zwischen einem Reproduktionsstich und einer gemalten Vorlage. Oder man möchte zeigen, dass ein Blatt Teil einer Objektgruppe ist, die von der Urheberin oder dem Urheber als zusammengehörendes Werk konzipiert wurde (Serie, Mappenwerk oder illustriertes Buch) oder die später von einer Sammlerin oder einem Sammler zusammengestellt wurde (Klebeband). Zudem sollte es möglich sein, auf einen Zusammenhang zu bereits zerstörten Kunstwerken aufmerksam zu machen (Kopie nach unbekannter Zeichnung) oder auf einen historischen Zusammenhang zu anderen Werkteilen (frühere Teile eines heute aufgelösten Skizzenbuchs). Alle diese möglichen inhaltlichen Bezüge zwischen Kunstwerken durch die Verknüpfung einzelner Datensätze

darstellen zu können ist ein wesentliches Ziel von übergeordneten Portalen. Durch eine durchdachte Organisation von Informationen kann ein echter wissenschaftlicher Mehrwert erzeugt und damit die Grundlage für neue Erkenntnisse geschaffen werden.

Die Voraussetzung dafür ist, dass die inhaltlichen Beziehungen zwischen Objekten als Relationen zwischen Datensätzen angelegt werden.

Dabei gilt es, folgende Grundregeln zu berücksichtigen:

- ▶ Das Objekt, auf das verwiesen wird, muss stets eindeutig identifiziert werden, idealerweise mit einem URI oder mindestens mit einem eindeutigen numerischen Code. Es ist zu beachten, dass zwischen der ID des Objektes selbst und der ID des Datensatzes, der das Objekt beschreibt, in LIDO unterschieden wird. Diese Differenzierung ist notwendig, weil es mehrere, verschiedene Datensätze geben kann, die dasselbe Objekt beschreiben. Dieser Fall ist innerhalb des eigenen Erfassungssystems eher selten, ist aber häufig in übergeordneten Portalzusammenhängen.
- ▶ Die Arten von Bezügen sollten mit einer festen Terminologie benannt werden.
- ▶ Beziehungen zwischen zwei Objekten sind nur dann sicher geknüpft, wenn sie auf beiden Seiten verankert werden. Sofern das Objekt, auf das verwiesen wird, ebenfalls in der eigenen Datenbank beschrieben wird, sollten Bezüge zwischen Datensätzen daher reziprok angegeben werden. In manchen Erfassungssystemen kann dies automatisch beim Datenexport erfolgen.
- ▶ Wenn möglich, sollte man die Quelle nennen, auf der die Aussage über die Art des inhaltlichen Bezugs beruht.

Folgende Möglichkeiten der Verknüpfung von Datensätzen gibt es:

1. Eine Serie, ein illustriertes Buch, ein Mappenwerk oder jegliche Form mehrteiliger Objekte liegt (nahezu) vollständig in der Sammlung vor und man kann davon ausgehen, dass alle Blätter Teil desselben Exemplars sind oder waren. In diesem Fall lege man einen Dachdatensatz an, der das Gesamtwerk beschreibt. Der Dachdatensatz zum Gesamtkonvolut sollte – wenn möglich – die folgenden Felder enthalten:

- ▶ Titel des Gesamtwerks
- ▶ Handbuchreferenz des gesamten Werks
- ▶ Gesamtzahl der Teile
- ▶ Informationsgruppen zu den zugehörigen Einzelblättern mit folgenden Angaben:
 - ▶ Titel des Einzelblattes
 - ▶ ID des Teils (im Erfassungssystem ist dies ggf. die Nummer des Datensatzes zum Teil, im Export ist jedoch immer eine ID für das Teilobjekt selbst in das LIDO-Element Published Object Identifier auszugeben)

Allgemeine Grundlagen

- ▶ Art des Bezugs, hier: **„hat Teil (physisch)“**. Beim Datenexport im LIDO-XML-Schema wird der Eintrag über den dazugehörigen Concept Identifier <http://terminology.lido-schema.org/lido00256> an die LIDO-Terminologie zu Bezugsarten angeschlossen.

Zudem lege man für jedes Einzelblatt je einen eigenen Datensatz an. Dieser sollte die folgenden Felder enthalten:

- ▶ Titel des Einzelblatts
- ▶ Titel und ggf. Kurzbeschreibung des Konvoluts
- ▶ ID des Gesamtobjekts (im Erfassungssystem ist dies ggf. die Datensatznummer des Dachdatensatzes, im Export ist jedoch immer eine ID für das Gesamtobjekt selbst in das LIDO-Element Published Object Identifier auszugeben)
- ▶ Art des Bezugs, hier: **„ist Teil von (physisch)“**. Beim Datenexport im LIDO-XML-Schema wird der Eintrag über den dazugehörigen Concept Identifier <http://terminology.lido-schema.org/lido00255> an die LIDO-Terminologie zu Bezugsarten angeschlossen.

Außerdem wird empfohlen, für jede einzelne Seite eines illustrierten Buches, für die bezeichnete Vor- und Rückseite eines Blattes oder für alle Blätter einer Serie einen eigenen Datensatz anzulegen und diese dann miteinander zu verknüpfen. So wird gewährleistet, dass der originale Werkzusammenhang auch digital dargestellt werden kann. Zudem ist es auf diese Weise möglich, umfassende Informationen, die sich nur auf das Einzelblatt beziehen, richtig zuzuordnen.

2. Wenn ein mehrteiliges Objekt (i. d. R. eine graphische Folge) nicht vollständig im Haus vorliegt und man keine Aussage darüber treffen kann, Teil welches ehemals gebundenen Exemplars die in der Sammlung befindlichen Blätter sind, man aber dennoch einen Hinweis darauf geben möchte, dass diese Blätter Teil eines von der oder dem Künstler*in oder Verleger*in konzipierten Werkkomplexes sind, gehe man wie folgt vor:

Es wird KEIN Dachdatensatz zur Serie angelegt. Im Feld **Identifikation des Bezugsobjekts** gebe man – wenn vorhanden – den Werknormdatensatz zur gesamten Serie oder die Werkverzeichnisreferenz an, die für die gesamte Serie gilt. Hierbei richte man sich nach der vorgegebenen Zitierweise, wie z. B. Bartsch VII.128.60–75 oder Hind Piranesi 1922.1–16. Kann zudem noch eine Aussage darüber getroffen werden, Teil welcher bestimmten Auflage das Blatt war, nenne man diesen Hinweis im Feld: **Kurzbeschreibung des Bezugsobjekts**, wie z. B. Dürer, Albrecht: Apokalypse, Folge von 15 Holzschnitten und einem Titelblatt, lateinische Ausgabe von 1511, Meder 1932.151.163–178 (3). Viele Objekte aus anderen Sammlungen könnten in einem Zusammenhang zu demselben mehrteiligen Objekt stehen. Wenn die beschriebene Vorgehensweise eingehalten wird, können diese Blätter im Graphikportal oder in anderen Portalen in

einem Suchergebnis zusammengeführt werden, indem der Identifier zur gesamten Serie als Suchkriterium genutzt wird.

Achtung: Im Rahmen des Datenexports wird der Inhalt des Datenfelds Identifikation des Bezugsobjekts als Teil eines Related Work Sets angelegt. Die Art des Bezugs wird mit „**hat größeren Kontext (physisch)**“ angegeben, mit dem dazugehörigen Concept Identifier <http://terminology.lido-schema.org/lido00575> für den Anschluss an die LIDO-Terminologie zu Bezugsarten. Dies führt im Graphikportal dazu, dass in der Anzeige des entsprechenden Einzeldatensatzes ein Link „Aus der Serie ...“ erscheint. Dieser Link löst eine Suche nach allen weiteren Blättern in der eigenen oder in fremden Sammlungen aus, die Teil derselben von der oder dem Künstler*in oder Verleger*in intendierten Serie sind.

3. Ein wesentlicher wissenschaftlicher Mehrwert besteht darin, alle Abzüge von derselben Druckform, die sich in verschiedenen Sammlungen befinden, in einem Suchergebnis zusammenführen zu können. Dies geschieht auf der Grundlage der Werkverzeichnisnummer bzw. des entsprechenden Werknormdatensatzes in der GND. Deshalb sollte sich der Verweis auf die Werkverzeichnisnummer an den [Zitierrichtlinien](#) des AK „Graphik vernetzt“ orientieren.

Der Verweis auf das Werkverzeichnis wird im Rahmen des Datenexports als eigenes Related Work Set angelegt und mit der Art des Bezugs „**ist Exemplar von**“ und dem dazugehörigen Concept Identifier <http://terminology.lido-schema.org/lido00627> für den Anschluss an die LIDO-Terminologie zu Bezugsarten gekennzeichnet. Im Graphikportal führt das dazu, dass im Einzeldatensatz ein Link namens „Weitere Abzüge“ erscheint. Dieser Link löst eine Suche nach allen anderen Datensätzen aus, die auf genau dieselbe Werkverzeichnisnummer oder denselben Werknormdatensatz verweisen.

Siehe auch: 9. Block: [Werkverzeichnis + Nr.](#) und [Werknormdatensatz-ID](#)

4. Über die oben genannten kontrollierten Werkbezüge hinaus kann man jegliche inhaltlichen Bezüge zwischen Objekten angeben, unabhängig davon, ob sie sich in der eigenen oder in externen Sammlungen befinden. Kontrolliertes Vokabular für diese Bezugsarten wird sukzessive erweitert und als Empfehlung in die LIDO-Terminologie aufgenommen werden. Wichtig ist, dass man das jeweilige Bezugswerk eindeutig mit einem Objekt-Identifier identifiziert (möglichst einen URI). Darüber hinaus kann man das Objekt, auf das man sich bezieht, kurz beschreiben.

Je nachdem, welche Art von Objekt-ID oder Objekt-Beschreibung angegeben ist, können unterschiedliche Funktionalitäten im Graphikportal wirksam werden. Wenn das Zieldokument im Graphikportal referenzierbar ist, erscheint das Bild des Bezugsobjekts in der „Galerie der verwandten Werke“. Wenn es sich um ein Objekt handelt, das nicht selbst im

Allgemeine Grundlagen

Rahmen des Graphikportals referenzierbar ist, erscheint der Verweis im Fließtext des Einzeldatensatzes als verlinkter Text, wie z.B. in

Studie für: Max Liebermann, Seilerbahn in Edam, Öl auf Leinwand, 1904, New York, Metropolitan Museum, Inv. Nr. 16.148.2

Folgende Arten der Verwandtschaft könnten in diesem Zusammenhang gekennzeichnet werden:

- ▶ der Bezug zwischen vorbereitenden und vollendeten Werken (gilt, wenn die Studie, Skizze, Vorzeichnung bereits mit dem Zweck der Umsetzung in ein anderes Werk angefertigt wurde)
- ▶ der Bezug zwischen Nachschöpfungen und ihren Vorlagen (umfasst alle Arten der schöpferischen Bezugnahme auf Werke anderer Künstlerinnen oder Künstler, inkl. Kopien, Teilentlehnungen, Transformationen etc.)

Folgende indirekte Beziehungen sollten nicht innerhalb eines Datensatzes angelegt werden, da diese Bezüge über andere Wege in einem Portal oder Online-Katalog sichtbar gemacht werden können:

- ▶ andere Werke derselben Künstlerin oder desselben Künstlers
- ▶ andere Werke mit demselben Thema
- ▶ andere Abzüge von derselben Platte in der eigenen Sammlung (= Verweis auf Dubletten oder andere Zustände)

Siehe auch: [9. Block: Beziehungen zu anderen Objekten/Quellen](#)

Nutzungsrechte

Im LIDO-Schema gibt es drei Bereiche, in denen Angaben zu Nutzungsrechten gemacht werden können.

1. An den beschreibenden Metadaten (= Record Rights)
2. An den digitalen Abbildungen (= Resource Rights)
3. An den zugrunde liegenden Kunstwerken (= Rights for Work)

In jedem Set gibt es wiederum drei verschiedene LIDO-Elemente, die genutzt werden können: Der Name der Rechteinhaberin oder des Rechteinhabers (= Rights Holder), die Art der Rechte (= Rights Type) und die Creditline, mit der eine vom Datenlieferanten gewünschte und für die Anzeige optimierte Form der Rechte oder allgemein einer Würdigung angegeben werden kann. Allein die datenliefernde Institution entscheidet über den Inhalt der Angaben zu den Nutzungsrechten und Urheberrechten. Die Anwendung des Elements Creditline wird empfohlen, da dessen Elementinhalt in der Dokumentansicht des Graphikportals ausgegeben wird.

LIDO-Terminologie

Das LIDO-XML-Schema schreibt keine festen Werte zur Belegung des Attributs `lido:type` vor. Um eine homogene Zusammenführung von Datenbeständen und damit bessere Nutzungsmöglichkeiten in Portalen zu unterstützen, wird von der AG LIDO-AG ein kontrolliertes Vokabular für einzelne LIDO-Elemente und Typ-Attribute entwickelt, welches eine geregelte und standardisierte Typisierung der Elemente erlaubt.

Bei der Erstellung eines Exports muss für diese Elemente und Attribute zwingend auf die LIDO-Terminologie verwiesen werden. Die Referenz wird über den URI des Begriffs hergestellt, der im Element- bzw. Attributinhalt abzulegen ist. Der URI wird dann bei der Verarbeitung durch das Graphikportal aufgelöst und an seine Stelle die bevorzugte Bezeichnung in der gerade verwendeten Sprache gesetzt.

Um das Element Actor als Personenangabe zu typisieren, sollte in den Exportdaten also statt einer natürlichsprachigen Bezeichnung

```
<lido:actor lido:type="Person"> oder
<lido:actor lido:type="person">
```

der sprechende URI aus der LIDO-Terminologie stehen:

```
<lido:actor lido:type=" http://terminology.lido-schema.org/actor_type/person">
```

Die LIDO-Terminologie ist unter <http://terminology.lido-schema.org> einzu- sehen, die vollständige Dokumentation dazu finden Sie hier: <http://network.icom.museum/cidoc/working-groups/lido/lido-technical/terminology/>.

Es ist zu beachten, dass der Bearbeitungsstand der in dieser Ansicht angezeigten Begriffe (englisch: „concept“) unterschiedlich ist: Begriffe mit dem Vermerk „freigegeben“ (RELEASED) stehen als allgemeine Empfehlung der CIDOC LIDO Working Group dauerhaft unter dem angegebenen URI zur Verfügung. Begriffe, die noch nicht als allgemeine Empfehlung verabschiedet sind, sind mit (IN BEARBEITUNG) oder (IN PROGRESS) gekennzeichnet. Die folgende Auflistung enthält die Terminologie für häufig verwendete LIDO-Elemente und -Attribute, die auch im Graphikportal eingesetzt wird.

lido:actor@lido:type

Person: http://terminology.lido-schema.org/actor_type/person

Organisation: http://terminology.lido-schema.org/actor_type/organization

Familie: http://terminology.lido-schema.org/actor_type/family

Personengruppe:

http://terminology.lido-schema.org/actor_type/group_of_persons

Allgemeine Grundlagen

lido:termMaterialsTech@lido:type

Material: http://terminology.lido-schema.org/termMaterialsTech_type/material

Technik: http://terminology.lido-schema.org/termMaterialsTech_type/technique

lido:recordType/lido:conceptID

Einzelobjekt:

http://terminology.lido-schema.org/recordType/item-level_record

Objektgruppe:

http://terminology.lido-schema.org/recordType/group-level_record

lido:repositorySet@lido:type

Aktueller Bewahrungsort oder Standort: http://terminology.lido-schema.org/repositorySet_type/current_repository_or_location

Ehemaliger Bewahrungsort oder Standort: http://terminology.lido-schema.org/repositorySet_type/former_repository_or_location

lido:conceptID@lido:type

URI: http://terminology.lido-schema.org/identifizier_type/uri

Lokaler Identifikator:

http://terminology.lido-schema.org/identifizier_type/local_identifizier

lido:eventType/lido:conceptID

Der Ereignistyp wird in LIDO durch das Element Event Type definiert. Das Kind-Element Term enthält die Bezeichnung des Ereignisses (z. B. „Herstellung“, „Publikation“), das Kind-Element Concept Identifier verweist auf den entsprechenden URI des Ereignisses in der LIDO-Terminologie. Die im Kontext der Erschließung graphischer Sammlungen am häufigsten beschriebenen Ereignisse sind:

Auftrag:

<http://terminology.lido-schema.org/eventType/commissioning>

Dieses Ereignis nennt die Auftraggeberin oder den Auftraggeber und – sofern bekannt – Ort und Zeitpunkt der Beauftragung.

Idee:

http://terminology.lido-schema.org/eventType/work_conception

Dieser Ereignistyp wird zur Typisierung des Ereignisses verwendet, in dem das im Sammlungsobjekt repräsentierte Werk geschaffen wurde. Zum Beispiel legt man ein solches Ereignis-Set an, wenn eine Inventorin oder ein Inventor bekannt und sich von der Person, die die Druckform hergestellt oder bearbeitet hat, unterscheidet oder wenn weitere Informationen, z. B. die Datierung einer den Druck vorbereitenden Zeichnung,

bekannt sind. Ist diese Zeichnung eindeutig identifizierbar, wird zusätzlich ein Related Work Set dafür angelegt.

Herstellung:

<http://terminology.lido-schema.org/eventType/production>

Dieser Ereignistyp wird für die physische Realisierung eines unikalenen Werks wie einer Zeichnung verwendet. Für Auflagenobjekte findet dieser Ereignistyp keine Anwendung.

Herstellung der Druckform:

http://terminology.lido-schema.org/eventType/expression_creation

Dieser Ereignistyp wird für das Ereignis verwendet, in dem z. B. die oder der Holzschneider*in, Stecher*in oder Radierer*in als Hersteller*in einer Druckform benannt ist und die Datierung der Druckform angegeben wird.

Herstellung des Exemplars:

http://terminology.lido-schema.org/eventType/carrier_production

Dieser Ereignistyp wird dann verwendet, wenn man die oder den Drucker*in namentlich nennen kann, das Datum und/oder den Ort der Herstellung des jeweiligen Abzugs kennt.

Entstehung:

http://terminology.lido-schema.org/eventType/beginning_of_existence

Dieser Ereignistyp kommt dann zum Tragen, wenn Informationen über Ort, Zeit und beteiligte Akteure keinem der spezifischeren Ereignistypen – Idee, Herstellung der Druckform oder Herstellung des Exemplars – sicher zugeordnet werden können. In Zweifelsfällen sollte dieser übergeordnete Ereignistyp verwendet werden, um Falschangaben zu vermeiden.

Publikation:

<http://terminology.lido-schema.org/eventType/publication>

Dieser Ereignistyp wird verwendet, wenn man den Namen einer Verlegerin oder eines Verlegers, den Zeitpunkt oder Ort der Veröffentlichung eines Abzugs nennen kann, oder wenn man Angaben darüber machen kann, Teil welches Publikationszusammenhangs ein Blatt war.

Ausstellung:

<http://terminology.lido-schema.org/eventType/exhibition>

Dieser Ereignistyp wird verwendet, wenn das Objekt Teil einer Ausstellung war. Wenn das Objekt mehrfach ausgestellt worden ist, wird das gesamte Event Set entsprechend häufig wiederholt.

Provenienz:

<http://terminology.lido-schema.org/lido00227> (Achtung, hier gibt es noch keinen symbolischen URI)

Allgemeine Grundlagen

Dieses Element dient der Übernahme von Informationen, die in den Daten nicht genauer spezifiziert sind und im Erfassungssystem als Provenienz-Angabe geführt werden. Idealerweise werden jedoch Informationen über vorangegangene Besitzer*innen und Standorte des Objekts den folgenden Ereignistypen jeweils zugeordnet: Erwerb (<http://terminology.lido-schema.org/eventType/acquisition>), Objektbewegung (http://terminology.lido-schema.org/eventType/move_of_object) oder Übertragung des Gewahrsams (http://terminology.lido-schema.org/eventType/transfer_of_custody). Auch hier muss jede Angabe in einem eigenen Event Set ausgegeben werden.

Unspezifischer Ereignistyp:

http://terminology.lido-schema.org/eventType/unspecified_event

Dieser Ereignistyp ist immer dann zu verwenden, wenn ein beschriebenes Ereignis mit keinem der in der LIDO-Terminologie verfügbaren Ereignistypen näher typisiert werden kann. Zum Ereignis selbst können durchaus spezifische Informationen vorliegen, maßgeblich ist, dass der Typ nicht spezifiziert werden kann. So würde z.B. die Krönung Napoleons, die als dargestelltes Ereignis zu einem druckgraphischen Blatt erfasst ist, diesen Ereignistyp erhalten, weil die LIDO-Terminologie keinen spezifischeren Ereignistyp für „Krönung“ enthält. Man beachte, dass auch bei dargestellten Ereignissen laut Schema der Event Type obligatorisch ist. Ein anderes Beispiel wäre die Widmung eines Blattes, die in einer Inschrift nachgewiesen ist: Diese kann als Ereignis der Objektgeschichte z. B. mit Widmendem und Widmungsempfänger als Akteuren mit diesem Ereignistyp nachgewiesen werden.

Optimierung für die Suche und Anzeige

In Portalen dienen die Metadaten zu Objekten zwei verschiedenen Zielen: Sie sollen einerseits gut lesbar – also für die Anzeige optimiert sein – und andererseits für möglichst präzise Suchanfragen auswertbar sein. Daher sieht LIDO für Informationen zum Objekt zwei Arten von Elementen vor: Display- und Indexelemente. *Display-Elemente* (= Anzeigefelder) dienen der zum Lesen optimierten Anzeige von Informationen. Wenn ein Datenfeld im vorliegenden Katalog als Display-Element gekennzeichnet ist, bedeutet dies, dass die entsprechende Information so im Portal dargestellt wird, wie sie dort aufgenommen worden ist. Hier sollte also ein publikationsfähiger Eintrag vorliegen. Sind die Display-Elemente in der LIDO-Exportdatei nicht besetzt, werden die Inhalte für die Anzeige automatisch aus den entsprechenden Indexfeldern generiert.

Folgende Display-Elemente sollten möglichst bereits in der Erfassungsdatenbank gefüllt sein:

Praktische Hinweise zur Vorbereitung des LIDO-Exports

- ▶ beteiligte Person/Personengruppe – umfasst den Namen in natürlicher Reihenfolge, ggf. Lebensdaten und Rolle im jeweiligen Ereigniszusammenhang
- ▶ Material und Technik
- ▶ Maße – umfasst den Typ (= Höhe, Breite) Messwert (z. B. 25), die Einheit (cm) und das gemessene Objekt (= Blatt, Darstellung oder Platte) in einer bestimmten Reihenfolge
- ▶ Datum (z. B. 18. Jahrhundert)

Indexelemente hingegen dienen der für die Suche optimierten Aufbereitung von Informationen. Alle Informationen, die in Indexfeldern genannt werden, sollten möglichst mit kontrollierten Vokabularen verknüpft sein. *Display-Elemente* werden für die Anzeige bevorzugt herangezogen. Liegen zu einem Sachverhalt Angaben sowohl in freitextlicher Form in einem Display-Element als auch in kontrollierten Ansetzungen in einem Index-Element vor, so wird z. B. im Graphikportal allein der Inhalt des Display-Elements angezeigt, während im Hintergrund das kontrollierte Vokabular für den Index ausgewertet wird. Solche Entscheidungen variieren je nach Publikationsplattform.

Praktische Hinweise zur Vorbereitung des LIDO-Exports

Vor der Erstellung eines Datenexports ist es notwendig zu entscheiden, welche Informationen überhaupt für den Export freigegeben werden sollen. Die Namen der für den Export auszuwählenden lokalen Datenfelder werden dann in einer Tabelle den ihnen entsprechenden LIDO-Elementen zugeordnet. Dieser Prozess wird als Mapping bezeichnet.

Die Mapping-Tabelle können Sie herunterladen:

<https://www.graphikportal.org/cms/homepage/mitmachen/>

Durch das Ausfüllen der Mapping-Tabelle gewinnt die Person, die das Projekt innerhalb der Sammlung betreut, die Kontrolle über die Menge und Art der zu exportierenden Informationen und kann z. B. entscheiden, sensible Daten nicht in den Mapping- und Exportprozess mit aufzunehmen. Je mehr die mit der Erfassung befassten Personen an diesem Prozess mitwirken, desto eher können sie dafür Sorge tragen, dass die erschlossenen Informationen vollständig und logisch ausgewertet und an Dritte weitergegeben werden können. Auf der Grundlage der Mapping-Tabelle und dieses Handbuchs, das für jedes Datenfeld das passende LIDO-Element angibt, können die Datenbankadministrator*innen oder externen Dienstleister*innen leicht erkennen, welches Datenfeld beim Export welchem LIDO-Element zugewiesen werden muss. In einigen

Allgemeine Grundlagen

Fällen ist es möglich, Informationen aus dem Erfassungssystem an verschiedenen Stellen in LIDO auszugeben. Hier entscheiden die Verantwortlichen der Sammlung entsprechend den Maßgaben ihrer gültigen lokalen Erfassungspraxis. Je stärker die inhaltliche Gliederung der Datenbank mit der technischen Struktur der Daten im LIDO-XML Format abgestimmt ist, desto leichter lässt sich später ein solcher Datenexport durchführen.

Bei der Auswahl von Datenfeldern für den Mapping-Prozess ist allgemein zu beachten:

- ▶ die Sensibilität der Daten
- ▶ die Qualität der Erfassung
- ▶ möglicherweise unsichere Forschungsstände
- ▶ rechtlicher Status
- ▶ durchdachte Nutzung der Display- und Indexelemente in LIDO

Vor einem Datenexport ist es unter Umständen angezeigt, den Stand der eigenen Datenerfassung zu kontrollieren und ggf. zu korrigieren oder zu ergänzen. Typische Fehlerquellen bei der Datenerfassung sind:

- ▶ Rechtschreibfehler
- ▶ Dieselbe Art von Informationen wird von verschiedenen Personen in unterschiedlichen Datenfeldern erfasst.
- ▶ Vermischung von unterschiedlichen Informationsarten in einem Datenfeld („Rolle im Herstellungsprozess“ und „Art der Zuschreibung“ werden in einem Datenfeld erfasst)
- ▶ Verwendung synonyme Bezeichnungen (z. B. Bildnis – Porträt). So liefert die Suche nur einen Teil der gewünschten Treffer, da ja nur ein Begriff gesucht wird.
- ▶ inkonsistente Verwendung kontrollierter Vokabulare (Beachten: Regelmäßige redaktionelle Pflege hausinterner Vokabulare und ihrer Verwendung bei der Erfassung, korrekte Verweise auf externe kontrollierte Vokabulare wie den AAT)

Weitere Hinweise finden Sie in unseren Beispieldatensätzen:

- ▶ https://www.graphikportal.org/lido-examples/Albrecht_Duerer.xml
- ▶ https://www.graphikportal.org/lido-examples/August_Macke.xml

1. Block: Identifizier

Dieser Block enthält folgende Felder:

Nr. des LIDO-Datensatzes
Published Object Identifier

Nr. des LIDO-Datensatzes (Pflichtelement)

Eine eindeutige Identifikationsnummer des LIDO-Datensatzes. Diese wird automatisch aus einer Kombination von eindeutiger Identifikation der Datensatzquelle und der Datensatznummer gebildet.

Definition

DE-MUS-073216/lido/10102

Beispiele

LIDO-Export

LIDO Metadata Record-ID (lidoRecID)

LIDO-Element

Achtung: LIDO Pflichtfeld, es muss ein Wert angegeben sein.

Tipps für den LIDO-Export

Damit sowohl das beschriebene Objekt selbst als auch das es beschreibende LIDO-Dokument eindeutig identifiziert werden können, müssen die beiden Elemente LIDO Record ID und LIDO Published Object Identifier mit Identifiern belegt werden. Hierzu genügt es aber nicht, Identifier aus dem eigenen Sammlungssystem zu übernehmen, da es sehr schnell zu Doppelbelegungen kommen könnte, wenn zwei Sammlungen ähnlich aufgebaute Identifier verwenden. Aus diesem Grund wird empfohlen, eine Kombination aus Sammlungskürzel (ISIL oder GND-ID) und dem sammlungsinternen Identifier zu bilden. Teil dieser Kombination ist auch die Angabe, ob der Identifier das Objekt selbst oder das es beschreibende LIDO Dokument identifiziert, sofern nicht im Quellsystem bereits unterschiedliche Identifier für das Objekt selbst und seine Beschreibung verankert sind.

Im Fall der LIDO Record-ID wird diese Kombination z.B. wie folgt gebildet:

<Sammlungskürzel (ISIL oder GND-ID)/lido/<Identifier in der Sammlungs-Datenbank>

1. Block: Identifier

Beispiele DE-MUS-047727/lido/db-08781
DE-MUS-296617/lido/2001
gnd16265928-3/lido/doc0000132

Published Object Identifier (Pflicht, wenn vorhanden)

Neu: Das folgende Element wurde neu eingeführt.

Definition Eine eindeutige Identifikation des Objekts/Werks, das im Datensatz beschrieben wird. Idealerweise wird diese bereits bei der Erfassung aufgenommen und, wenn vorhanden, aus einer Normdatei übernommen. Ist dies nicht der Fall, kann die ID – analog zur LIDO Record ID – aus einer Identifikation der Datensatzquelle und der lokalen Datensatznummer gebildet werden.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien GND; CONA; Wikidata; VIAF

Beispiele <http://d-nb.info/gnd/4562218-8>
<https://www.wikidata.org/wiki/Q2628761>
DE-MUS-047727/object/db-08781

LIDO-Export

LIDO-Element Published Object Identifier (objectPublishedID)

Tipps für den LIDO-Export Falls vorhanden, wird der im Erfassungssystem vorgehaltene Objekt-Identifizier übernommen.

Andernfalls kann eine Kombination z. B. wie folgt auf Basis der lokalen Datensatz-ID (siehe **Nr. des Datensatzes**) gebildet werden:
<Sammlungskürzel (ISIL oder GND-ID)>/object/<Identifizier in der Sammlungs-Datenbank>

Beachte: Die LIDO Record-ID und der Published Object Identifier referenzieren zwei unterschiedliche Entitäten. Während die LIDO Record-ID den LIDO-Datensatz identifiziert, steht der Published Object Identifier für das beschriebene Objekt selbst. In den meisten Fällen wird eine Inventarisierungsdatenbank nicht zwischen diesen beiden Entitäten unterscheiden.

Im Datenexport ist es aber nötig, beides zu differenzieren, um eine Publikation der Daten als Linked Data zu erlauben. Wenn Datensätze aus unterschiedlichen Quellen in einem übergeordneten Portal zusammengezogen werden, können mehrere Datensätze zum selben Objekt zusammenkommen. Um diese geregelt verwalten und trotzdem das Objekt über einen gemeinsamen Identifier referenzieren zu können, wird die Unterscheidung zwangsläufig benötigt.

2. Block: Objektklassifikation

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Dieser Block enthält folgende Felder:

Objekttyp
Gattung
Stilistische Einordnung

LIDO-Export

Object Classification Wrapper (objectClassificationWrap)

LIDO-Element

Objekttyp (Pflichtelement)

Begriff, der einen spezifischen Objekt- oder Werktyp identifiziert.

Definition

Achtung: Dieses Datenfeld ist neben dem Titel des Werks das einzige inhaltliche LIDO-Pflichtfeld und muss immer ausgefüllt werden.

Tipps für die Erfassung

Das Objekt wird mit einem oder ggf. auch mehreren Begriffen so spezifisch und granular wie möglich typisiert. Verbreitete Feldbezeichnungen in gängigen Erfassungssystemen sind für dieses Element: Sachbegriff, Objektbezeichnung.

Die Begriffe können von der Herstellungstechnik, dem ursprünglichen Funktionszusammenhang oder der Form (siehe nachfolgend aufgelistete Beispiele) abgeleitet sein. In diesem Feld sollte möglichst der URI des Begriffs aus dem Art & Architecture Thesaurus angegeben werden, z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300041340> (<http://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/aat>). Wenn mit IDs aus der GND gearbeitet worden ist: Bitte den GND-URI in den Export aufnehmen und nach Möglichkeit zusätzlich als Objekttyp den entsprechenden Begriff mit URI aus dem AAT ergänzen. Denn nur die Sammlung selbst kann entscheiden, welcher Begriff aus dem AAT im aktuellen Erschließungskontext dem aus der GND gewählten Deskriptor entspricht. (Hier bitte stets darauf achten, dass die in den Normdateien genannten Oberbegriffe zueinander passen.) Wenn kein passender Deskriptor im AAT gefunden werden kann, wird die GND als Normdatei empfohlen.

2. Block: Objektklassifikation

Immer den spezifischsten Begriff für den Objekttyp wählen, den das Vokabular bereithält. Eine nachträgliche Präzisierung des Begriffs ist nicht möglich. Andererseits können aber Oberbegriffe aus einem hierarchisch organisierten Vokabular wie dem AAT von einer Anwendung wie dem Graphikportal automatisch in das Retrieval einbezogen werden: Wenn zum Beispiel mit dem Oberbegriff „Zeichnung“ gesucht wird, werden auch Objekte gefunden, die nur mit dem spezifischeren Unterbegriff „Architekturzeichnung“ indexiert sind.

Einem Objekt können mehrere Objekttypen zugeordnet werden: Die Zuweisung mehrerer spezifischer Begriffe ist der Zuweisung eines einzigen, unspezifischen Begriffs unbedingt vorzuziehen. Deskriptoren werden im deutschen Sprachraum im Singular angesetzt.

Verweise Der Objekttyp hat das zu beschreibende Objekt im Fokus, für die Einordnung des Objekts in einen größeren klassifizierenden Kontext verwendet man die Felder **Gattung** und/oder **Stilistische Einordnung**.

Empfohlene Vokabulare/ Normdateien AAT; GND
Ggf. lokale kontrollierte Werteliste: In diesem Fall nach Möglichkeit zusätzlich den entsprechenden Begriff mit URI aus dem AAT oder der GND ergänzen.

Beispiele Im Folgenden wird eine Liste von Objekttypen aus dem AAT aufgeführt, die im Kontext der Graphik besonders relevant sind.

Achtung: In diesem Datenfeld werden ausschließlich solche Begriffe verwendet, die im AAT in der Objektfacette vorkommen. Diese können gleich lauten wie die entsprechenden Schlagwörter in der Technikfacette, haben aber stets eine andere AAT-ID. Um einen Objektbegriff von einem gleich lautenden Technikbegriff zu unterscheiden, wird im AAT ein klärender Zusatz nachgestellt, zum Beispiel „Kupferstich (visuelles Werk)“ und „Kupferstich (technischer Prozess)“.

Bei den folgenden Beispielen wird auf diese Zusätze zur Unterscheidung von Objekt und Technik verzichtet, da sich die Bezeichnungen ausschließlich auf Objekte beziehen. Mehrdeutige Objektbezeichnungen haben jedoch einen klärenden Zusatz in runden Klammern, zum Beispiel „Emblem (Allegorische Darstellung)“ und „Emblem (Symbol)“. Zum leichteren Auffinden des gesuchten AAT-URI sind einige synonyme Bezeichnungen und alternative Schreibweisen aufgeführt und durch Schrägstriche voneinander getrennt.

Die Bezeichnungen in den folgenden Beispielen sind nicht als Schlagwortansetzungen oder LIDO-Terme zu verstehen, sondern dienen nur dazu, den passenden URI für den Deskriptor im AAT zu finden.

Auswahl von Objekttypen

Übergreifende Bezeichnungen

- ▶ Druckgrafik/Druckgraphik: <http://vocab.getty.edu/aat/300041273>
- ▶ Malerei/Gemälde: <http://vocab.getty.edu/aat/300033618>
- ▶ Zeichnung: <http://vocab.getty.edu/aat/300033973>

Von der Herstellungstechnik abgeleitet

- ▶ Aquarell: <http://vocab.getty.edu/aat/300078925>
- ▶ Aquatinta: <http://vocab.getty.edu/aat/300041366>
- ▶ Chine collé-Drucke: <http://vocab.getty.edu/aat/300400791>
- ▶ Clair-obscur-Schnitt/Helldunkelschnitt:
<http://vocab.getty.edu/aat/300041410>
- ▶ Collage/Klebebild: <http://vocab.getty.edu/aat/300033963>
- ▶ Crayonmanier-/Kreidemanier-Druck:
<http://vocab.getty.edu/aat/300041519>
- ▶ Cyanotypie/Blaudruck: <http://vocab.getty.edu/aat/300134811>
- ▶ Farblithografie/Farblithographie:
<http://vocab.getty.edu/aat/300041383>
- ▶ Federzeichnung: <http://vocab.getty.edu/aat/300404676>
- ▶ fotomechanischer Druck: <http://vocab.getty.edu/aat/300041424>
- ▶ Holzschnitt: <http://vocab.getty.edu/aat/300041405>
- ▶ Holzstich: <http://vocab.getty.edu/aat/300041402>
- ▶ Kupferstich: <http://vocab.getty.edu/aat/300041341>
- ▶ Lavierte Federzeichnung: <http://vocab.getty.edu/aat/300266219>
- ▶ Lichtdruck/Kollotypie: <http://vocab.getty.edu/aat/300154355>
- ▶ Linolschnitt: <http://vocab.getty.edu/aat/300041393>
- ▶ Lithografie/Lithographie: <http://vocab.getty.edu/aat/300041379>
- ▶ Monoprint: <http://vocab.getty.edu/aat/300310077>
- ▶ Monotypie: <http://vocab.getty.edu/aat/300041538>
- ▶ Multiple/Auflagenobjekt: <http://vocab.getty.edu/aat/300178624>
- ▶ Offsetlithografie/Offsetlithographie:
<http://vocab.getty.edu/aat/300192896>
- ▶ Radierung: <http://vocab.getty.edu/aat/300041365>
- ▶ Scherenschnitt: <http://vocab.getty.edu/aat/300068579>
- ▶ Serigrafie/Serigraphie/Siebdruck:
<http://vocab.getty.edu/aat/300178688>
- ▶ Umrisszeichnung: <http://vocab.getty.edu/aat/300100207>

Von der Funktion oder Form des beschriebenen Objekts abgeleitet

- ▶ Abklatsch: <http://vocab.getty.edu/aat/300041321>
- ▶ Album: <http://vocab.getty.edu/aat/300026690>
- ▶ Almanach: <http://vocab.getty.edu/aat/300026705>
- ▶ Ankündigung: <http://vocab.getty.edu/aat/300026707>

2. Block: Objektklassifikation

- ▶ Anzeige/Werbeanzeige: <http://vocab.getty.edu/aat/300193993>
- ▶ Architekturzeichnung: <http://vocab.getty.edu/aat/300034787>
- ▶ Atlas/Atlanten: <http://vocab.getty.edu/aat/300028053>
- ▶ Aufriss: <http://vocab.getty.edu/aat/300034065>
- ▶ Bilderbuch: <http://vocab.getty.edu/aat/300026446>
- ▶ Blockbuch: <http://vocab.getty.edu/aat/300055018>
- ▶ Bozzetto: <http://vocab.getty.edu/aat/300047838>
- ▶ Brevier: <http://vocab.getty.edu/aat/300026459>
- ▶ Buch: <http://vocab.getty.edu/aat/300028051>
- ▶ Bucheinband: <http://vocab.getty.edu/aat/300055023>
- ▶ Buchkunst: <http://vocab.getty.edu/aat/300178842>
- ▶ Buchmalerei/Buchillumination/Illumination:
<http://vocab.getty.edu/aat/300264522>
- ▶ Chronik: <http://vocab.getty.edu/aat/300026361>
- ▶ Comic: <http://vocab.getty.edu/aat/300015635>
- ▶ Dedikation/Widmung/Zueignung:
<http://vocab.getty.edu/aat/300026114>
- ▶ Detailstudie: <http://vocab.getty.edu/aat/300081060>
- ▶ Devise: <http://vocab.getty.edu/aat/300028714>
- ▶ Einblattholzchnitt: <http://d-nb.info/gnd/4151237-6>
- ▶ Emblem (Allegorische Darstellung):
<http://vocab.getty.edu/aat/300123040>
- ▶ Emblem (Symbol): <http://vocab.getty.edu/aat/300123036>
- ▶ Entwurf: <http://vocab.getty.edu/aat/300069413>
- ▶ Entwurfsskizze: <http://vocab.getty.edu/aat/300015618>
- ▶ Entwurfszeichnung: <http://vocab.getty.edu/aat/300034430>
- ▶ Exlibris: <http://vocab.getty.edu/aat/300028731>
- ▶ Faksimile: <http://vocab.getty.edu/aat/300121391>
- ▶ Flugblatt/Flyer: <http://vocab.getty.edu/aat/300224742>
- ▶ Fotoalbum: <http://vocab.getty.edu/aat/300026695>
- ▶ Frontispiz: <http://vocab.getty.edu/aat/300083021>
- ▶ Gebetbuch: <http://vocab.getty.edu/aat/300026476>
- ▶ Gedenkblatt/Erinnerungsblatt:
<http://vocab.getty.edu/aat/300404230>
- ▶ Geschenkzeichnung/Präsentationszeichnung:
<http://vocab.getty.edu/aat/300069416>
- ▶ Grundriss: <http://vocab.getty.edu/aat/300072974>
- ▶ historische Karte/historische Landkarte:
<http://vocab.getty.edu/aat/300028233>
- ▶ Illustration (Gestaltungselement)/Buchillustration:
<http://vocab.getty.edu/aat/300015578>
- ▶ illustriertes Buch: <http://vocab.getty.edu/aat/300311820>
- ▶ Imprese: <http://vocab.getty.edu/aat/300123042>
- ▶ Initiale (Gestaltungselement): <http://vocab.getty.edu/aat/300168055>
- ▶ Inschrift: <http://vocab.getty.edu/aat/300028702>

- ▶ Kalender: <http://vocab.getty.edu/aat/300026741>
- ▶ Karikatur: <http://vocab.getty.edu/aat/300015634>
- ▶ Karte/Landkarte: <http://vocab.getty.edu/aat/300028094>
- ▶ Kartusche (Ornament): <http://vocab.getty.edu/aat/300010256>
- ▶ Konstruktionszeichnung: <http://vocab.getty.edu/aat/300034540>
- ▶ Kopie (abgeleitetes Werk): <http://vocab.getty.edu/aat/300015640>
- ▶ Künstlerbuch: <http://vocab.getty.edu/aat/300123016>
- ▶ Manuskript: <http://vocab.getty.edu/aat/300028569>
- ▶ Mappenwerk: <http://d-nb.info/gnd/4158058-8>
- ▶ Miniatur (Gemälde): <http://vocab.getty.edu/aat/300033936>
- ▶ Musterbuch: <http://vocab.getty.edu/aat/300026131>
- ▶ Musterzeichnung: <http://vocab.getty.edu/aat/300073488>
- ▶ Ornamentstich: <http://d-nb.info/gnd/4172844-0>
- ▶ Plakat: <http://vocab.getty.edu/aat/300027221>
- ▶ Plan (orthografische Projektion):
<http://vocab.getty.edu/aat/300034104>
- ▶ politische Karikatur: <http://vocab.getty.edu/aat/300123224>
- ▶ Postkarte: <http://vocab.getty.edu/aat/300026816>
- ▶ Präsentationszeichnung (Architekturzeichnung):
<http://vocab.getty.edu/aat/300034451>
- ▶ Probedruck/Probeabzug: <http://vocab.getty.edu/aat/300264637>
- ▶ Recto/Vorderseite/Schöndruckseite:
<http://vocab.getty.edu/aat/300078817>
- ▶ Reproduktion (abgeleitetes Werk):
<http://vocab.getty.edu/aat/300015643>
- ▶ Reproduktionsgrafik/Reproduktionsgraphik:
<http://vocab.getty.edu/aat/300041569>
- ▶ Serie (Objektgruppe)/Folge: <http://vocab.getty.edu/aat/300027349>
- ▶ Skizze: <http://vocab.getty.edu/aat/300015617>
- ▶ Skizzenbuch: <http://vocab.getty.edu/aat/300027354>
- ▶ Spielkarte: <http://vocab.getty.edu/aat/300211294>
- ▶ Stammbuch (Album amicorum):
<http://vocab.getty.edu/aat/300374942>
- ▶ Studie: <http://vocab.getty.edu/aat/300081053>
- ▶ Stundenbuch: <http://vocab.getty.edu/aat/300026457>
- ▶ Titelblatt: <http://vocab.getty.edu/aat/300055033>
- ▶ Verso/Rückseite: <http://vocab.getty.edu/aat/300010292>
- ▶ Vintage-Abzug: <http://vocab.getty.edu/aat/300136578>
- ▶ vorbereitende Studie: <http://vocab.getty.edu/aat/300081078>
- ▶ Vorzeichnung: <http://vocab.getty.edu/aat/300068293>
- ▶ Wappen: <http://vocab.getty.edu/aat/300126352>
- ▶ Zeitschrift: <http://vocab.getty.edu/aat/300215390>
- ▶ Zeitung: <http://vocab.getty.edu/aat/300026656>

LIDO-Export

LIDO-Element Object/Work Type (objectWorkType)

Tipps für den LIDO-Export Achtung: LIDO-Pflichtfeld, es muss ein Wert angegeben sein. Sollten keine Daten für dieses Feld vorhanden sein, müssen hier als Rückfallposition im Zuge des Exports Begriffe aus dem Feld Gattung (z. B. Zeichnung, Druckgraphik) übernommen werden.

Beim Datenexport im LIDO-XML-Format beachten: Die Angabe des URI ‚http://terminology.lido-schema.org/identifizier_type/uri‘ im Attribut lido:type besagt, dass ein URI als Identifier im Element lido:conceptID eingesetzt wird und nicht etwa ein Identifier, der nur begrenzte Gültigkeit hat, z. B. nur im lokalen Datenbanksystem. Nur wenn der vollständige URI angegeben und dieser zudem automatisch auflösbar ist, können die Referenzen ausgewertet und etwa die entsprechenden Bezeichnungen in den weiteren verfügbaren Sprachen ergänzt werden oder übergeordnete Begriffe automatisch in die Suche einbezogen werden.

lido:objectWorkType ist ein Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/lido:objectClassificationWrap/lido:objectWorkTypeWrap.

lido:objectWorkType beinhaltet zwei Kind-Elemente: In lido:conceptID wird der URI angegeben. In lido:term stehen die (meist natürlichsprachigen) Bezeichnungen für den Begriff. Bei Angabe eines URI aus AAT oder GND in lido:conceptID ist die Angabe von lido:term nicht notwendig.

Achtung: Werden mehrere Objekttypen angegeben, so ist für jeden Objekttyp ein eigenes objectWorkType-Element anzulegen.

Gattung (empfohlen)

Definition Einordnung des Objekts in einen größeren systematisch-klassifikatorischen Kontext.

Tipps für die Erfassung Dieses Datenfeld kann ergänzend zum Objekttyp verwendet werden. Manchmal gilt derselbe Begriff für beide Felder, z. B. Zeichnung. In der Regel leistet der Gattungsbegriff jedoch die Einordnung des Objekts in einen größeren Kontext.

Verweise Eine historisch-stilistische Einordnung wird dem Feld **Stilistische Einordnung** zugeordnet (z. B. Renaissance), eine geographisch-stilistische Einordnung dem Feld Entstehung: **Geographisch-stilistische Einordnung** (z. B. böhmisch), oder am Bildthema orientierte Gattungsbegriffe dem Feld **Ikonographie/Dargestelltes Thema** (z. B. Vedute).

AAT; GND

Ggf. lokale kontrollierte Werteliste: In diesem Fall nach Möglichkeit zusätzlich den entsprechenden Begriff mit URI aus dem AAT oder der GND ergänzen.

*Empfohlene
Vokabulare/
Normdateien*

- ▶ Zeichnung: <http://vocab.getty.edu/aat/300033973>
- ▶ Druckgrafik/Druckgraphik: <http://vocab.getty.edu/aat/300041273>

Beispiele

LIDO-Export

Classification (classification), @type='Objektklassifikation'

LIDO-Element

lido:classification ist ein Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/
lido:objectClassificationWrap/lido:classificationWrap.

*Tipps für den
LIDO-Export*

lido:classification beinhaltet zwei Kind-Elemente: In lido:conceptID wird der URI angegeben. In lido:term stehen die (meist natürlichsprachigen) Bezeichnungen für den Begriff. Bei Angabe eines URI aus AAT oder GND in lido:conceptID ist die Angabe von lido:term nicht notwendig.

Stilistische Einordnung

Stilistisch-historische Einordnung, dient der Zuordnung zu einer historischen Epoche, Schule oder künstlerischen Bewegung.

Definition

AAT; GND

Ggf. lokale kontrollierte Werteliste: In diesem Fall nach Möglichkeit zusätzlich den entsprechenden Begriff mit URI aus dem AAT oder der GND ergänzen.

*Empfohlene
Vokabulare/
Normdateien*

Barock, Renaissance, Surrealismus, Impressionismus, Jugendstil, Klassische Moderne, Konstruktivismus ...

Beispiele

LIDO-Export

Classification (classification), @type='Stilepoche'

LIDO-Element

Siehe [Gattung](#).

*Tipps für den
LIDO-Export*

3. Block: Objektidentifikation

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Dieser Block enthält folgende Felder:

Titel (Gruppe)

- ▶ Titel des Werks
- ▶ Titteltyp

Inscription (Gruppe)

- ▶ Transkription der Inschrift
- ▶ Anbringungsort und Beschreibung der Inschrift

Marke (Gruppe)

- ▶ Verzeichnis + Nr. der Marke
- ▶ Anbringungsort und Beschreibung der Marke

Standort (Gruppe)

- ▶ Name der aktuell aufbewahrenden Institution
- ▶ Ortsname des Sammlungsstandortes
- ▶ Aktuelle Inventarnummer
- ▶ Alte Inventarnummer

Plattenzustand

Auflage

Quelle für die Angabe des Plattenzustands oder der Auflage

Informationen zur Objektbeschreibung (Gruppe)

- ▶ Objektbeschreibung
- ▶ Name der Autorin oder des Autors der Objektbeschreibung

Erhaltungszustand

Maße (Gruppe)

- ▶ Anzeige Maße
- ▶ Maße

LIDO-Export

Object Identification Wrapper (objectIdentificationWrap)

LIDO-Element

Titel (Gruppe)

Tipps für die Erfassung

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

LIDO-Export

LIDO-Element Title or Object Name Set (titleSet)

Tipps für den LIDO-Export

Achtung: LIDO-Pflichtfeld, es muss ein Wert angegeben sein. lido:titleSet ist ein Unterelement von lido:descriptiveMetadata/lido:objectIdentificationWrap/lido:titleWrap.

Das Element lido:titleSet beinhaltet zwei Kind-Elemente: In lido:appellationValue wird der Titel erfasst. Die Quelle einer Titelansetzung kann im Kind-Element Source Appellation angegeben werden.

Titel des Werks (Pflichtelement)

Definition

Titel oder Name, der einem Objekt gegeben wurde. Hierbei kann es sich um den Titel eines Einzelwerks, den Titel einer Serie oder eines illustrierten Buches handeln.

Tipps für die Erfassung:

- ▶ Es ist durchaus möglich und erwünscht, einem Werk mehrere Titel zuzuweisen, dies sollte immer in getrennten Feldern geschehen.
- ▶ Es sollte immer einen beschreibenden, aussagekräftigen Titel geben. Gibt es keinen beschreibenden Titel, umschreibt man das Werk mittels Inhalts- oder Technikangaben.
- ▶ Wenn man mehrere Titel angegeben hat, muss vermerkt werden, welcher davon der bevorzugte Titel ist.
- ▶ Der auf dem Original angegebene Titel muss nicht der bevorzugte Titel sein. Wenn die auf dem Blatt vermerkte Titelbezeichnung nicht sehr bekannt oder zu lang ist, falsch oder veraltet geschrieben wurde, in einer fremden Sprache oder in einer Nichtlateinschrift (z. B. kyrillisch) vorliegt, kann ein eigener Titel vergeben werden.
- ▶ Wenn der Titel eines Werkes übersetzt wird, stets auch den originalsprachlichen Titel mitführen.
- ▶ Die Bezeichnung „Ohne Titel“ nicht verwenden, es sei denn, die Künstlerin oder der Künstler hat das Werk explizit so genannt.
- ▶ Historische Titel (wie „Das Hundertguldenblatt“) ebenfalls aufführen. Dies ist sehr nützlich für die Suche.

- ▶ Artikel wie „Der“, „Die“, „Das“ am Beginn des Titels vermeiden, es sei denn, der Artikel ist für eine eindeutige Identifizierung unerlässlich.
- ▶ Abkürzungen vermeiden, es sei denn, sie sind Bestandteil des Originaltitels.
- ▶ Die Titel einzelner Blätter, die zu einer Serie gehören, können bereits Hinweise auf die Gesamtfolge enthalten (siehe nachfolgende Beispiele), dies dient allerdings noch nicht der gemeinsamen Anzeige aller Blätter einer Serie im Graphikportal.

Wenn die Zugehörigkeit eines Blattes zu einer Serie deutlich gemacht werden soll, gilt dies stets als Beziehung zu einem anderen Objekt.

Siehe auch: Die Erläuterungen im Block 9. Der Serientitel wird dann im Feld **Kurzbeschreibung des Bezugsobjekts** angegeben.

Die vier apokalyptischen Reiter, Blatt 4 der Folge „Apokalypse“
Ohne Titel [Holzschnitt in Blau], Blatt 3 der Folge „Ohne Titel“ [Mappenwerk mit 14 Holzschnitten]
Christus heilt die Kranken (Das Hundertguldenblatt)

Verweise

Beispiele

LIDO-Export

→ Appellation Value (appellationValue)

LIDO-Element

Einer der Titel sollte als bevorzugter Titel gekennzeichnet werden, indem man ‚preferred‘ in das Attribut lido:pref setzt. Weitere Titel werden entsprechend mit ‚alternative‘ im Attribut lido:pref versehen. Werden Titel in mehreren Sprachen angegeben, entsprechendes Sprachattribut in xml:lang angeben, Vgl. Einleitung: **Grundlagen der LIDO-Struktur**.

Tipps für den LIDO-Export

Titeltyp (empfohlen)

Eine den Titel qualifizierende Angabe.

Definition

Hier ist es sicherlich praktisch, in der lokalen Datenbank mit einer kurzen kontrollierten Liste zu arbeiten, die Auskunft darüber gibt, um welche Art von Titel es sich handelt. Bei der Erfassung kann man dann einfach die passende Option in einer Checkbox anwählen.

Tipps für die Erfassung

AAT

Empfohlen Vokabulare/Normdateien

3. Block: Objektidentifikation

Beispiele Die Bezeichnungen in den folgenden Beispielen sind nicht als Schlagwortansetzungen oder LIDO-Terme zu verstehen, sondern dienen nur dazu, den passenden URI des AAT für den Deskriptor zu finden.

- ▶ von Künstlerin oder vom Künstler vergebener Titel:
<http://vocab.getty.edu/aat/300417201>
- ▶ beschreibender Titel: <http://vocab.getty.edu/aat/300417199>
- ▶ der Inschrift entnommener Titel:
<http://vocab.getty.edu/aat/300417202>
- ▶ traditioneller Titel: <http://vocab.getty.edu/aat/300417204>
- ▶ Titel in Originalsprache (noch nicht im AAT)
- ▶ übersetzter Titel: <http://vocab.getty.edu/aat/300417194>
- ▶ der Literatur entnommener Titel:
<http://vocab.getty.edu/aat/300417206>
- ▶ Serientitel: <http://vocab.getty.edu/aat/300417214>
- ▶ ehemals gültiger Titel: <http://vocab.getty.edu/aat/300417203>
- ▶ von der Sammlung vergebener Titel:
<http://vocab.getty.edu/aat/300417200>
- ▶ Kurztitel: <http://vocab.getty.edu/aat/300417208>

Abb. 2 René Magritte,
La trahison des
images, 1929, Öl auf
Leinwand, 59 × 65 cm,
Los Angeles County
Museum of Art,
Los Angeles



vom Künstler vergebener Titel: La trahison des images
der Inschrift entnommener Titel: Ceci n'est pas une pipe
übersetzter Titel: Der Verrat der Bilder



Abb. 3 Albrecht Dürer, Ecce Homo, Holzschnitt, 1498–99, 41,3 × 30,6 cm. Metropolitan Museum of Art, New York, Inv.-Nr. 19.70.4, Meder 1932.125.118

der Literatur entnommener Titel: Schaustellung Christi
traditioneller Titel: Ecce Homo
Serientitel: Die große Passion

Siehe auch:

http://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/4titles.html

https://www.loc.gov/standards/vracore/VRA_Core4_Restricted_schema_type_values.pdf

http://cco.vrafoundation.org/downloads/PartTwo_1-ObjectNaming.pdf, S. 49 ff.

LIDO-Export

Title or Object Name Set (titleSet), @lido:type

LIDO-Element

Inschrift (Gruppe)

Tipps für die Erfassung Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

LIDO-Export

LIDO-Element Inscriptions (inscriptions), @type='Inschrift'

Tipps für den LIDO-Export lido:inscriptions ist ein Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/lido:objectIdentificationWrap/lido:inscriptionsWrap und hat zwei Kind-Elemente: lido:inscriptionTranscription nimmt den Text in der exakten Transkription auf, im Kind-Element lido:inscriptionDescription kann die Inschrift genauer charakterisiert werden. Dafür stehen die Kind-Elemente ID, Beschreibung und Quellangabe zur Verfügung.

Transkription der Inschrift (empfohlen)

Definition Transkription der Inschrift bzw. Signatur oder des Textes auf dem Objekt.

Tipps für die Erfassung Das Feld wird verwendet, wenn das lokale Erfassungssystem eine Trennung der Informationen zulässt. Dieses Feld ist z. B. hilfreich, wenn man lange Inschriften aus Druckplatten genau wiedergeben möchte. Wenn man die Transkription einer Inschrift übersetzen möchte, dann dieses Feld wiederholen.

LIDO-Export

LIDO-Element → Inscription Transcription (inscriptionTranscription)

Tipps für den LIDO-Export Übersetzungen der Inschrift können mit einer Sprachangabe im Attribut xml:lang kenntlich gemacht werden.

Anbringungsort und Beschreibung der Inschrift (empfohlen)

Beschreibung einer Inschrift, Signatur oder eines sonstigen Textes, die oder der sich auf einem Objekt befindet. *Definition*

Die Reihenfolge der Angaben sollte stets gleich sein, z. B.: Position, Methode, Datum, Hersteller*in, Sprache der Inschrift, Transkription des Inhalts, Bemerkungen. *Tipps für die Erfassung*

Für die Art der Inschrift ein konsistentes Vokabular verwenden; bei graphischen Werken gibt es z. B. Monogramme, Signaturen, Adressen, Privilegien, Widmungen sowie weitere Arten von Inschriften.

Siehe auch: http://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/11inscriptions.html und http://cco.vrafoundation.org/downloads/PartTwo_3-PhysicalCharacteristics.pdf

Wenn die Inschrift Hinweise auf die Provenienz des Blattes enthält, sind diese genau zu transkribieren und die darin enthaltenen Informationen in den Feldern zur Provenienz auszuwerten.

Wenn möglich, einen Hinweis darauf ergänzen, ob es sich um eine handschriftliche oder gedruckte Inschrift handelt.

Ggf. lokale kontrollierte Werteliste für die Arten von Inschriften

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

- ▶ unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert „Picasso“, links daneben auf 100 nummeriert; verso von fremder Hand bezeichnet „Gut zum Druck“
- ▶ unten links signiert „GBPiazza“; verso von anderer Hand bezeichnet und datiert: „S. Maria dei Servi/1735“
- ▶ unten Mitte in der Platte signiert: „Iullius Parigu Inv. Iacobus Callot F“

Beispiele

LIDO-Export

→ Inscription Description (inscriptionDescription) → Descriptive Note (descriptiveNoteValue)

LIDO-Element

Marke (Gruppe)

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

LIDO-Element Inscriptions (inscriptions), @type='Marke'

Verzeichnis + Nr. der Marke (empfohlen)

Definition Identifizierung von Sammlerstempeln, Zollstempeln, Blindstempeln und dergleichen mithilfe externer Verzeichnisse

Tipps für die Erfassung I. d. R. wird hier mit dem Verzeichnis von Frits Lugt gearbeitet, jeweils mit Link auf die entsprechende Nummer bei <http://www.marquesdecollections.fr> angeben.

Beispiele Lugt 1199 (<http://www.marquesdecollections.fr/detail.cfm/marque/7320/total/1>)

LIDO-Export

LIDO-Element → Inscription Description (inscriptionDescription) → Descriptive Note ID (descriptiveNoteID)

Anbringungsort und Beschreibung der Marke (empfohlen)

Definition Beschreibung der Marke und ihres Anbringungsortes

Tipps für die Erfassung Hier werden der Name der Sammlerin oder des Sammlers und ggf. weitere inhaltliche Ergänzungen im Freitext angegeben.

Beispiele recto Sammlerstempel Pierre Mariette, verso Zollstempel

LIDO-Export

LIDO-Element → Inscription Description (inscriptionDescription) → Descriptive Note (descriptiveNoteValue)

Standort (Gruppe)

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

Custody/Repository Location Set (repositorySet), @type='http://terminology.lido-schema.org/repositorySet_type/current_repository_or_location'

LIDO-Element

lido:repositorySet ist ein Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/lido:objectIdentificationWrap/lido:repositoryWrap.

Tipps für den LIDO-Export

Die zu diesem Block gehörenden Felder sind als Kind-Elemente von lido:repositorySet abzubilden. Die Zuordnung und entsprechende Erläuterungen sind den jeweiligen Felddefinitionen zu entnehmen.

Name der aktuell aufbewahrenden Institution (Pflicht, wenn vorhanden)

Bezeichnung und eindeutige Identifikation der aktuell aufbewahrenden Institution.

Definition

Kann beim Datenexport ergänzt werden, wenn die Information im lokalen Erschließungssystem nicht geführt wird.

Tipps für die Erfassung

Hier wird der Name der aktuell aufbewahrenden Institution genannt, in der Regel ist das dieselbe Angabe wie im Feld **Datensatzquelle**. Ergänzen Sie jeweils eine eindeutige Kennung für die Institution in Form eines URIs. Für alle früheren Standorte siehe **Provenienz**.

Verweise

ISIL; GND

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

Hamburger Kunsthalle:

<http://ld.zdb-services.de/resource/organisations/DE-MUS-059210>

Beispiele

LIDO-Export

LIDO-Element → Custody: Institution / Person (repositoryName) mit → Legal Body Name (legalBodyName) und → Legal Body ID (legalBodyID)

Tipps für den LIDO-Export In der Regel identisch mit den Angaben in Record Source und Rights Holder. Die einzelnen Teilinformationen, Name, ID und Webseite der aufbewahrenden Institution, sind auf den complexType legalBodyRefComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Aktuelle Inventarnummer (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Eine eindeutige numerische oder alphanumerische Identifikationsnummer, die die aufbewahrende Institution dem Objekt gegeben hat.

Tipps für die Erfassung Bei Skizzenbüchern, illustrierten Büchern und anderen mehrteiligen Objekten kann die Inventarnummer mit einer Angabe zur Paginierung/Folio-Nummer ergänzt werden.

Beispiele 1960_0001; 0001_a oder 2010,7062.203 oder SK-C-216
1960_0001_fol_234_r
1960_0001_Taf_I

LIDO-Export

LIDO-Element → Custody: Identification Number (workID), @type='Inventarnummer'

Tipps für den LIDO-Export Verwende als Typ-Attribut: @lido:type="Inventarnummer"

Alte Inventarnummer

Definition Eine frühere eindeutige numerische oder alphanumerische Identifikationsnummer, nach der heute noch gesucht wird.

Tipps für die Erfassung Es wird empfohlen, an dieser Stelle nur eine alte Inventarnummer zu nennen, die vom aktuellen Verwalter früher einmal vergeben worden ist und nach der heute noch gesucht werden kann. Alle anderen Inventarnummern, die von vorherigen Besitzer*innen vergeben worden sind, sollten innerhalb der Provenienz genannt werden.

LIDO-Export

→ Custody: Identification Number (workID), @type='Alte Inventarnummer' *LIDO-Element*

Verwende als Typ-Attribut: @lido:type="Alte Inventarnummer" *Tipps für den LIDO-Export*

Ortsname des Sammlungsstandortes (Pflicht, wenn vorhanden)

Ortsname des Sammlungsstandortes *Definition*

Kann beim Datenexport ergänzt werden, wenn die Information im lokalen Erschließungssystem nicht geführt wird. *Tipps für die Erfassung*

GND; TGN; GeoNames; Wikidata *Empfohlene Vokabulare/Normdateien*

Wien: <http://d-nb.info/gnd/4066009-6> *Beispiele*

LIDO-Export

→ Location (repositoryLocation) *LIDO-Element*

Die einzelnen Teilm Informationen, wie Name, ID und Georeferenzen des Ortes, hier des Sitzes der aufbewahrenden Institution, sind auf den complexType placeComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist. *Tipps für den LIDO-Export*

Plattenzustand (empfohlen)

Eine Beschreibung des Bearbeitungszustands der für den Abzug verwendeten Druckform *Definition*

Die Angabe des Plattenzustands folgt der Ordnung des jeweiligen Werkverzeichnisses, auf das referenziert wird, es ist also eine Angabe von Buchstaben, römischen oder arabischen Zahlen. *Tipps für die Erfassung*

- ▶ Immer die Gesamtanzahl möglicher Druckzustände, wenn bekannt, mit aufführen, z. B. II von III.

3. Block: Objektidentifikation

- ▶ Wenn die Gesamtanzahl der Zustände unbekannt ist, dann diese Angabe weglassen und nur den bekannten Zustand nennen.
- ▶ Ebenso sind hier Freitextangaben wie Probedruck, Abzug vor aller Schrift etc. möglich.
- ▶ Deutlich darauf hinweisen, wenn die Experten sich uneinig oder unsicher sind bezüglich der Unterscheidung der Druckzustände, z. B. möglicherweise der dritte von vier Zuständen
- ▶ In diesem Feld möglichst mit einer Schreibregel zur Reihenfolge der Angaben und zur Terminologie arbeiten. Je gleichförmiger hier die Angaben sind, desto eher ist es möglich, spätere Recherchen nach Zuständen einzugrenzen.

Beispiele I (II) oder I von III oder Probedruck

LIDO-Export

LIDO-Element Display State (displayState)

Tipps für den LIDO-Export lido:displayState ist ein Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/lido:objectIdentificationWrap/lido:displayStateEditionWrap.

Auflage (empfohlen)

Definition Angaben über die Auflagennummer des Abzugs sowie die Gesamtzahl der Auflage. Außerdem kann dieses Feld dafür genutzt werden, bei Druckgraphiken in Büchern auf eine bestimmte Auflage des Buches hinzuweisen.

Tipps für die Erfassung Hier werden die Exemplar-Nummer und die gesamte Auflagenhöhe angegeben, getrennt von einem Schrägstrich (z. B. 1/50). Es ist aber auch Freitext möglich. Die Angaben zum Druckzustand und zur Auflage können sich überschneiden. Ein Probedruck bezeichnet in der Regel einen Zustand der Druckplatte vor der endgültigen Fertigstellung und ist damit eine Angabe zum Druckzustand. Es ist jedoch auch möglich, dass Blätter mit dem Hinweis „Épreuve d'artiste“ bezeichnet werden, die sich nicht von den anderen Abzügen derselben Platte unterscheiden. In diesem Fall ist es eine Angabe zur Auflage und bezeichnet Abzüge, die von der Künstlerin oder vom Künstler zurückgehalten und nicht zur regulären Auflage dazugezählt werden.

Beispiele 1/50 oder Gut zum Druck, Bon à tirer, Épreuve d'artiste, Artist's proof, Printer's proof, Hors commerce etc.
Uraufgabe von 1498 mit deutschem Text

LIDO-Export

Display Edition (displayEdition)

LIDO-Element

Quelle für die Angabe des Plattenzustands oder der Auflage (empfohlen)

Neu: Das folgende Element wurde neu eingeführt.

Eine publizierte Quelle, von der die Angabe zum Bearbeitungszustand der Druckform oder die Zuordnung eines Abzugs zu einer bestimmten Auflage abgeleitet ist.

Definition

Der Kurztitel des Werkverzeichnisses, auf das sich die Zustandsangabe bezieht, wird in genau derselben Form angegeben wie im Feld **Werkverzeichnis + Nr.** Das Werkverzeichnis wird hier erneut zitiert, weil nur dann sicher nachvollzogen werden kann, welche Zustandsangabe durch welche Quelle belegt ist. Hier kann es zu sehr unterschiedlichen Einschätzungen kommen. Je nach Kenntnisstand kann ein Abzug als dritter oder fünfter Bearbeitungszustand gewertet werden. Auch Aussagen darüber, Teil welcher Auflage ein Blatt war, leiten sich jeweils von einem bestimmten Werkverzeichnis ab.

Verweise

Meder 1932.70.2
Meder 1932.152.163

Beispiele

LIDO-Export

Source Display State/Edition (sourceStateEdition)

LIDO-Elemente

lido: sourceStateEdition ist ein Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/lido:objectIdentificationWrap/lido:displayStateEditionWrap/displayStateEdition.

Tipps für den LIDO-Export

Informationen zur Objektbeschreibung (Gruppe)

Tipps für die Erfassung Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

LIDO-Export

LIDO-Element Object Description/Descriptive Note Wrapper (objectDescriptionWrap)

Objektbeschreibung (empfohlen)

Definition Ein relativ kurzer essayähnlicher Text, der den Inhalt und den Kontext eines Objekts beschreibt, einschließlich Angaben zu äußeren Eigenschaften oder Entstehungsumständen.

Beispiele Dürers Skizze zu einem Triumphwagen gilt als seine früheste erhaltene Vorarbeit für den 1516 begonnenen kaiserlichen Triumphzug. Das an drei Ecken beschnittene Blatt zeigt Maximilian I. unter einem geschwungenen Baldachin mit den Insignien seiner Macht (Doppelbügelkrone, Zepter und Palmzweig als Siegeszeichen) zusammen mit seiner Familie auf einem von vier Pferden gezogenen Prunkwagen.

LIDO-Export

LIDO-Element Description/Descriptive Note Set (objectDescriptionSet),
@type='Objektbeschreibung'

Tipps für den LIDO-Export lido:objectDescriptionSet ist Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/lido:objectIdentificationWrap/lido:objectDescriptionWrap und hat drei Kind-Elemente: Der Text der Beschreibung wird lido:descriptiveNoteValue übernommen, während in den Kind-Elementen lido:descriptiveNoteID eine ID, unter der der Beschreibungstext abrufbar ist, und in lido:sourceDescriptiveNote eine Quellenangabe aufgenommen werden kann.

Name der Autorin oder des Autors der Objektbeschreibung (empfohlen)

Neu: Das folgende Datenfeld wurde einem anderen LIDO-Element zugeordnet.

Name der Autorin oder des Autors der wissenschaftlichen Objektbeschreibung *Definition*

Hier sollte nicht der gesamte Backlog der Überarbeitung des Datensatzes durch verschiedene Erfasser*innen exportiert werden. Es geht darum, an dieser Stelle die Arbeit meist einzelner Personen zu kennzeichnen. *Tipps für die Erfassung*

Erwin Panofsky, Werner Busch *Beispiele*

LIDO-Export

→ Description/Descriptive Note Set (objectDescriptionSet), → Source Description/Descriptive Note (sourceDescriptiveNote) *LIDO-Element*

Erhaltungszustand

Beschreibung des Erhaltungszustands des Objekts *Definition*

Freitext *Tipps für die Erfassung*

Einriss unten links, alt auf Karton aufkaschiert. *Beispiele*

LIDO-Export

Description/Descriptive Note Set (objectDescriptionSet),
@type='Erhaltungszustand' *LIDO-Element*

Siehe oben. Verwende hier „Erhaltungszustand“ für das Attribut lido:type. *Tipps für den LIDO-Export*

Maße (Gruppe)

Tipps für die Erfassung Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

LIDO-Export

LIDO-Element LIDO-Element: Object Measurements Set (objectMeasurementsSet)

Tipps für den LIDO-Export lido:objectMeasurementsSet ist ein Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/lido:objectIdentificationWrap/lido:objectMeasurementsWrap und hat zwei Kind-Elemente: lido:displayObjectMeasurements ist für freitextliche Informationen zu Maßen und Abmessungen eines Objekts vorgesehen, während im Kind-Element lido:objectMeasurements die Maßangaben strukturiert erfasst werden.

Für jede Maßangabe muss ein eigenes Element lido:objectMeasurementsSet angelegt werden. Die Maßeinheit, der Maßtyp und der gemessene Wert werden im Element lido:measurementsSet erfasst.

Spezifischere Informationen zu Maßen, wie z. B. Formate (lido:formatMeasurements), Formen (lido:shapeMeasurements) oder Genauigkeit der Maßangabe (lido:qualifierMeasurements) können in den jeweiligen Elementen des lido:objectMeasurementsSet gegeben werden. Beziehen sich die Maßangaben auf unterschiedliche Teile des Werkes, wird der entsprechende Werkteil in lido:extentMeasurements benannt.

Exemplarische Umsetzungen von Maßangaben sind den Beispieldatensätzen zu entnehmen.

Anzeige Maße

Definition Anzeige mit Informationen zu den Maßen eines Objekts in benutzungsfreundlicher Form, einschließlich Hinweisen zur Genauigkeit der Angaben

Tipps für die Erfassung Dieses Feld wird i. d. R. automatisch aus den kontrollierten Feldern erstellt und zwar üblicherweise in der Reihenfolge der Angaben: Maßtyp (= Höhe, Breite, Tiefe, Durchmesser etc.), Maßwert, Maßeinheit und Präzisierung. Wenn es Ihr lokales Erfassungssystem zulässt, kann aber auch zusätzlich zu den kontrollierten Feldern mit einem Freitextfeld für Maße gearbeitet werden.

LIDO-Export

→ Display Object Measurement (displayObjectMeasurements)

LIDO-Element

Manche Erfassungssysteme erlauben die Angabe von Maßen nur im Freitext, dann sollte diese ins Anzeigefeld und nicht in die Indexfelder übernommen werden.

Tipps für den LIDO-Export

Maße (Pflicht, wenn vorhanden)

Kontrollierte Felder mit Informationen zu den Maßen eines Objekts

Definition

- ▶ Wenn mehrere Werte angegeben werden, immer vermerken, auf welchen Teil des Werkes sich die Werte beziehen (Blatt, Druckform, Darstellung, Passepartout-Ausschnitt etc.).
- ▶ Möglichst einheitlich pro Sammlung die Reihenfolge der Maße einhalten (von außen nach innen oder umgekehrt?) und ggf. angeben, wo gemessen wurde.
- ▶ Bei Angaben in Zentimetern bis auf die erste Kommastelle präzisieren (z. B. 15,5 cm).

Tipps für die Erfassung

Siehe auch: http://cco.vrafoundation.org/downloads/PartTwo_3-PhysicalCharacteristics.pdf

Typ: Höhe, Breite, Durchmesser

Beispiele

Wert: 350

Einheit: mm (auch möglich: cm)

Präzisierung: Blatt, Platte, Druckstock, Darstellung, Passepartout-Ausschnitt

LIDO-Export

Object Measurements Set (objectMeasurementsSet) mit → Measurement Type (measurementType) → Measurement Unit (measurementUnit) → Measurement Value (measurementValue) und Extent Measurements (extentMeasurements)

LIDO-Element

4. Block: Entstehungsereignis

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Dieser Block enthält folgende Felder:

Anmerkung: Die Bezeichnung ‚Entstehung‘ wird in einer konkreten Anwendung ggf. entsprechend dem angegebenen Ereignistyp durch eine spezifischere Bezeichnung ersetzt.

Entstehung: Person/Personengruppe (Gruppe)

- ▶ Entstehung: Anzeige der Informationen zur Person/Personengruppe
- ▶ Entstehung: ID der Person/Personengruppe aus Normdatei
- ▶ Entstehung: Name der Person/Personengruppe
- ▶ Entstehung: Lebensdaten der Person
- ▶ Entstehung: Rolle der Person/Personengruppe
- ▶ Entstehung: Art der Zuschreibung
- ▶ Entstehung: Ausmaß der Beteiligung einer Person/Personengruppe

Entstehung: Geographisch-stilistische Einordnung

Entstehung: Datierung (Gruppe)

- ▶ Entstehung: Verbale Datierung
- ▶ Entstehung: Anfangsdatum
- ▶ Entstehung: Enddatum

Entstehungsort (Gruppe)

- ▶ Entstehung: Anzeige Ort
- ▶ Entstehung: ID des Ortes aus Normdatei
- ▶ Entstehung: Ortsname

Entstehung: Material/Technik (Gruppe)

- ▶ Entstehung: Anzeige der Informationen zu Material/Technik
- ▶ Entstehung: Material
- ▶ Entstehung: Technik

LIDO-Export

Neu: Es wurden vier neue Ereignistypen eingeführt: Commissioning, Production, Beginning of existence, Unspecified event

4. Block: Entstehungsereignis

- LIDO-Element* Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/event Type/commissioning', Term = 'Commissioning'@en
(im Graphikportal: Auftrag)
oder
- Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/event Type/work_conception', Term = 'Work conception'@en
(im Graphikportal: Idee)
oder
- Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/event Type/production', Term = 'Production'@en
(für unikale Werke, im Graphikportal: Herstellung)
oder
- Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/event Type/expression_creation', Term = 'Expression creation'@en
(für Auflagenobjekte, im Graphikportal: Herstellung der Druckform)
oder
- Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/event Type/carrier_production', Term = 'Carrier production '@en
(für druckgraphische Auflagenobjekte, im Graphikportal: Herstellung des Exemplars)
oder
- Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/event Type/beginning_of_existence', Term = 'Beginning of existence'@en
(im Graphikportal: Entstehung)
oder
- Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/event Type/unspecified_event', Term = 'Unspecified event'@en
(im Graphikportal: Unspezifischer Ereignistyp)
lido:eventSet ist ein Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/
lido:eventWrap.

Für jedes Ereignis ist ein eigenes Element `lido:eventSet` innerhalb des Elements `lido:eventWrap` anzulegen. Der Ereignistyp wird im Element `lido:eventType` angegeben und ist verpflichtend im Element `lido:event` für strukturierte Informationen zum Ereignis. In den Beispieldatensätzen finden sich neben dem Entstehungsereignis auch weitere Event Sets z. B. für Veröffentlichung oder Ausstellung.

Tipps für den LIDO-Export

Entstehung: Person/Personengruppe (Gruppe)

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Actor (eventActor)

LIDO-Element

Die einzelnen Teilinformationen zu beteiligten Personen, wie Name, Normdaten-ID, Rolle etc., sind Unterelemente. Für Personen ist der Wert für `lido:type` im Element `lido:actor` der URI des Begriffs ‚Person‘ in der LIDO-Terminologie zu verwenden: http://terminology.lido-schema.org/actor_type/person. Für Organisationen, entsprechend http://terminology.lido-schema.org/actor_type/organization.

Tipps für den LIDO-Export

Entstehung: Anzeige der Informationen zur Person/Personengruppe (empfohlen)

Dieses Feld dient der Anzeige des Künstler- oder Werkstattnamens, verbunden mit Informationen über die Rolle im Entstehungsprozess und die Sicherheit der Zuschreibung in einer für die Anzeige optimierten Form.

Definition

Es wird empfohlen, mit einer Kombination aus Anzeigefeld und kontrollierten Feldern zu arbeiten (siehe Beispiele). Das Anzeigefeld kann dabei automatisch aus den Indexfeldern generiert werden und enthält Angaben zum Namen der Herstellerin oder des Herstellers, ihrer oder seiner Nationalität, den Lebensdaten, der Rolle im Entstehungsprozess und der Art der Zuschreibung. Diese Angaben sollen in einer für die oder den Lesende*n leicht verständlichen Form dargestellt sein, zum Beispiel sollte der Künstlername in der natürlichen Reihenfolge der Namensbestandteile

Tipps für die Erfassung

4. Block: Entstehungsereignis

(Vorname, Nachname) angegeben werden. Auch in diesem Feld ist es möglich, die Diskussion um die Zuschreibung abzubilden.

Beispiele **Anzeige:** zugeschrieben an Théophile-Alexandre Steinlen (Schweiz, 1859–1923)

Kontrollierte Felder:

Steinlen, Théophile-Alexandre

Link zur Normdatei: <http://d-nb.info/gnd/118753320>

Rolle: Inventor

Art der Zuschreibung: zugeschrieben an

Anzeige: Jean Fouquet (Frankreich, geboren um 1415–1420, gestorben vor 1481), ehemals zugeschrieben an: unbekannt, italienisch, 15. Jahrhundert

Kontrollierte Felder:

Fouquet, Jean

Link zur Normdatei: <http://vocab.getty.edu/ulan/500049606>

Rolle: Zeichner

Unbekannt

Rolle: Zeichner

Art der Zuschreibung: ehemals zugeschrieben an

geographisch-stilistische Einordnung: italienisch

verbale Datierung: 15. Jahrhundert

LIDO-Export

LIDO-Element → Display Actor in Role (displayActorInRole)

Tipps für den LIDO-Export Wird aus den oben genannten Feldern generiert, es sei denn, das Feld ist bereits belegt.

Entstehung: ID der Person/Personengruppe aus Normdatei (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Normdaten-Identifikationsnummer der an der Entstehung beteiligten Person oder Personengruppe.

Tipps für die Erfassung Die Referenz auf die Normdatei erfolgt durch einen URI. Kann der Herstellende oder an der Entstehung Beteiligte in keiner Normdatei nachgewiesen werden, entfällt die Angabe. Die DNB begrüßt die

Zuarbeit auch nichtbibliothekarischer Institutionen beim Ausbau der GND.

GND; ULAN; VIAF; Wikidata; AKL; ISIL

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

<http://d-nb.info/gnd/11852786X>

<http://d-nb.info/gnd/119289431>

Beispiele

LIDO-Export

→ Actor in Role (actorInRole) → Actor (actor) → Actor Identifier (actorID)

LIDO-Element

Entstehung: Name der Person/Personengruppe (Pflicht, wenn vorhanden)

Ein Name oder eine Bezeichnung für eine Person oder Personengruppe, eine Organisation, Firma, Werkstatt, Künstlergruppe, ein Atelier oder eine andere Körperschaft, die am Entstehungsprozess beteiligt war.

Definition

In der Regel wird in diesem Feld der Name der eindeutig identifizierbaren Person oder Personengruppe angegeben, die das Werk hergestellt hat oder an der Entstehung beteiligt war. Es gibt jedoch auch Fälle, in denen nicht bekannt ist, wer der Autor oder die Autorin eines Werks war. In diesem Fall schreibe man „anonym“ (wenn die Herstellerin oder der Hersteller das Bekanntwerden seines Namens unterbinden wollte) oder „unbekannt“ (wenn der Name nicht ermittelt werden kann).

Tipps für die Erfassung

Bei sämtlichen Unsicherheiten bezüglich der Zuschreibung eines Objekts an einen Herstellenden siehe Erläuterungen zum Feld **Entstehung: Art der Zuschreibung**. Wenn die Herstellerin oder der Hersteller eines Werks unbekannt ist, wird eine Angabe im Feld **Entstehung: Geographisch-stilistische Einordnung** sowie im Feld **Entstehung: Verbale Datierung** empfohlen.

Verweise

Dürer, Albrecht
Katz, Alex

Beispiele

LIDO-Export

LIDO-Element → Actor In Role (actorInRole) → Actor (actor) → Name Actor Set (nameActorSet)

Tipps für den LIDO-EXPORT lido:nameActorSet beinhaltet zwei Kind-Elemente: In appellationValue wird der Name erfasst, in sourceAppellation kann die Quelle der Namensanzetzung als Freitext angegeben werden.

Entstehung: Lebensdaten der Person (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Lebensdaten der Herstellerin oder des Herstellers; Zeitraum der Produktivität der Werkstatt

Tipps für die Erfassung Für Einzelpersonen erfasse man das Geburtsdatum als Anfangsdatum und, wenn bekannt, das Sterbedatum als Enddatum. Sind diese nicht ermittelbar, erfasse man das früheste und späteste Nachweisdatum der Person. Für Organisationen erfasse man die Daten der Gründung beziehungsweise der Auflösung. Obwohl dies kein Pflichtfeld ist, wird die Angabe der Lebensdaten ausdrücklich für den Fall empfohlen, dass keine ID aus einer Normdatei angegeben werden kann, um möglichst die eindeutige Identifizierung der Person oder Personengruppe zu gewährleisten.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien ISO 8601

LIDO-Export

LIDO-Element → Actor In Role (actorInRole) → Actor (actor) → Vital Dates Actor (vitalDatesActor)

Tipps für den LIDO-Export Das Element lido:vitalDatesActor hat zwei Kind-Elemente: In lido:earliestDate ist das Geburtsdatum oder erste Nachweisdatum der Person oder das Gründungsdatum der Organisation zu verzeichnen, in lido:latestDate das Sterbedatum oder letzte Nachweisdatum beziehungsweise das Auflösungsdatum, jeweils in der Form: YYYY-MM-DD. Belegen Sie das Attribut lido:type im Fall einer exakten Angabe mit dem Wert ‚exactDate‘ und im Fall einer unsicheren Angabe mit dem Wert ‚estimatedDate‘.

Entstehung: Rolle der Person/Personengruppe (Pflicht, wenn vorhanden)

Neu: Rollen von Personen und Personengruppen sind nun bestimmten Ereignistypen zugeordnet. Die Personen und Gruppen, die diese Rollen inne haben, müssen im Rahmen des LIDO-Exports entsprechend den Ereignissen zugewiesen werden.

Funktion, die die Person oder Personengruppe in dem Ereignis innehatte

Definition

Es werden nur die Rollen im dokumentierten Zusammenhang angegeben, nicht alle Berufe, die ein*e Künstler*in innehatte. Können die Rollen im Entstehungsprozess nicht genau identifiziert werden, sollte man diese Angabe offenlassen. Es ist wichtig, alle an der Entstehung des Werks beteiligten Personen zu nennen. Dabei sollte auch deutlich werden, wer in führender Rolle das Ergebnis der Werkgenese bestimmt hat und wer lediglich eine untergeordnete Rolle gespielt hat.

Tipps für die Erfassung

In dieses Feld werden primär die Rollen der Personen eingetragen, die unmittelbar an der Entstehung des Objekts beteiligt waren. Aus den Rollenangaben können häufig differenzierte Angaben zum Typ des Entstehungsereignisses abgeleitet werden. Die Differenzierung nach unikalenen Werken und Auflagenwerken ist dabei zu berücksichtigen. Fehlen Rollenangaben zum Entstehungsereignis oder kann diese Zuweisung nicht sicher vorgenommen werden, ist bei Auflagenwerken der allgemeine Ereignistyp Entstehung (Beginning of Existence) zu wählen, bei unikalenen Werken der Ereignistyp Herstellung (Production).

Verweise

Dargestellte Personen werden in das Feld **Dargestellte Person** übernommen. Verleger*in und Herausgeber*in werden im Zusammenhang mit dem Ereignis der Publikation des Blattes genannt.

Achtung: Manche Rollen können sowohl bei Auflagenwerken als auch bei unikalenen Werken vorkommen. In diesem Fall muss zusätzlich der **Objekttyp** des im Datensatz beschriebenen Werks für die Zuordnung der Informationen zu den entsprechenden Ereignissen berücksichtigt werden; wurde z. B. der Entwurf einer Architektin oder eines Architekten in gedruckter Form publiziert, gehört diese Person zum Ereignis „Idee“, handelt es sich hingegen um einen gezeichneten Entwurf einer Architektin oder eines Architekten, so gehören der Name und sämtliche für die Identifikation relevanten Informationen zum Ereignis „Herstellung“.

AAT; GND; RDA; MARC Relators

Empfohlene Vokabulare/ Normdateien

4. Block: Entstehungsereignis

Ggf. lokale kontrollierte Werteliste: In diesem Fall nach Möglichkeit zusätzlich den entsprechenden Begriff mit URI aus einem der oben genannten Vokabulare ergänzen.

Beispiele Für Auflagenwerke (Druckgraphik, Bücher)

Auftrag = Commissioning:

- ▶ Auftraggeber*in <als Auftraggeber*in eines Auflagenwerks>: <http://vocab.getty.edu/aat/300400903>

Idee = Work conception:

- ▶ Architekt*in <als Hersteller*in eines architektonischen Entwurfs>: <http://vocab.getty.edu/aat/300024987>
- ▶ Autor*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025492>
- ▶ Designer*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025190>
- ▶ Kartograf*in/Kartograph*in <als Inventor der Vorlage einer gedruckten Karte>: <http://vocab.getty.edu/aat/300025593>
- ▶ Konzeptkünstler*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300131101>
- ▶ Inventor*in/Erfinder*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025845>
- ▶ Typograph*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025745>
- ▶ Urheber*in/Entwerfer*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300386174>
- ▶ Verfasser*in der Inschrift <als Verfasser*in der Vorlage für eine gedruckte Inschrift>: <http://vocab.getty.edu/aat/300121785>

Herstellung der Druckform = Expression Creation:

- ▶ Aquatintaradierer*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300249564>
- ▶ Fälscher*in <als Hersteller*in einer gefälschten Druckform>: <http://vocab.getty.edu/aat/300025839>
- ▶ Formschneider*in/Holzschneider*in/Xylograf*in/Xylograph*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025178>
- ▶ Illustrator*in <als Hersteller*in einer Druckform, die zur Illustration eines Textes verwendet wurde>: <http://vocab.getty.edu/aat/300025123>
- ▶ Kopist*in <als Hersteller*in einer Druckform, die eine Kopie nach einem anderen Werk ist>: <http://vocab.getty.edu/aat/300025189>
- ▶ Lithograf*in/Lithograph*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025175>
- ▶ Niellierer*in/Niello-Künstler*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300378949>
- ▶ Radierer*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025174>
- ▶ Schabkünstler*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025176>
- ▶ Stecher*in/Kupferstecher*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025165>

Herstellung des Exemplars = Carrier production:

- ▶ Drucker*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025732>
- ▶ Buchbinder*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025704>

Für unikale Werke (Zeichnungen, Skizzenbücher, Handschriften, Buchmalerei)

Auftrag = Commissioning:

- ▶ Auftraggeber*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300400903>

Herstellung = Production:

- ▶ Aquarellmaler*in/Aquarellzeichner*in/Aquarellist*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025157>
- ▶ Architekt*in <als Hersteller*in eines gezeichneten architektonischen Entwurfs>: <http://vocab.getty.edu/aat/300024987>
- ▶ Ausführende*r/Hersteller*in/Produzent*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300386723>
- ▶ Buchkünstler*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300386346>
- ▶ Buchmaler*in/Illuminator*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025122>
- ▶ Fälscher*in <als Hersteller*in einer unikalten Fälschung>: <http://vocab.getty.edu/aat/300025839>
- ▶ Figurenmaler*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300386186>
- ▶ Illustrator*in <als Hersteller*in eines illustrierenden unikalten Werks>: <http://vocab.getty.edu/aat/300025123>
- ▶ Kalligraf*in/Kalligraph*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025107>
- ▶ Kartograf*in/Kartograph*in <als Zeichner*in einer unikalten Karte>: <http://vocab.getty.edu/aat/300025593>
- ▶ Kolorist*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025706>
- ▶ Kopist*in <als Hersteller*in einer unikalten Kopie>: <http://vocab.getty.edu/aat/300025189>
- ▶ Künstler*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025103>
- ▶ Maler*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025136>
- ▶ Miniator*in/Miniaturmaler*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300154329>
- ▶ Papierhersteller*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025344>
- ▶ Pastellzeichner*in/Pastellmaler*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025163>
- ▶ Schreiber*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025580>
- ▶ Verfasser*in der Inschrift <als Verfasser*in einer handgeschriebenen Inschrift>: <http://vocab.getty.edu/aat/300121785>
- ▶ Zeichner*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300112172>

LIDO-Export

→ Actor In Role (actorInRole) → Role Actor (roleActor)

LIDO-Element

lido:roleActor beinhaltet zwei Kind-Elemente: In lido:conceptID wird der URI des Begriffs aus einem kontrollierten Vokabular angegeben, in

Tipps für den LIDO-Export

4. Block: Entstehungsereignis

lido:term stehen die (meist natürlichsprachigen) Bezeichnungen für den Begriff.

Entstehung: Art der Zuschreibung (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Eine Angabe wird gemacht, wenn die Zuschreibung an den Beteiligten unsicher oder strittig ist, wenn frühere Zuschreibungen bekannt sind oder die Zuschreibung auf andere Weise der Erklärung bedarf.

Tipps für die Erfassung

- ▶ **Wenn man dieses Feld nicht ausfüllt, geht die Nutzerin oder der Nutzer davon aus, dass die Zuschreibung eines bestimmten Werks an die im Feld **Entstehung: Name der Person/Personengruppe** genannte Person als gesichert gilt.**
- ▶ Bei unsicherer Zuschreibung keine Fragezeichen verwenden, sondern mit zusätzlichen Einträgen wie „zugeschrieben an“ arbeiten.
- ▶ Grundsätzlich wird empfohlen, hier mit möglichst wenigen, kontrollierten Werten zu arbeiten, um die Verwendung von Bezeichnungen zu vermeiden, deren faktische Bedeutung für die Nutzerin oder den Nutzer nicht nachvollziehbar ist.
- ▶ Auch wenn Sie in Ihrer lokalen Datenbank die Kombination mehrerer Datenfelder nutzen können, um komplexe Zuschreibungen, wie „zugeschrieben an Werkstatt“ oder „ehemals zugeschrieben an den Umkreis von“ ausdrücken zu können, bedenken Sie, dass es im Rahmen des Datenexports nur ein LIDO-Element pro Event Actor Set für die Art der Zuschreibung gibt. Daher wird die Verwendung eines einzigen Datenfelds empfohlen.
- ▶ Wichtig ist, dass das Erfassungssystem es erlaubt, die Einschränkungen hinsichtlich der Zuschreibung stets dem richtigen Personennamen zuzuweisen. In der Regel arbeitet man daher mit einem festen Feldverbund aus Herstellernamen und Hinweisen zur Zuschreibung.
- ▶ Im LIDO-XML-Schema kann man die Quelle für Informationen zur Zuschreibung nicht in einem separaten Element ausgegeben werden. Möchte man diese Informationen später exportieren, so empfiehlt es sich, die Quelle jeweils in eckigen Klammern hinter der Entstehung: Art der Zuschreibung anzugeben, beispielsweise „alternative Zuschreibung“ [Passepartout-Notiz von Joseph Meder]. Der Quellenzusatz kann dann mit ins Element Display Actor in Role übernommen werden, während die eigentliche Zuschreibungsangabe als kontrollierter Term übernommen wird.

Es gibt mehrere Arten, um die Zuschreibung eines Werks an eine*n Autor*in zu relativieren:

1) Zuschreibung eines Werks an eine*n bekannte*n Urheber*in:

- ▶ zugeschrieben an: <http://vocab.getty.edu/aat/300404269>
- ▶ ehemals zugeschrieben an (Hinweis auf eine Zuschreibung, die nicht mehr dem aktuellen Forschungsstand entspricht): <http://vocab.getty.edu/aat/300404270>
- ▶ wahrscheinlich von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404271>
- ▶ möglicherweise von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404272>

2) Zuschreibung an eine*n unbekannte*n Urheber*in, die oder der mit einer bekannten Künstlerin oder einem Künstler unmittelbar zusammengearbeitet hat:

- ▶ Werkstatt von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404275>
- ▶ Architekturbüro von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404276>
- ▶ Mitarbeiter*in von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404280>
- ▶ Schüler*in von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404279>

3) Zuschreibung an eine*n unbekannte*n Urheber*in, die oder der nicht direkt mit einer bekannten Künstlerin oder einem Künstler zusammengearbeitet hat:

- ▶ Nachfolger*in von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404282>
- ▶ Umkreis von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404283>
- ▶ Schule von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404284>

4) Zuschreibung an eine*n unbekannte*n Urheber*in, die oder der im Einfluss einer bekannten Künstlerin oder eines Künstlers steht. Man kann keine Aussage darüber treffen, in welchem Arbeitszusammenhang die oder der Urheber*in tätig war. Das zu beschreibende Werk lässt aber eine stilistische Nähe zum Werk einer anderen, gegebenenfalls zu einem deutlich früheren Zeitpunkt tätigen Person erkennen, ohne dass man ein bestimmtes Werk als Vorbild nennen könnte.

- ▶ Kopist*in von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404287>
- ▶ im Stil von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404285>
- ▶ Art des / der: <http://vocab.getty.edu/aat/300404288>

5) Zuschreibung an eine*n unbekannte*n Urheber*in, die oder der ein bestimmtes Werk einer namentlich bekannten Person zum Vorbild hatte. In einzelnen Fällen lässt sich ein konkretes Vorbild des im Datensatz beschriebenen Werks ausmachen. In diesen Fällen sollte im Datensatz zusätzlich zur Qualifikation der Zuschreibung eine Relation zu dem Werk hergestellt werden, welches das unmittelbare Vorbild gebildet hat, siehe auch: [Art des Bezugs](#).

- ▶ nach: <http://vocab.getty.edu/aat/300404286>

4. Block: Entstehungsereignis

Ergänzungen zum AAT:

6) Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich deutlich von den Zuschreibungsvorschlägen anderer Autor*innen zu distanzieren: In diesem Fall sollte **abgelehnte Zuschreibung an** verwendet werden.

7) Weiterhin gibt es Fälle, wo es nicht möglich ist zu entscheiden, welche Urheberschaft ein Werk hat. Man möchte zwei Urheber-Namen mit gleicher Wahrscheinlichkeit angeben. In diesem Fall sollte **alternativ zugeschrieben an** verwendet werden.

8) Man möchte eine bestehende Zuschreibung relativieren, kann aber noch keine plausible Zuschreibung an eine*n andere*n Künstler*in vornehmen. Typischer Eintrag im Feld Entstehung: Art der Zuschreibung: **traditionell zugeschrieben an**

- Verweise*
- ▶ Wenn die oder der Urheber*in unbekannt ist und in keinen Zusammenhang mit den Werken anderer Künstler*innen gebracht werden kann, schreibe man „unbekannt“ im Feld **Entstehung: Name der Person/Personengruppe**. Eine geographisch-stilistische Einordnung sowie Datierung des Objekts wird in diesem Fall empfohlen.
 - ▶ Wenn die Zuschreibung eines Werks an eine*n Künstler*in als sicher gilt, jedoch der Name unbekannt ist, trage man den in der Literatur üblichen Notnamen ein, z.B. „Meister E.S.“ oder „Meister B mit dem Würfel“.
 - ▶ Wenn mehrere Künstler*innen am Entstehungsprozess beteiligt waren, nenne man die Personen je in einem eigenen Feld **Entstehung: Name der Person/Personengruppe** und weise ihnen anschließend im Feld **Entstehung: Rolle der Person/Personengruppe** die Rolle zu, die sie im Herstellungsprozess innehatten.
z.B. Raffael – Inventor; Marcantonio Raimondi – Stecher.

Wenn es das Erfassungssystem zulässt, kann zudem noch das Ausmaß der Beteiligung näher eingegrenzt werden, z.B. ‚Landschaft im Hintergrund ergänzt von Annibale Carracci‘. Dies geschieht im Feld **Entstehung: Ausmaß der Beteiligung einer Person/Personengruppe**.

Einträge wie „Kopie nach“ oder „Fälschung nach“ ähneln stark den oben genannten Bezeichnungen zur Eingrenzung einer Zuschreibung eines Werks an eine Person. Hierbei handelt es sich jedoch um Bezeichnungen, die eine Beziehung zwischen zwei Objekten beschreiben. Sobald ein Kunstwerk eindeutig als Bezugsobjekt zum im Datensatz beschriebenen Werk identifiziert werden kann, sollte dieser inhaltliche Bezug in eigenen Datenfeldern erfasst werden. In diesem Feldverbund sollte es ein spezielles Feld namens **Art des Bezugs** für diese Einträge geben. Weitere Beispiele sind: „Motivübernahme von“, „Reproduktion nach“.

AAT
Ggf. lokale kontrollierte Werteliste.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

LIDO-Export

→ Actor In Role (actorInRole) → Attribution Qualifier Actor (attributionQualifierActor)

LIDO-Element

In der aktuell gültigen LIDO Version 1.0 verfügt das Element lido:attributionQualifierActor noch nicht über ein Subelement lido:ConceptID, so dass die oben genannten AAT-URIs für die Terme der Zuschreibungsarten nur als Wert übergeben werden können. In diesem Fall erfolgt zusätzlich die Kennzeichnung mit lido:label="URI". Vergleiche dazu die Beispieldatensätze.

Tipps für den LIDO-Export

Entstehung: Ausmaß der Beteiligung einer Person/Personengruppe

Gibt es mehrere Beteiligte, wird angegeben, welchen Anteil der Beteiligte an der Entstehung hat.

Definition

Dieses Feld trifft nur für solche Objekte zu, an deren Herstellung mehrere Personen beteiligt waren und wenn man näher beschreiben möchte, welcher Werkteil von welcher Person geschaffen worden ist.

Tipps für die Erfassung

- ▶ Landschaft im Hintergrund ergänzt
- ▶ überarbeitet von
- ▶ Figuren von

Beispiele

LIDO-Export

→ Actor in Role (actorInRole) → Actor: Extent of participation (extentActor)

LIDO-Element

Entstehung: Geographisch-stilistische Einordnung

Definition Name des Kulturkreises, der Kunstlandschaft, der Ethnie oder der Nationalität, der ein Objekt zugerechnet wird.

Tipps für die Erfassung Hier wird das Werk in einen räumlich eingrenzbaeren kulturellen Kontext eingeordnet. Bei Werken ohne namentlich bekannte Hersteller-Person wird dies ausdrücklich empfohlen.

Verweise Stil- und Epochenbegriffe wie z. B. Barock, Manierismus, Impressionismus, Jugendstil, Moderne sind ins Feld **Stilistische Einordnung** einzutragen.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien AAT; GND
Ggf. lokale kontrollierte Werteliste: In diesem Fall nach Möglichkeit zusätzlich den entsprechenden Begriff mit URI aus dem AAT oder der GND ergänzen.

Beispiele Zu einer Zeichnung einer nicht identifizierten Künstlerin oder eines Künstlers der Bologneser Schule lautet der Eintrag: bolognesisch: <http://vocab.getty.edu/aat/300385976>
Zu einer Dresden-Vedute von Bernardo Bellotto lautet der Eintrag: venezianisch: <http://vocab.getty.edu/aat/300379657>

Ist die oder der Hersteller*in nicht bekannt, sind je nach Kenntnisstand auch übergreifende regionale Einordnungen möglich:

toskanisch: <http://vocab.getty.edu/aat/300386556>

französisch: <http://vocab.getty.edu/aat/300111188>

Auch historische regionale Bezeichnungen sind möglich: z.B. flämisch: <http://vocab.getty.edu/aat/300111184>

böhmisch: <http://vocab.getty.edu/aat/300266148>

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Cultural Context (culture)

Entstehung: Datum (Gruppe)

Tipps für die Erfassung Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Wenn die Künstlerin oder der Künstler unbekannt ist, ist die Angabe der Datierung Pflicht, wenn Informationen dazu vorhanden sind. Ggf.

sollte eine Quellenangabe als Klammerzusatz im Anzeigefeld erscheinen. Ist die Urheberin oder der Urheber bekannt, trägt das Werk aber keine eindeutige Datierung, so verweise man hier ihre oder seine Lebens- oder Wirkungsdaten. Wichtig ist die korrekte Zuordnung des Datums zum Ereigniskontext (siehe Verweise).

Wenn bei einem druckgraphischen Blatt das Datum der Entstehung unbekannt ist, jedoch das Datum der Publikation des Blattes genannt werden kann, dann sollte dies dem Publikationsereignis zugeordnet werden, siehe **Publikation: Verbale Datierung**.

Verweise

Beispiel für eindeutige Datierung:

Anzeige: 1944 (laut Inschrift)

Index frühestes Datum: 1944; Index spätestes Datum: 1944

Beispiele für nicht eindeutige Datierung:

Anzeige: ca. 1750

Index frühestes Datum: 1745; Index spätestes Datum: 1755

Anzeige: 1. H. 18. Jh.

Index frühestes Datum: 1701; Index spätestes Datum: 1750

Beispiele

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Date (eventDate)

LIDO-Element

Das Element eventDate hat zwei Kind-Elemente: In lido:displayDate können freitextliche Datierungen angegeben werden. lido:date ist für die numerische Angabe eines Zeitraums vorgesehen. Wie im Fall von lido:vitalDatesActor sind lido:earliestDate und lido:latestDate als Kind-Elemente von lido:date anzugeben.

Tipps für den LIDO-Export

Freitextliche Datierungen müssen ggf. nach den lokalen Erfassungsregeln in numerische Zeiträume umgesetzt werden, z.B. sollten feste Geltungsbereiche für Angaben wie „um“ und „ca.“ festgelegt werden. Liegt nur ein einziges Datum und keine Zeitspanne vor, wird das Datum in beiden Indexfeldern wiederholt.

Entstehung: Verbale Datierung

Zeitraum von Jahren im Gregorianischen Kalender, in dem das Ereignis stattgefunden hat.

Definition

4. Block: Entstehungsereignis

Dieses Feld ermöglicht freitextliche oder vorstrukturierte Datierungsangaben in einer für den Leser optimierten Form, in denen auch Unschärfen ausgedrückt werden können.

Beispiele erste Hälfte des 18. Jahrhunderts

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Date (eventDate) → Display Date (displayDate)

Entstehung: Anfangsdatum (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Ein Datum, das den Anfang des Entstehungszeitraums angibt.

Tipps für die Erfassung Frühestes Datum numerisch in einer festgelegten Form: YYYY-MM-DD

Empfohlene Vokabulare/Normdateien ISO 8601

Beispiele 1501

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Date (eventDate) → Date (date) → (Earliest Date (earliestDate))

Entstehung: Enddatum (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Datum, das das Ende des Entstehungszeitraums angibt.

Tipps für die Erfassung Spätestes Datum numerisch in einer festgelegten Form: YYYY-MM-DD

Empfohlene Vokabulare/Normdateien ISO 8601

Beispiele 1513

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Date (eventDate) → Date (date) → Latest Date (latestDate)

LIDO-Element

Entstehung: Ort (Gruppe)

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Zur Erinnerung: Es sollte überprüft werden, auf welches Ereignis sich die Ortsangabe tatsächlich bezieht: Auf das Anfertigen einer Druckplatte oder das Herstellen eines Abzugs von dieser Druckplatte? Angaben zum Erscheinungsort eines druckgraphischen Blattes gehören in das Feld **Publikation: Ortsname** im Publikationsereignis. Stilistisch-geographische Angaben, wie flämisch, italienisch etc. gehören ins Feld **Entstehung: Geographisch-stilistische Einordnung**.

Verweise

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Place (eventPlace)

LIDO-Element

Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Georeferenzen des Ortes, sind auf den complexType placeComplexType abzubilden. Siehe Beispieldatensätze.

Tipps für den LIDO-Export

Entstehung: Anzeige Ort

Entstehungsort des Werks in einer für die Anzeige optimierten Form

Definition

Dieses Feld kann entweder automatisch aus dem Indexfeld generiert werden oder es ermöglicht eine freitextliche Ortsangabe.

Tipps für die Erfassung

Brüssel
Schwabing bei München

Beispiele

4. Block: Entstehungsereignis

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Place (eventPlace) → Display Place (displayPlace)

Entstehung: ID des Ortes aus Normdatei (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition ID für den Entstehungsort des Werks in kontrolliertem Vokabular

Empfohlene Vokabulare/Normdateien GND; TGN; GeoNames; Wikidata

Beispiele <http://d-nb.info/gnd/4008460-7>
<http://vocab.getty.edu/tgn/1037479>

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Place (eventPlace) → Place Identifier (placeID)

Entstehung: Ortsname (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Entstehungsort des Werks in kontrolliertem Vokabular

Tipps für die Erfassung In diesem Feld wird lediglich der Entstehungsort des Werks angegeben, soweit bekannt. Es werden nicht die Aufenthaltsorte der Künstlerin oder des Künstlers angegeben. Nur Ortsnamen verwenden, die Geografika bezeichnen (Ort, Land etc.)

Beispiele Brüssel
 Schwabing
 Perleberg

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Place (eventPlace) → Place Name Set (namePlaceSet)

lido:namePlaceSet beinhaltet zwei Kind-Elemente: In appellationValue wird der Ortsname erfasst, in sourceAppellation kann die Quelle der Namensansetzung als Freitext angegeben werden.

Tipps für den LIDO-Export

Entstehung: Material/Technik (Gruppe)

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Hinsichtlich der Angaben zu verwendeten Materialien und Techniken wurde ein kontrolliertes Vokabular erarbeitet, das auf den Seiten des Arbeitskreises „Graphik vernetzt“ abrufbar ist: <http://www.arthistoricum.net/netzwerke/graphik-vernetzt/kontrolliertes-vokabular>. Es wird empfohlen, sich auf dieses Vokabular zu beziehen und die dort angegebenen Referenzen auf den Art & Architecture Thesaurus inklusive der URIs bei den Begriffen zu übernehmen. Die AAT-Referenzierung kann dazu dienen, den Datensatz durch Synonyme, hierarchisch höher eingestufte Bezeichnungen, fremdsprachliche Bezeichnungen aus dem AAT anzureichern und so die Suchergebnisse zu verbessern. Die Werte für Material und Technik werden in manchen Erschließungssystemen in einem gemeinsamen Datenfeld verwaltet, in anderen können für eine präzisere Recherche zwei getrennte Datenelemente zur Erfassung von Material und Technik vorgesehen sein.

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Materials/Technique (eventMaterialsTech)

LIDO-Element

Bei freitextlicher Erfassung wird nur das Display-Element belegt. Wenn Material und Technik nicht getrennt erfasst worden sind, wird für das Element lido:termMaterialsTech kein Typ-Attribut verwendet.

Tipps für den LIDO-Export

Wenn für verschiedene Werkteile getrennte Material- und Technikangaben vorliegen, wiederhole man das gesamte Element und verwende jeweils das LIDO-Unterelement lido:extentMaterialsTech.

Entstehung: Anzeige der Informationen zu Material/Technik (Pflicht, wenn vorhanden)

Angabe der Materialien, aus denen ein Objekt hergestellt wurde, und der Herstellungstechniken in benutzungsfreundlicher Form.

Definition

Tipps für die Erfassung

Das Anzeigefeld für Material und Technik kann automatisch aus den Indexfeldern erstellt werden. Es wird aber empfohlen, hier einen eigenen katalogähnlichen Eintrag zu erfassen, der z. B. auch Angaben zu den verwendeten Farben oder anderen Details enthalten kann.

Wenn zutreffend, reicht es bei vielen druckgraphischen Werken, im Freitextfeld allein die verwendete Technik und nicht das Trägermaterial Papier anzugeben. Wenn mehrere Techniken verwendet wurden oder das Trägermaterial ungewöhnlich ist, sollte man diese Information mit aufnehmen, um eine eindeutige Beschreibung zu gewährleisten. Es wird empfohlen, die Farbangaben in Bezug auf Material und Technik nicht in den Indexfeldern, sondern ausschließlich im Freitextfeld zu nennen.

*Beispiele***Beispiel für eine Zeichnung:**

Anzeigefeld: Pinsel in Schwarz, mit Deckweiß gehöht, auf grauviolett grundiertem Papier

Kontrollierte Felder:*Material:*

Deckweiß: <http://vocab.getty.edu/aat/300013724>

Grundierung (Material): <http://vocab.getty.edu/aat/300015297>

Papier: <http://vocab.getty.edu/aat/300014109>

Technik:

Pinsel: <http://vocab.getty.edu/aat/300022552>

Höhen: <http://vocab.getty.edu/aat/300053418>

Beispiel für eine Druckgraphik:

Anzeigefeld: Radierung auf Chine collé

Kontrollierte Felder:*Technik:*

Radierung: <http://vocab.getty.edu/aat/300053241>

Chine collé (Prozess): <http://vocab.getty.edu/aat/300256021>

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Materials/Technique (eventMaterialsTech) → Display Materials Technique (displayMaterialsTech)

Entstehung: Material (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Angabe der Farb- und Trägermaterialien des Objekts in kontrolliertem Vokabular

AAT; GND

Ggf. lokale kontrollierte Werteliste, die auf AAT oder GND bezogen wird.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

Material:

Bister (Pigment): <http://vocab.getty.edu/aat/300013351>

Rötel: <http://vocab.getty.edu/aat/300080064>

Tusche: <http://d-nb.info/gnd/4186499-2>

Beispiele

Trägermaterial:

Büttenpapier/Vergé-Papier: <http://vocab.getty.edu/aat/300014184>

Pergament (tierisches Material): <http://vocab.getty.edu/aat/300011851>

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Materials/Technique (eventMaterialsTech) → Concept Materials Techniques (termMaterialsTech)

LIDO-Element

Verwende als Typ-Attribut: `@lido:type='http://terminology.lido-schema.org/termMaterialsTech_type/material'`.

Tipps für den LIDO-Export

Entstehung: Technik (Pflicht, wenn vorhanden)

Angabe der Herstellungstechnik und für die Herstellung benutzten Werkzeuge in kontrolliertem Vokabular

Definition

AAT; GND

Ggf. lokale kontrollierte Werteliste, die auf AAT oder GND bezogen wird.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

Technik:

Aquatinta: <http://vocab.getty.edu/aat/300041366>

Höhen: <http://vocab.getty.edu/aat/300053418>

Holzschnitt: <http://vocab.getty.edu/aat/300053296>

Lavieren: <http://vocab.getty.edu/aat/300182748>

Punzenstich: <http://vocab.getty.edu/aat/300186214>

Radierung: <http://vocab.getty.edu/aat/300053241>

Beispiele

Werkzeug:

Bleistift: <http://vocab.getty.edu/aat/300022443>

Pinsel: <http://vocab.getty.edu/aat/300022552>

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Materials/Technique (eventMaterialsTech) → Concept Materials Techniques (termMaterialsTech)

Tipps für den LIDO-Export Verwende als Typ-Attribut: @lido:type='http://terminology.lido-schema.org/termMaterialsTech_type/technique'.

Verzeichnis + Nr. des Wasserzeichens (empfohlen)

Neu: Dieses Datenfeld wurde einem anderen LIDO-Element zugeordnet.

Definition Identifizierung von Wasserzeichen mithilfe externer Verzeichnisse

Tipps für die Erfassung Wenn Angaben zu Wasserzeichen gemacht werden, dann stets die eindeutige Verweisnummer angeben, nach Möglichkeit bevorzuge man den Verweis auf eine Online-Ressource.

Siehe auch:

- ▶ <https://www.wasserzeichen-online.de/wzis/index.php>
- ▶ <http://www.wm-portal.net/niki/index.php>
- ▶ http://www.memoryofpaper.eu/BernsteinPortal/appl_start.disp
- ▶ http://www.ksbm.oeaw.ac.at/_scripts/php/BR.php (= Briquet online)
- ▶ <https://www.piccard-online.de/start.php>
- ▶ Briquet, C.M.: Les filigranes, 4 Bde., 1907
- ▶ Piccard, Gerhard: Piccard Wasserzeichen, Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg. Sonderreihe: Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, 17 Findbücher in 25 Bänden, 1961–1997

Beispiele Briquet 6088 oder <http://www.wasserzeichen-online.de/wzis/struktur.php?ref=DE4215-PO-162301>

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Materials/Technique (eventMaterialsTech) → Source Materials Techniques (sourceMaterialsTech)

Tipps für den LIDO-Export Exportiere die Informationen zum Wasserzeichen in ein separates Element-Set → Event (Event) → Event Materials/Technique (eventMaterialsTech).

Verwende als Typ-Attribut: @lido:type='http://terminology.lido-schema.org/lido00427'.

Beschreibung des Wasserzeichens (empfohlen)

Neu: Dieses Datenfeld wurde einem anderen LIDO-Element zugeordnet.

Beschreibung des Wasserzeichens

Definition

Freitext

Tipps für die Erfassung

Stern in Kreis mit Kreuz

Beispiele

Schellenkappe

Ochsenkopf – Ohne Gesichtsmerkmale – Darüber Wappenschild

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Materials/Technique (eventMaterialsTech) → Display Materials Technique (displayMaterialsTech)

LIDO-Element

Exportiere die Informationen zum Wasserzeichen in ein separates Element-Set → Event (event) → Event Materials/Technique (eventMaterialsTech). Verwende als Typ-Attribut: @lido:type='http://terminology.lido-schema.org/lido00427'.

Tipps für den LIDO-Export

5. Block: Publikationsereignis

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Die folgenden Felder beziehen sich auf das Ereignis des ursprünglichen Publikationszusammenhangs des druckgraphischen Werks.

Wenn das im Datensatz beschriebene Objekt Teil eines größeren Publikationszusammenhangs ist, der in einem eigenen Datensatz beschrieben werden soll (z. B. ein Kupferstich Teil eines in einer bestimmten Auflage erschienenen Buches ist), wird zur Bildung hierarchischer Objektrelationen das LIDO-Element-Set Related Work Set verwendet.

Verweise

Siehe auch: 9. Block: [Beziehungen zu anderen Objekten/Quellen](#).

Dieser Block enthält folgende Felder:

Publikation: Person/Personengruppe (Gruppe)

- ▶ Publikation: Anzeige der Informationen zur Person/Personengruppe
- ▶ Publikation: ID der Person/Personengruppe aus Normdatei
- ▶ Publikation: Name der Person/Personengruppe
- ▶ Publikation: Rolle der Person/Personengruppe

Publikation: Datum (Gruppe)

- ▶ Publikation: Verbale Datierung
- ▶ Publikation: Anfangsdatum
- ▶ Publikation: Enddatum

Publikation: Ort (Gruppe)

- ▶ Publikation: Anzeige Ort
- ▶ Publikation: ID des Ortes aus Normdatei
- ▶ Publikation: Ortsname

LIDO-Export

Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/event/publication', Term = 'Publication (Event)@en

LIDO-Element

Enthalten die Ausgangsdaten spezifische Informationen zur Publikation des Werks, wird ein eigenes lido:eventSet mit der Angabe „Publication (Event)“ in lido:eventType generiert. Falls das Werk Teil verschiedener Publikationen war, wird das lido:eventSet wiederholt. Wie die einzelnen

Tipps für den LIDO-Export

5. Block: Publikationsereignis

Elemente des Ereignisssets zur Publikation (`lido:actor`, `lido:place`, etc.) zu besetzen sind, kann den Erläuterungen zum Entstehungsereignis (Block 4) und den Beispieldatensätzen entnommen werden.

Publikation: Person/Personengruppe (Gruppe)

Tipps für die Erfassung Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Actor (eventActor)

Tipps für den LIDO-Export Die einzelnen Teilinformationen zu an der Publikation beteiligten Personen, wie Name, Normdaten-ID, Rolle etc., sind im Element `actorInRoleComplexType` zusammenzufassen. Die Zuordnung der Felder zu LIDO-Elementen ist weiter oben am Beispiel des Entstehungsereignisses und in den Beispieldatensätzen näher beschrieben.

Publikation: Anzeige der Informationen zur beteiligten Person/Personengruppe

Definition Dieses Feld dient der Anzeige des Verleger- oder Verlagsnamens in einer für die Anzeige optimierten Form.

Verweise Siehe Angaben zu [Entstehung: Anzeige der Informationen zur Person/Personengruppe](#)

LIDO-Export

LIDO-Element → Display Actor in Role (displayActorInRole)

Publikation: ID der Person/Personengruppe aus Normdatei (Pflicht, wenn vorhanden)

Normdaten-Identifikation der am Publikationsereignis beteiligten Person oder Personengruppe *Definition*

Die Referenz auf die Normdatei erfolgt mit einem URI.

Kann die beteiligte Person oder Personengruppe in keiner Normdatei nachgewiesen werden, entfällt die Angabe. Die DNB begrüßt die Zuarbeit auch nichtbibliothekarischer Institutionen beim Ausbau der GND.

Tipps für die Erfassung

GND; ULAN; VIAF; Wikidata; AKL; ISIL

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

<http://d-nb.info/gnd/11851640X>
<http://d-nb.info/gnd/1087215021>

Beispiele

Siehe Angaben zu [Entstehung: ID der Person/Personengruppe aus Normdatei](#)

Verweise

LIDO-Export

→ Actor in Role (actorInRole) → Actor (actor) → Actor Identifier (actorID)

LIDO-Element

Publikation: Name der Person/Personengruppe (Pflicht, wenn vorhanden)

Ein Name oder Bezeichnung für eine Person oder Personengruppe, die an der Publikation beteiligt war. *Definition*

In der Regel wird in diesem Feld der Name der eindeutig identifizierbaren Person oder Personengruppe angegeben, die sämtliche verlegerische Entscheidungen getroffen hat.

Tipps für die Erfassung

Bry, Johann Theodor
Aux Quatre Vents

Beispiele

Siehe Angaben zu [Entstehung: Name der Person/Personengruppe](#)

Verweise

LIDO-Export

LIDO-Element → Actor In Role (actorInRole) → Actor (actor) → Name Actor Set (nameActorSet)

Tipps für den LIDO-Export lido:nameActorSet beinhaltet zwei Kind-Elemente: in appellationValue wird der Name abgelegt, in sourceAppellation kann die Quelle der Namensansetzung angegeben werden.

Publikation: Rolle der Person/Personengruppe (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Funktion, die die Person oder Personengruppe in dem Ereignis innehatte.

Tipps für die Erfassung Es werden nur die Rollen im dokumentierten Zusammenhang angegeben.

Beispiele Herausgeber*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025526>
Verleger*in: <http://vocab.getty.edu/aat/300025574>
Die genannten AAT-IDs gelten auch für Personengruppen.

Verweise Siehe Angaben zu [Entstehung: Rolle der Person/Personengruppe](#)

LIDO-Export

LIDO-Element LIDO-Element: → Actor In Role (actorInRole) → Role Actor (roleActor)

Publikation: Datum (Gruppe)

Tipps für die Erfassung Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Date (eventDate)

Das Element `eventDate` hat zwei Kind-Elemente: In `lido:displayDate` können freitextliche Datierungen angegeben werden. `lido:date` ist für die numerische Angabe eines Zeitraums vorgesehen. Wie im Fall von `lido:vitalDatesActor` sind `lido:earliestDate` und `lido:latestDate` als Kind-Elemente von `lido:date` anzugeben.

Tipps für den LIDO-Export

Zur Umsetzung in einen Zeitraum mit numerischen Angaben müssen freitextliche Datierung ggf. nach den lokalen Erfassungsregeln in Zeiträume umgesetzt werden, z.B. feste Geltungsbereiche für Angaben wie „um“ und „ca.“ festgelegt werden. Liegt nur ein einziges Datum und keine Zeitspanne vor, wird das Datum in beiden Indexfeldern wiederholt.

Publikation: Verbale Datierung

Publikationszeitraum in einer für die Anzeige optimierten Form

Definition

Dieses Feld ermöglicht freitextliche oder vorstrukturierte Datierungsangaben, in denen auch Unschärfen ausgedrückt werden können.

Tipps für die Erfassung

Siehe Angaben zu [Entstehung: Verbale Datierung](#)

Verweise

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Date (eventDate) → Display Date (displayDate)

LIDO-Element

Publikation: Anfangsdatum (Pflicht, wenn vorhanden)

Datum, das den Anfang des Publikationszeitraums angibt

Definition

Frühestes Datum numerisch in einer festgelegten Form: YYYY-MM-DD

Tipps für die Erfassung

ISO 8601

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

1944
1701

Beispiele

Siehe Angaben zu [Entstehung: Anfangsdatum](#)

Verweise

5. Block: Publikationsereignis

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Date (eventDate) → Date (date) → Earliest Date (earliestDate)

Publikation: Enddatum (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Datum, das das Ende des Publikationszeitraums angibt

Tipps für die Erfassung Spätestes Datum numerisch in einer festgelegten Form: YYYY-MM-DD

Empfohlene Vokabulare/Normdateien ISO 8601

Beispiele 1944
1800

Verweise Siehe Angaben zu [Entstehung: Enddatum](#)

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Date (eventDate) → Date (date) → Latest Date (latestDate)

Publikation: Ort (Gruppe)

Tipps für die Erfassung Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Place (eventPlace)

Tipps für den LIDO-Export Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Georeferenzen des Ortes, sind auf den complexType placeComplexType abzubilden. Die

Zuordnung der Felder zu LIDO-Elementen ist weiter oben am Beispiel des Entstehungsorts und in den Beispieldatensätzen näher beschrieben.

Publikation: Anzeige Ort

Verlags- oder Publikationsort des Werks in einer für die Anzeige optimierten Form *Definition*

Dieses Feld kann entweder automatisch aus dem Indexfeld generiert werden oder es ermöglicht eine freitextliche Ortsangabe (z. B. als Transkription der Blattinschrift). *Tipps für die Erfassung*

Lipsia *Beispiele*

Siehe Angaben zu [Entstehung: Anzeige Ort](#) *Verweise*

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Place (eventPlace) → Display Place (displayPlace) *LIDO-Element*

Publikation: ID des Ortes aus Normdatei (Pflicht, wenn vorhanden)

ID für den Erscheinungsort des Werks *Definition*

GND; TGN; GeoNames; Wikidata *Empfohlene Vokabulare/Normdateien*

<http://d-nb.info/gnd/4035206-7> *Beispiele*

Siehe Angaben zu [Entstehung: ID des Ortes aus Normdatei](#) *Verweise
Tipps für die Erfassung*

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Place (eventPlace) → Place Identifier (placeID) *LIDO-Element*

Publikation: Ortsname (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Verlags- oder Publikationsort des Werks in kontrolliertem Vokabular

Tipps für die Erfassung Nur den Ort nennen, an dem das zu beschreibende Objekt auch tatsächlich veröffentlicht worden ist. Hat ein Verlag mehrere Standorte, es kann jedoch keine Aussage darüber getroffen werden, an welchem dieser Orte das zu beschreibende Objekt veröffentlicht respektive gedruckt worden ist, so sind die verschiedenen Verlagsorte hier nicht einzeln aufzuführen, sondern im entsprechenden Modul zu erfassen, das die Organisation (hier den Verlag) beschreibt. Ist die Organisation durch eine ID aus der GND identifiziert, so genügt dies, denn die einzelnen Verlagsorte werden auch in der GND genannt.

Beispiele Augsburg

Verweise Siehe Angaben zu [Entstehung: Ortsname](#)

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Place (eventPlace) → Place Name Set (namePlaceSet)

Tipps für den LIDO-Export lido:namePlaceSet beinhaltet zwei Kind-Elemente: In appellationValue wird der Ortsname erfasst, in sourceAppellation kann die Quelle der Namensansetzung als Freitext angegeben werden.

6. Block: Ausstellungsereignis

Nachweis von Ausstellungen, in denen das Werk gezeigt wurde.

Definition

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Wenn es die lokale Datenbank zulässt, empfiehlt sich hier die Arbeit mit Modulen. Ist eine Ausstellung einmal angelegt, kann sie mit mehreren dort gezeigten Werken verknüpft werden. Bei Wanderausstellungen kann es ausreichen, wenn eine ausstellende Station angegeben ist.

Dieser Block enthält folgende Felder:

Ausstellung: Anzeige der Informationen

Ausstellung: Titel

Ausstellung: Institution

Ausstellung: Datum (Gruppe)

- ▶ Ausstellung: Verbale Datierung
- ▶ Ausstellung: Anfangsdatum
- ▶ Ausstellung: Enddatum

Ausstellung: Ort (Gruppe)

- ▶ Ausstellung: Anzeige Ort
- ▶ Ausstellung: ID des Ortes aus Normdatei
- ▶ Ausstellung: Ortsname

LIDO-Export

Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/eventType/exhibition', Term = 'Exhibition'@en

LIDO-Element

Das Element lido:eventSet für die Ausstellung ist ein Kind-Element von lido:lidoWrap/lido:lido/lido:descriptiveMetadata/lido:eventWrap.

Tipps für den LIDO-Export

Unstrukturierte Ausstellungshinweise sind in lido:displayEvent zu übernehmen.

Bei vorliegender stärkerer Vorstrukturierung der Daten können im Event Set zu Ausstellung folgende Elemente auch separat belegt werden:

Event Name: Name der Ausstellung

Event Actor: Beteiligte Person/Personengruppe

Event Date: Veranstaltungszeitraum

6. Block: Ausstellungsereignis

Event Place: Veranstaltungsort

Event Description: weitere beschreibende Informationen

Liegen strukturierte Hinweise zu mehreren Ausstellungen vor, wird das Event Set wiederholt.

Wie die einzelnen Elemente zu besetzen sind, kann den Erläuterungen zum Entstehungsereignis (Block 4) und den Beispieldatensätzen entnommen werden.

Ausstellung: Anzeige der Informationen

Tipps für die Erfassung Dieses Feld kann entweder automatisch aus den Indexfeldern generiert werden oder es kann eine freitextliche Angabe aufnehmen.

Beispiele Printmaking in the Age of Rembrandt, Boston, Museum of Fine Arts, 28.10.1980–4.1.1981 und St. Louis, The Saint Louis Art Museum, 19.2.–12.4.1981

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Display Event (displayEvent)

Ausstellung: Titel

Definition Haupt- und ggf. Nebentitel der Ausstellung

Tipps für die Erfassung Die bevorzugte Ansetzung entspricht der im Titel des Ausstellungskataloges vorgefundenen Form. Im Zweifel kann in der Erweiterten Suche des kubikat nach Ausstellungen gesucht werden: <http://www.kubikat.org/>.

Beispiele Documenta 3
Cornelius Völker. Arbeiten auf Papier

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Name (eventName)

Ausstellung: Institution

Name der ausstellenden Institution, vorzugsweise in kontrolliertem Vokabular *Definition*

Wenn möglich, sollte die ISIL- oder GND-Nummer der ausstellenden Institution miterfasst werden. Die ISIL-Nummern sind hier recherchierbar: <http://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/nc/suche>. Für die Namensansetzung der Institution ist die Schreibweise der ISIL-Normdatei zu bevorzugen. *Tipps für die Erfassung*

ISIL; GND *Empfohlene Vokabulare/Normdateien*

Hamburger Kunsthalle: <http://ld.zdb-services.de/resource/organisations/DE-MUS-059210> *Beispiele*

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Actor (eventActor) *LIDO-Element*

Die einzelnen Teilinformationen zu an der Ausstellung beteiligten Personen oder Institutionen, wie Name, Normdaten-ID, Rolle etc., sind im Element actorInRoleComplexType zusammenzufassen. Die Zuordnung der Felder zu LIDO-Elementen ist weiter oben am Beispiel des Entstehungsereignisses und in den Beispieldatensätzen näher beschrieben. *Tipps für den LIDO-Export*

Ausstellung: Datum (Gruppe)

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. *Tipps für die Erfassung*

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Date (eventDate) *LIDO-Element*

Das Element lido:eventDate hat zwei Kind-Elemente: In lido:displayDate können freitextliche Datierungen angegeben werden. lido:date ist für die numerische Angabe eines Zeitraums vorgesehen. Wie im Fall von *Tipps für den LIDO-Export*

6. Block: Ausstellungsereignis

`lido:vitalDatesActor` sind `lido:earliestDate` und `lido:latestDate` als Kind-Elemente von `lido:date` anzugeben.

Zur Umsetzung in einen Zeitraum mit numerischen Angaben müssen freitextliche Datierung ggf. nach den lokalen Erfassungsregeln in Zeiträume umgesetzt werden, z. B. feste Geltungsbereiche für Angaben wie „um“ und „ca.“ festgelegt werden. Liegt nur ein einziges Datum und keine Zeitspanne vor, wird das Datum in beiden Indexfeldern wiederholt.

Ausstellung: Verbale Datierung

Definition Ausstellungszeitraum in einer für die Anzeige optimierten Form

Tipps für die Erfassung Dieses Feld ermöglicht freitextliche oder vorstrukturierte Datierungsangaben, in denen auch Unschärfen ausgedrückt werden können.

Verweise Siehe Angaben zu [Entstehung: Verbale Datierung](#)

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Date (eventDate) → Display Date (displayDate)

Ausstellung: Anfangsdatum (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Datum, das den Anfang des Ausstellungszeitraums angibt

Tipps für die Erfassung Frühestes Datum numerisch in einer festgelegten Form: YYYY-MM-DD

Empfohlene Vokabulare/Normdateien ISO 8601

Beispiele 2010-12-30

Verweise Siehe Angaben zu [Entstehung: Anfangsdatum](#)

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Date (eventDate) → Date (date) → Earliest Date (earliestDate)

LIDO-Element

Ausstellung: Enddatum (Pflicht, wenn vorhanden)

Datum, das das Ende des Ausstellungszeitraums angibt

Definition

Spätestes Datum numerisch in einer festgelegten Form: YYYY-MM-DD

Tipps für die Erfassung

ISO 8601

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

2011-03-13

Beispiele

Siehe Angaben zu [Entstehung: Enddatum](#)

Verweise

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Date (eventDate) → Date (date) → Latest Date (latestDate)

LIDO-Element

Tipps für den LIDO-Export

Ausstellung: Ort (Gruppe)

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Place (eventPlace)

LIDO-Element

Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Georeferenzen des Ortes, sind auf den complexType placeComplexType abzubilden. Die Zuordnung der Felder zu LIDO-Elementen ist weiter oben am Beispiel des Entstehungsorts und in den Beispieldatensätzen näher beschrieben.

Tipps für den LIDO-Export

6. Block: Ausstellungsereignis

Ausstellung: Anzeige Ort

Definition Ausstellungsort in einer für die Anzeige optimierten Form

Tipps für die Erfassung Dieses Feld kann entweder automatisch aus dem Indexfeld generiert werden oder es ermöglicht eine freitextliche Ortsangabe.

Beispiele Rom

Verweise Siehe Angaben zu [Entstehung: Anzeige Ort](#)

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Place (eventPlace) → Display Place (displayPlace)

Ausstellung: ID des Ortes aus Normdatei (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition ID für den Ausstellungsort

Empfohlene Vokabulare/Normdateien GND; TGN; GeoNames; Wikidata

Beispiele <http://d-nb.info/gnd/4003614-5>

Verweise Siehe Angaben zu [Entstehung: ID des Ortes aus Normdatei](#)

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Place (eventPlace) → Place Identifier (placeID)

Ausstellung: Ortsname (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Name des Ausstellungsortes

Nur den Ort nennen, an dem das zu beschreibende Objekt auch tatsächlich ausgestellt worden ist. Wurde eine Ausstellung an mehreren Orten gezeigt, es kann jedoch keine Aussage darüber getroffen werden, an welchem dieser Orte das zu beschreibende Objekt Teil der Ausstellung war, so sind die verschiedenen Veranstaltungsorte hier nicht einzeln aufzuführen, sondern im entsprechenden Modul zu erfassen, das die Ausstellung beschreibt. Ist die Ausstellung durch eine ID aus der GND identifiziert, so genügt dies, denn die einzelnen Veranstaltungsorte werden auch in der GND genannt.

Tipps für die Erfassung

Augsburg

Beispiele

Siehe Angaben zu **Entstehung: Ortsname**

Verweise

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Place (eventPlace) → Place Name Set (namePlaceSet)

LIDO-Element

lido:namePlaceSet beinhaltet zwei Kind-Elemente: In `appellationValue` wird der Ortsname erfasst, in `sourceAppellation` kann die Quelle der Namensansetzung als Freitext angegeben werden.

Tipps für den LIDO-Export

7. Block: Provenienz

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Dieser Block enthält folgende Felder:

Provenienz

Provenienz: Lost Art ID

Provenienz (empfohlen)

Sobald in Absprache mit dem Arbeitskreis Provenienzforschung e.V. die Abbildung von Provenienzangaben in LIDO genauer spezifiziert ist, werden diese in das LIDO-Handbuch für die Erfassung und Publikation von Metadaten zu kulturellen Objekten eingehen.

Tipps für die Erfassung

Erwerb durch die Graphische Sammlung des Hauses am 19.05.1979. Auctiones AG, Basel, Auktion 9.
Gerard Sanders (1702–1767), Rotterdam; dessen Auktion, Rotterdam 1767

Beispiele

LIDO-Export

Event Set (eventSet) mit → Event (event) → Event Type (eventType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/lido00227', Term = 'Provenance'@en

LIDO-Element

Wenn keine differenzierten Angaben zu Personen, Ort und Zeit exportiert werden können, genügt es, die Beschreibung der Provenienz in dem Element lido:eventSet/lido:event/lido:eventDescriptionSet/lido:descriptiveNoteValue abzulegen.

Tipps für den LIDO-Export

Wenn hingegen Informationen zu Personen, Daten oder Orten bereits in strukturierter Form vorliegen, können sie in derselben Weise als Ereignis abgelegt werden wie im Entstehungsereignis (Block 4) und in den Beispieldatensätzen beschrieben.

Wenn ein Objekt mehrere Provenienz-Angaben hat, so werden diese jeweils in einem eigenen Ereignis-Set mit dem Ereignistyp „Provenienz“ abgelegt. Das Element lido:eventSet ist ein Kind-Element von lido:lidoWrap/lido:lido/lido:descriptiveMetadata/lido:eventWrap.

7. Block: Provenienz

Achtung, der Ereignistyp „Provenienz“ darf nur verwendet werden, wenn keine genauere Zuordnung des Ereignisses zu den Ereignistypen Erwerbung (<http://terminology.lido-schema.org/eventType/acquisition>), Objektbewegung (http://terminology.lido-schema.org/eventType/move_of_object) oder Übertragung des Gewahrsams (http://terminology.lido-schema.org/eventType/transfer_of_custody) möglich ist.

Provenienz: Lost Art ID (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Identifier des Objekts in nationaler oder internationaler Datenbank für Kulturgutverluste

Tipps für die Erfassung Geben Sie – wenn zutreffend – die ID des Objekts aus dem Art Loss Register (<http://www.artloss.com/en>) oder der Lost Art Koordinierungsstelle Deutschland (<http://www.lostart.de>) an. Verwenden Sie dazu die persistente URL.

Beispiele <http://www.lostart.de/DE/Verlust/141811>

LIDO-Export

LIDO-Element Description/Descriptive Note Identifier (descriptiveNoteID)

Tipps für den LIDO-Export lido:descriptiveNoteID ist ein Kind-Element von lido:eventDescriptionSet und Geschwisterelement von lido:descriptiveNoteValue.

8. Block: Thema/Bildinhalt

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Dieser Block enthält folgende Felder:

- Ikonografie/Dargestelltes Thema
- Dargestellte Person
- Dargestellter Ort
- Dargestelltes Objekt
- Dargestelltes Ereignis

LIDO-Export

Subject Set (subjectSet)

LIDO-Element

Das Element `lido:subjectSet` ist Kind-Element von `lido:descriptiveMetadata/lido:objectRelationWrap/lido:subjectWrap/lido:subjectSet` und beinhaltet zwei Kind-Elemente: `lido:displaySubject` ist für freitextliche Angaben vorgesehen, während in `lido:subject` die Informationen strukturiert und kontrolliert erfasst werden. Das Element `lido:subjectSet` wird nur dann wiederholt, wenn verschiedene Werkteile unterschiedliche Darstellungen enthalten. In diesem Fall wird der Werkteil im Element `lido:extentSubject` innerhalb von `lido:subject` angegeben.

Tipps für den LIDO-Export

Ikonographie/Dargestelltes Thema oder abgebildeter Gegenstand (empfohlen)

Dieses Feld enthält Begriffe, die das, was auf einem Objekt dargestellt ist, beschreiben und/oder interpretieren. Es kann sich um eine Benennung der dargestellten Personen, Dinge oder Orte, um ikonographische oder literarische Themen oder um übergreifende Sachschlagworte handeln. Die Indexierung dieses Feldes ermöglicht die Auffindbarkeit des Objekts nach seinen Bild- und Sachthemen unabhängig vom Titel. In Kulturerbe-Portalen gehören Suchfragen, die sich auf Themen und Inhalte der verfügbaren Ressourcen beziehen, zu den häufigsten überhaupt.

Definition

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

Iconclass; GND

Beispiele

Beispiel Iconclass:

73 D 66 1 * Bibel * Neues Testament * die Passion Christi * die Kreuzigung Christi: der Kreuzestod; Golgatha (Matthäus 27:45–58; Markus 15:33–45; Lukas 23:44–52; Johannes 19:25–38) * Christus am Kreuz (allein, ohne Zuschauer) * die drei Kreuze mit den Gekreuzigten, aber ohne Umstehende
URI: <http://iconclass.org/73D661.rdf> oder <http://iconclass.org/73D661.json>

Beispiel GND:

Kreuzigung GND-ID: <http://d-nb.info/gnd/4165653-2>

LIDO-Export

LIDO-Element

→ Subject (subject) → Subject Concept (subjectConcept) mit → Concept Identifier (conceptID) und → Term (term)

Tipps für den LIDO-Export

Die Iconclass-Referenz stets als URI angeben.

Dargestellte Person

Definition

Identifikation einer natürlichen oder fiktiven Person oder Personengruppe, die Thema des Werks ist.

Tipps für die Erfassung

Wenn auf dem zu beschreibenden Objekt eindeutig identifizierbare Personen oder literarische Figuren erkennbar sind, sollten die entsprechenden Identifier aus Normdateien mit erfasst werden.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

Iconclass; GND; ULAN; VIAF; Wikidata; AKL

Beispiele

Luther, Martin: <http://d-nb.info/gnd/118575449>

Gretchen: <http://d-nb.info/gnd/11904627X>

LIDO-Export

LIDO-Element

→ Subject (subject) → Subject Actor Set (subjectActor) mit → Actor Identifier (actorID) und → Name Actor Set (nameActorSet)

Die einzelnen Teilinformationen zu thematisierten Personen, wie Name, Normdaten-ID, Rolle etc., sind im Element actorSetComplexType zusammenzufassen. Die Zuordnung der Felder zu LIDO-Elementen ist weiter oben am Beispiel des Entstehungsereignisses und in den Beispieldatensätzen näher beschrieben.

Tipps für den LIDO-Export

Dargestelltes Ereignis

Ein auf dem Werk dargestelltes Ereignis

Definition

Prinzipiell können zu dem thematisierten Ereignis alle Informationen so aufgenommen werden, wie es oben für das Entstehungsereignis beschrieben ist. Häufig wird nur der Name des Ereignisses ohne erklärenden Text, wie „Der Stich zeigt ...“ o.ä. erfasst.

Tipps für die Erfassung

Empfohlene Vokabulare/Normdateien: Iconclass; GND; Wikidata.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

Schlacht bei Waterloo:

<http://d-nb.info/gnd/4189312-8>; <https://www.wikidata.org/wiki/Q48314>

Beispiele

LIDO-Export

Subject Event Set (subjectEvent) mit → Event (event) → Event Type (eventType)

LIDO-Element

Häufig werden für dargestellte Ereignisse außer dem Element lido:eventType nur die Elemente lido:eventName und ggf. lido:eventID besetzt. Kann der Ereignistyp nicht qualifiziert werden, so wird für das Element lido:eventType/lido:conceptID der unspezifische Ereignistyp http://terminology.lido-schema.org/eventType/unspecified_event verwendet.

Tipps für den LIDO-Export

Dargestellter Ort

Identifikation eines im Werk dargestellten Orts. Dieser sollte sowohl als Freitext als auch mit Referenzen auf Normdateien genannt werden.

Definition

Tipps für die Erfassung Wenn auf dem zu beschreibenden Objekt eindeutig identifizierbare Geografika erkennbar sind, sollten die entsprechenden Identifier aus Normdateien mit erfasst werden.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien Iconclass; GND; TGN; GeoNames; Wikidata

Beispiele Bodensee: <http://d-nb.info/gnd/4007405-5>; <https://www.wikidata.org/wiki/Q4127>

LIDO-Export

LIDO-Element → Subject (subject) → Subject Place Set (subjectPlace) mit → Place Identifier (placeID) und → Place Name Set (namePlaceSet)

Tipps für den LIDO-Export Die einzelnen Teilinformationen zum thematisierten Ort, wie Name, ID und Georeferenzen des Ortes, sind auf den complexType placeComplexType abzubilden. Die Zuordnung der Felder zu LIDO-Elementen ist weiter oben am Beispiel des Entstehungsorts und in den Beispieldatensätzen näher beschrieben.

Dargestelltes Objekt

Definition Identifikation eines individuellen Objekts – zum Beispiel ein Bauwerk oder ein Kunstwerk –, das auf dem Werk zu sehen ist.

Tipps für die Erfassung Dieses Feld verwende man, wenn ein bestimmtes, identifizierbares Artefakt dargestellt ist.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien Iconclass; GND; AAT; Wikidata; VIAF

Beispiele Kölner Dom:
<https://viaf.org/viaf/142416777>
<https://www.wikidata.org/wiki/Q4176>
<http://d-nb.info/gnd/4122597-1>

Mailänder Dom:
<https://viaf.org/viaf/151230415>
<http://d-nb.info/gnd/4275418-5>
<https://www.wikidata.org/wiki/Q18068>

Säule (Architekturelement): <http://vocab.getty.edu/aat/300001571>

Kapitell (Teil einer Säule): <http://vocab.getty.edu/aat/300001662>

Akanthus (Motiv): <http://vocab.getty.edu/aat/300164902>

LIDO-Export

→ Subject (subject) → Subject Object (subjectObject) mit → Object Identifier (objectID) und → Object Note (objectNote) *LIDO-Element*

lido:subjectObject verfügt über zwei Kind-Elemente: Ein für die Anzeige optimierter Text zum Bezugsobjekt kann in lido:displayObject abgelegt werden. Wünschenswert ist die Angabe von lido:objectID und einer Kurzbeschreibung in lido:objectNote im Kind-Element lido:object. *Tipps für den LIDO-Export*

9. Block: Beziehungen zu anderen Objekten/Quellen

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Wenn ein Kunstwerk ein anderes Werk zum Thema hat, ist letzteres im Feld **Dargestelltes Objekt** anzugeben. Wenn hingegen eine andere, genauere Angabe über die Art der Beziehung gemacht werden kann, wie z. B. „ist Entwurf zu“, „ist Plan für“, sollten die folgenden Hinweise beachtet werden.

Verweise

Dieser Block enthält folgende Felder:

Identifikation des Bezugsobjekts
 Kurzbeschreibung des Bezugsobjekts
 Art des Bezugs
 Werkverzeichnis + Nr.
 Werknormdatensatz-ID
 Sekundärliteratur zum Objekt

LIDO-Export

Related Work Set (relatedWorkSet) mit → Related Work (relatedWork) → Object Identifier (objectID) und → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType) → Concept Identifier (conceptID), Term

LIDO-Element

1) Related Work Set (relatedWorkSet) mit → Related Work (relatedWork) → Object Identifier (objectID) und → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/lido00255', Term = 'is part of (physical)@en

Innerhalb des Datensatzes, der das Werk in seiner Gesamtheit beschreibt, wird für jedes enthaltene Blatt ein RelatedWorkSet angelegt, das auf den Datensatz des Einzelblatts verweist. Die Art des Verweises wird im Element lido:relatedWorkRelType beschrieben, im Kontext des Graphikportals durch den Eintrag <http://terminology.lido-schema.org/lido00255> im Unterelement lido:conceptID und den Term 'has part (physical)'.
 Innerhalb des Datensatzes, der ein Einzelblatt aus dem Konvolut beschreibt, wird ein RelatedWorkSet angelegt, das den Verweis auf das Gesamtkonvolut enthält. In diesem Fall ist in lido:relatedWorkRelType/

lido:conceptID die Umkehrrelation <http://terminology.lido-schema.org/lido00255> im Unterelement lido:conceptID mit dem Term 'is part of (physical)' anzugeben.

Im Graphikportal kann man sich den Gesamtzusammenhang des vollständigen Exemplars über den Link „Werkteile“ anzeigen lassen.

2) Related Work Set (relatedWorkSet) mit → Related Work (relatedWork) → Object Identifier (objectID) und → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType) → Concept Identifier (conceptID) = '<http://terminology.lido-schema.org/lido00575>', Term = 'has broader context (physical)@en

Besitzt eine Sammlung lediglich einzelne Blätter einer Serie, so kann man dennoch auf die gesamte Serie verweisen, indem man ein Related Work Set anlegt, das in lido:relatedWork/lido:object auf die Werkverzeichnisnummer bzw. den Werknormdatensatz der Serie verweist und die lido:relatedWorkRelType/lido:conceptID <http://terminology.lido-schema.org/lido00575> mit dem Term 'has broader context (physical)' enthält. Dies löst im Portal eine Suche nach allen Blättern aus der gleichen Serie aus, welche sich auch in anderen Sammlungen befinden können. Der entsprechende Link heißt „Aus der gleichen Serie“.

3) Jede andere Art von Beziehung zu anderen Kunstwerken, sei es innerhalb oder außerhalb der eigenen Sammlung, kann ebenfalls hier dargestellt werden. Die LIDO AG erarbeitet gegenwärtig ein kontrolliertes Vokabular für die Beschreibung der Relationen, das über numerische URIs referenzierbar ist. Die zugehörigen semantischen URIs werden publiziert, sobald der Review-Prozess der neuen Begriffe abgeschlossen ist.

Es ist wichtig, dass das Werk, auf das Bezug genommen wird, eindeutig anhand seines Published Object Identifiers identifiziert wird: Dieser muss immer eine global eindeutige ID sein, die ggf. beim Export erzeugt werden kann. Idealerweise sollte es ein URI sein, z. B. der URI eines Werknormdatensatzes, wie <http://d-nb.info/gnd/4194713-7>. Bei internen Referenzen verwendet man hier den „Published Object Identifier“, bei Verweisen auf externe Kunstwerke einen entsprechenden externen URI. Außerdem ist es möglich, eine kurze Beschreibung des Bezugsobjekts anzugeben.

Tipps für den LIDO-Export

lido:relatedWorkSet ist ein Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/lido:objectRelationWrap/lido:relatedWorksWrap und beinhaltet zwei Kind-Elemente: in lido:relatedWork werden Angaben zum Werk gemacht, auf das sich bezogen wird, während in lido:relatedWorkRelType die Relation zwischen den Objekten beschrieben wird.

lido:relatedWork verfügt über zwei Kind-Elemente: Ein für die Anzeige optimierter Text zum Bezugsobjekt kann in lido:displayObject abgelegt

werden. Wünschenswert ist die Angabe von `lido:objectID` und einer Kurzbeschreibung zum Bezugsobjekt in `lido:objectNote` im Kind-Element `lido:object`.

`lido:relatedWorkRelType` beinhaltet zwei Kind-Elemente: In `lido:conceptID` wird der URI des Bezugstyps angegeben, in `lido:term` steht die natürlichsprachige Bezeichnung.

Identifikation des Bezugsobjekts (Pflicht, wenn vorhanden)

Eindeutige Kennzeichnung des Bezugsobjekts

Definition

Das Bezugsobjekt wird anhand seines Published Object Identifiers identifiziert: Dies muss immer eine global eindeutige ID sein, die ggf. beim Export erzeugt werden kann. Idealerweise sollte es ein URI sein.

Tipps für die Erfassung

<http://d-nb.info/gnd/4194713-7> (Werknormdatensatz zur Apokalypse von Albrecht Dürer)

Beispiele

DE-MUS-059210/object/81190 (Beispiel eines Published Object Identifiers, der im Graphikportal verwendet wird)

LIDO-Export

→ Related Work (`relatedWork`) mit → Object: Webresource (`objectWebResource`) und → Object Identifier (`objectID`)

LIDO-Element

Der Identifier des Objekts ist im Element `lido:objectID` innerhalb des `relatedWork`-Elements abzulegen. Ist in der Datenlieferung ein Datensatz zum Bezugsobjekt enthalten, so wird der Published Object Identifier aus diesem Datensatz als `lido:objectID` übernommen.

Tipps für den LIDO-Export

Kurzbeschreibung des Bezugsobjekts (empfohlen)

Zur besseren Identifizierung des Objektes, zu dem das zu erfassende Objekt in einer inhaltlichen Beziehung steht, sollte dieses mit wenigen Stichworten beschrieben werden. Zu den Angaben sollten gehören: Titel, Technik, Hersteller*in, Entstehungsort (wenn bekannt), Herstellungsdatum (wenn bekannt). Dieses Feld kann darüber hinaus ergänzende Hinweise

Definition

aufnehmen, z. B. zu einer bestimmten Auflage eines Buches, als deren Bestandteil das Objekt veröffentlicht wurde.

Beispiele Albrecht Dürer, Die Apokalypse, Urausgabe deutsch 1498

LIDO-Export

LIDO-Element → Related Work (relatedWork) mit → Object Note (objectNote)

Tipps für den LIDO-Export Die Bezeichnung bzw. der Name des Bezugsobjekts ist im Element objectNote innerhalb des relatedWork-Elements abzulegen.

Art des Bezugs (Pflicht, wenn vorhanden)

Neu: Es wurden zusätzliche Begriffe für Bezugsarten eingeführt. Alle Begriffe wurden mit einem numerischen URI versehen.

Definition Ein Begriff, der die Art der Beziehung zwischen dem im Objekttyp bezeichneten Hauptobjekt und dem Bezugsobjekt bezeichnet.

- Tipps für die Erfassung*
- ▶ Nur klare und direkte Bezüge zwischen Werken sollten dokumentiert werden. Diese direkten Bezüge sind i. d. R. aktuell, können in Ausnahmen aber auch in der Vergangenheit liegen, z. B. „Dieses Blatt war ehemals Teil eines Skizzenbuchs.“
Beispiel für direkte Bezüge: Ein Holzschnitt einer unbekanntenen Herstellerin oder eines unbekanntenen Herstellers (a) ist eine Kopie nach einem Holzschnitt von Virgil Solis (b). Der Holzschnitt von Solis ist wiederum eine Kopie nach einem Kupferstich von Albrecht Dürer (c). In diesem Fall sollte der Datensatz zum Werk (a) mit dem Datensatz zu Werk (b) verknüpft werden. Der Datensatz zu Werk (b) verweist dann auf Werk (c). Diese Informationskette ist für die Nutzerin oder den Nutzer leicht nachvollziehbar. Verknüpft man hingegen (a) direkt mit (c), so führt das zu Fehlinterpretationen.
 - ▶ Mit einer möglichst kurzen, feststehenden Werteliste arbeiten.
 - ▶ Beziehungen zwischen einem übergeordneten Ganzen und seinen Teilen sind hierarchischer Natur. Dies sollte in der Modellierung der Daten und der Bezüge zum Ausdruck kommen. Möchte man den Zusammenhang eines Blattes mit einer Werkgruppe/Serie deutlich machen, in deren Entstehungskontext es gehört, so sollte ein Datensatz zur gesamten Gruppe angelegt werden. Anschließend legt man Datensätze zu den Einzelblättern an und verknüpft sie mit diesem Dachdatensatz.

Diese Art von hierarchischer Beziehung ist eindeutiger als diejenige, die Werke auf Geschwisterebene in Beziehung setzt, wie es z. B. durch die Aussage geschieht, ein Blatt gehöre zur selben Serie wie ein anderes Blatt. Denn damit erschließt sich in der Ergebnispräsentation nicht, wie viele Blätter zur Serie insgesamt gehören, in welcher Reihenfolge ihre Betrachtung vorgesehen ist etc.

- ▶ Die Angabe der Art des Bezugs muss aus der Perspektive des Hauptobjekts formuliert sein.
- ▶ Wenn auf ein Werk Bezug genommen wird, das der eigenen Sammlung angehört, muss der Bezug in den Datensätzen beider Werke hergestellt werden, um den Zusammenhang für beide Werke im Portal darstellbar zu machen.
- ▶ Das Werk, auf das Bezug genommen wird, muss eindeutig identifiziert werden, wenn möglich mit einem URI.

Siehe nachfolgend aufgelistete Beispiele.

Ggf. lokale kontrollierte Werteliste, die auf diese Liste gemappt wird.

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

Beispiele für Arten von Bezügen:

Die folgenden zwei Bezugsarten werden im Graphikportal für die Präsentation in einer festgelegten Form ausgewertet, daher müssen die Terme für Bezugsarten mit den folgenden numerischen URIs als Concept Identifier verwendet werden:

Beispiele

Der Bezug zwischen einem Gesamtwerk und seinen Teilen, das Gesamtwerk liegt vollständig in der eigenen Sammlung vor:

- ▶ ist Teil von (physisch): <http://terminology.lido-schema.org/lido00255>
- ▶ hat Teil (physisch): <http://terminology.lido-schema.org/lido00256>

Für den Hinweis auf einen bestimmten Publikationszusammenhang (z. B. eine Serie), der auch auf andere Abzüge in anderen Sammlungen zutreffen könnte:

- ▶ hat größeren Kontext (physisch): <http://terminology.lido-schema.org/lido00575>
- ▶ ist größerer Kontext für (konzeptuell): <http://terminology.lido-schema.org/lido00576>

Nur in dem Fall, dass das Anlegen von Datensätzen für Objekte, die sich nicht in der eigenen Sammlung befinden, nicht zulässig ist, können auch Bezüge zwischen Sammlungsobjekten, die Teile eines Gesamtwerks sind, auf Geschwisterebene hergestellt werden.

- ▶ ist Teil desselben Ganzen mit (physisch): <http://terminology.lido-schema.org/lido00577>

Vorbereitung, Vorstufen:

- ▶ ist vorbereitend für: <http://terminology.lido-schema.org/lido00586>
 - ▶ basiert auf: <http://terminology.lido-schema.org/lido00587>
- Dieser generische Begriff ist zu empfehlen, wenn die Beziehung nicht genauer gekennzeichnet werden kann.
- ▶ ist Konstruktionszeichnung für: <http://terminology.lido-schema.org/lido00690>
 - ▶ hat Konstruktionszeichnung: <http://terminology.lido-schema.org/lido00691>
 - ▶ ist Studie für: <http://terminology.lido-schema.org/lido00260>
 - ▶ hat Studie: <http://terminology.lido-schema.org/lido00259>
 - ▶ ist Entwurf für: <http://terminology.lido-schema.org/lido00594>
 - ▶ hat Entwurf: <http://terminology.lido-schema.org/lido00595>
 - ▶ ist Skizze für: <http://terminology.lido-schema.org/lido00588>
 - ▶ hat Skizze: <http://terminology.lido-schema.org/lido00589>
 - ▶ ist Karton für: <http://terminology.lido-schema.org/lido00590>
 - ▶ hat Karton: <http://terminology.lido-schema.org/lido00591>
 - ▶ ist Druckform für: <http://terminology.lido-schema.org/lido00596>
 - ▶ ist Abzug von Druckform: <http://terminology.lido-schema.org/lido00597>
- Dieser Bezug wird nur angelegt, wenn die Druckform selbst erhalten ist und als Sammlungsobjekt klar identifiziert werden kann.

Abgeleitete Werke:

- ▶ ist Abklatsch von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00609>
 - ▶ hat Abklatsch: <http://terminology.lido-schema.org/lido00610>
 - ▶ ist Bauaufmaß von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00702>
 - ▶ hat Bauaufmaß: <http://terminology.lido-schema.org/lido00703>
 - ▶ ist Kopie von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00262>
 - ▶ hat Kopie: <http://terminology.lido-schema.org/lido00600>
 - ▶ ist Reproduktion von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00607>
 - ▶ hat Reproduktion: <http://terminology.lido-schema.org/lido00608>
 - ▶ ist Replik von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00605>
 - ▶ hat Replik: <http://terminology.lido-schema.org/lido00606>
- Dieser Bezug wird angegeben, wenn es sich um eine genaue Nachbildung durch dieselbe Urheberin oder denselben Urheber handelt.

- ▶ ist Pasticcio nach: <http://terminology.lido-schema.org/lido00611>
 - ▶ hat Pasticcio: <http://terminology.lido-schema.org/lido00612>
- Dieser Bezug wird angegeben, wenn Motive aus verschiedenen Vorlagen entlehnt und neu kombiniert werden.

- ▶ ist abgeleitet von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00603>
 - ▶ ist Quelle für: <http://terminology.lido-schema.org/lido00604>
- Dieser Bezug wird angegeben, wenn ein Werk stark von einem anderen Werk beeinflusst wurde, aber nicht in dem gleichen Ausmaß wie im Falle einer Kopie.

- ▶ ist Fälschung von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00601>
- ▶ hat Fälschung: <http://terminology.lido-schema.org/lido00602>

Für historische Bezüge:

- ▶ war ehemals Teil von
- ▶ hatte ehemals Teil

Zur näheren Identifikation:

- ▶ ist zu unterscheiden von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00621>

Ausschließlich für die interne Sammlungsdocumentation:

- ▶ ist Dublette von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00622>
- Dieser Begriff, der sammlungsintern verwendet wird, um darauf hinzuweisen, dass mehrere Abzüge von derselben Druckform vorhanden sind, ist in sammlungsübergreifenden Portalen nicht sinnvoll.

Sonstige Bezüge:

- ▶ ist Aufriss von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00692>
- ▶ hat Aufriss: <http://terminology.lido-schema.org/lido00693>
- ▶ ist Ergänzung von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00580>
- ▶ hat Ergänzung: <http://terminology.lido-schema.org/lido00581>
- ▶ ist Grundriss von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00694>
- ▶ hat Grundriss: <http://terminology.lido-schema.org/lido00695>
- ▶ ist Illustration zu: <http://terminology.lido-schema.org/lido00619>
- ▶ hat Illustration: <http://terminology.lido-schema.org/lido00620>
- ▶ ist Pendant zu: <http://terminology.lido-schema.org/lido00628>
- ▶ ist Plan von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00592>
- ▶ hat Plan: <http://terminology.lido-schema.org/lido00593>

9. Block: Beziehungen zu anderen Objekten/Quellen

- ▶ ist Recto von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00614>
- ▶ ist Verso von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00613>
- ▶ ist Schnitt von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00696>
- ▶ hat Schnitt: <http://terminology.lido-schema.org/lido00697>
- ▶ ist Version von: <http://terminology.lido-schema.org/lido00700>

Wenn die Art der Beziehung zwischen den Werken unklar oder strittig ist und in der Objektbeschreibung einer ausführlicheren Erläuterung bedarf, kann man den Bezug auch mit einem allgemeineren Begriff kennzeichnen:

- ▶ hat Bezug zu: <http://terminology.lido-schema.org/lido00263>

Verweise Weitere Hinweise befinden sich auch in der Einleitung im Kapitel: **Beziehungen zwischen Objekten**.

Siehe auch: http://cco.vrafoundation.org/downloads/PartOne_General_Guidelines.pdf, S. 23, Abb. 3 und http://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/guidelines/cona_3_5_associative_rels-copy.html

LIDO-Export

LIDO-Element → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType) mit → Concept Identifier (conceptID) und → Term (term)

Tipps für den LIDO-Export Bezüge zwischen Objekten innerhalb der eigenen Sammlung sollten immer in beide Richtungen im LIDO-Export enthalten sein.

Werkverzeichnis + Nr. (Pflicht, wenn vorhanden)

Tipps für die Erfassung Eine Werkverzeichnisnummer beschreibt bei druckgraphischen Werken die Summe aller Eigenschaften, die auf mehrere Abzüge zutreffen. Um diese Abzüge im Graphikportal in einem Suchergebnis zusammenführen zu können, ist es wichtig, dass alle datenliefernden Sammlungen die Werkverzeichnisnummern nach demselben formalen Muster angeben.

Die Zitierregeln für Werkverzeichnisse werden in Absprache mit dem Arbeitskreis „Graphik vernetzt“ festgelegt und fortlaufend ergänzt, man kann sie hier herunterladen: <http://www.arthistoricum.net/netzwerke/graphik-ernetzt/feldkatalog/> (unter Arbeitsmaterialien) oder <https://www.graphikportal.org/cms/homepage/mitmachen/>

Grundregel bei mehrbändigen Handbüchern:

[Handbuch-Kurztitel] [Bandnummer als röm. Zahl].[Seitenzahl].[Nummer]

Grundregel bei nicht mehrbändigen Handbüchern:

[Handbuch-Kurztitel].[Seitenzahl].[Nummer]

Achtung: Zwischen Kurztitel und Seitenzahl/Katalognummer wird nur dann ein Punkt gesetzt, wenn der Kurztitel mit einer Zahl endet:

z. B. Meder 1932.Seite.Nummer, aber: Delteil Künstlername Nummer

- ▶ Formale Abweichungen von dieser Zitierregel sind in Ausnahmen möglich, wenn sie für die gesamte Sammlung einheitlich angewendet werden, wie z. B. Bartsch XII, S. 123, Nr. 45. Diese können im Nachhinein beim Export angeglichen werden. Inhaltliche Ergänzungen, wie das nachträgliche Ergänzen von Bandnummern oder Seitenzahlen, sind jedoch beim Import der Daten in das Graphikportal nicht möglich.
- ▶ Die Nennung mehrerer Werkverzeichnisse ist möglich und sehr gewünscht. Achtung, diese müssen im Export in separate Object Identifier-Elemente gebracht werden.
- ▶ In der Regel beginnt man mit dem aktuellsten, bzw. am besten eingeführten Werkverzeichnis.
- ▶ Die Nummerierung richtet sich dabei jeweils nach der Konvention des zitierten Werkverzeichnisses. Es ist entscheidend, dass jede Handbuchreferenz als eindeutige Identifikation verwendet werden kann. Wenn die Organisation des zitierten Werkverzeichnisses keine eindeutige Referenz zulässt, muss mit einer Kombination aus Band-, Seiten- und Katalognummer gemäß den gemeinsamen Zitierrichtlinien gearbeitet werden. Sonst könnte zum Beispiel die Nummer 1 sowohl für einen Holzschnitt als auch für einen Kupferstich derselben Künstlerin oder desselben Künstlers stehen.
- ▶ Der Kurztitel wird aus dem Namen der Autorin oder des Autors gebildet.
- ▶ Hat eine Autorin oder ein Autor (z. B. Hind) mehrere Werkverzeichnisse verfasst, so ist der Name mit einem erläuternden Titelzusatz gemäß Handbuchliste zu kombinieren (siehe Beispiele).
- ▶ Bei der Suche nach geläufigen Werkverzeichnissen hilft: <http://www.printcouncil.org/search/>
- ▶ Wenn ein Werk ohne Nummer im Werkverzeichnis aufgeführt wird, sollte der Vermerk „ohne Nummer“ gesetzt werden, damit nicht die Seitenzahl mit der Werkverzeichnis-Nr. verwechselt werden kann.
- ▶ Wenn unter der gleichen Werkverzeichnisnummer auch Kopien aufgeführt werden, wird dieser Hinweis Teil der ID, z. B. Bartsch XVI.23.54 Kopie A oder unbeschriebene Kopie.

9. Block: Beziehungen zu anderen Objekten/Quellen

- ▶ Die GND-ID des Werkverzeichnisses (siehe extra Liste Werkverzeichnissetzungen) wird als Quellenangabe in das LIDO Source Attribut übernommen. Stets die angegebene Zitierweise verwenden und nicht die GND-ID des Werkverzeichnisses mit Bandangaben, Seitenzahlen oder Werkverzeichnisnummern kombinieren, da dies nicht maschinell ausgewertet werden kann.

Verweise Die Angabe über den Plattenzustand nicht hier eintragen, sondern im Feld Plattenzustand.

- Beispiele*
- ▶ Andreas Andresen: Der deutsche Peintre-Graveur oder die deutschen Maler als Kupferstecher nach ihrem Leben und ihren Werken von dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts bis zum Schluss des 18. Jahrhunderts, 5 Bde., Leipzig 1864–1878.
→ Andresen (Peintre-Graveur) Band.Seite.Nummer
= Andresen (Peintre-Graveur) I.176.2
 - ▶ Andreas Andresen: Die deutschen Maler-Radirer (Peintres-Graveurs) des 19. Jahrhunderts nach ihren Leben und Werken, 5 Bde., Leipzig 1866–1878.
→ Andresen (Maler-Radirer) Band.Seite.Nummer
= Andresen (Maler-Radirer) II.71.1
 - ▶ Andreas Andresen, Handbuch für Kupferstichsammler oder Lexicon der Kupferstecher, Maler- Radirer und Formschneider aller Länder und Schulen nach Massgabe ihrer geschätztesten Blätter u. Werke, 3 Bde., Leipzig 1870–1885.
→ Andresen (Handbuch) Band.Seite.Nummer
 - ▶ Adam Bartsch: Le Peintre Graveur, 21 Bde., Wien 1802–1821
→ Bartsch Band.Seite.Nummer
= Bartsch VII.91.77
Achtung: Bei allen Werken, die bei Bartsch lediglich im Appendix geführt werden, den entsprechenden Hinweis ergänzen. Damit wird übermittelt, dass auch Bartsch Zweifel an der Zuschreibung hatte.
= Bartsch VII.177.12 (App)
 - ▶ TIB = The Illustrated Bartsch
Walter L. Strauss (Hrsg.): The Illustrated Bartsch, New York 1978–
Üblicherweise werden nur die Kommentarbände genutzt.
→ TIB 1001.075 oder TIB 1001.045 S2 C1 = The Illustrated Bartsch, Band 10, Künstler*in 01, Zustand 2, Kopie 1
Achtung: abweichend in der GND auch möglich:
TIB X Kommentar.1001.075

- ▶ Loys Delteil: Le peintre-graveur illustré : the graphic works of XIX. and XX. century artists ; an illustrated catalogue. Paris 1906–1930, reprint New York 1969
 → Delteil Künstlername Nummer
 = Delteil Daumier 3370 oder Delteil Goya 12

- ▶ Arthur Mayger Hind: Early Italian engraving: a critical Catalogue with complete reproduction of all the prints described, London 1938–1948, 7 Bde., reprint 1978
 → Hind 1938–1948 Band.Seite.Nummer
 = Hind 1938–1948 V.213.12
 Die typische Zählweise von Hind, die anhand von Buchstaben auf unterschiedliche Epochen verweist, soll nicht beibehalten werden, da man sie zum Auffinden des Blattes nicht braucht.

- ▶ Friedrich Wilhelm Heinrich Hollstein et al.: German engravings, etchings and woodcuts: 1400–1700, Amsterdam [u. a.] 1954–
 → Hollstein German Band.Seite.Nummer
 = Hollstein German VII.63.69
 (LXIII Virgil Solis [part I] wird zu: Hollstein German LXIII.9.6)

- ▶ Friedrich Wilhelm Heinrich Hollstein et al.: Dutch and Flemish etchings, engravings and woodcuts: ca. 1450–1700, Amsterdam [u. a.] 1949–
 → Hollstein Dutch and Flemish Band.Seite.Nummer
 = Hollstein Dutch and Flemish XV.249.80

- ▶ The new Hollstein Dutch & Flemish etchings, engravings and woodcuts: ca. 1450–1700, Rotterdam [u. a]. 1993–
 Wenn es pro Künstler*in nur einen Band gibt, dann:
 → New Hollstein Dutch and Flemish (Künstlernachname).Seite.Nummer
 Wenn es pro Künstler*in mehrere Bände gibt, dann:
 → New Hollstein Dutch and Flemish (Künstlernachname) Band.Seite.Nummer
 Wenn es mehrere Künstler*innen desselben Nachnamens gibt, deren Werke in verschiedenen Bänden behandelt werden, ergänzen Sie den Vornamen, um Eindeutigkeit zu erreichen:
 New Hollstein Dutch and Flemish (Heemskerck) I
 New Hollstein Dutch and Flemish (Van Leyden)
 New Hollstein Dutch and Flemish (Galle) I
 New Hollstein Dutch and Flemish (Van Dyck) I
 New Hollstein Dutch and Flemish (Van der Borcht book illustrations) V

- ▶ The new Hollstein German engravings, etchings and woodcuts, 1400–1700, Rotterdam 1996–

9. Block: Beziehungen zu anderen Objekten/Quellen

Wenn es pro Künstler*in nur einen Band gibt, dann:

→ New Hollstein German (Künstlernachname).Seite.Nummer

Wenn es pro Künstler*in mehrere Bände gibt, dann:

→ New Hollstein German (Künstlernachname) Band.Seite.Nummer

= New Hollstein German (von Aachen)

New Hollstein German (Altdorfer).43.e.53

New Hollstein German (Altdorfer).109.w.35

Dabei handelt es sich um Albrecht Altdorfer, e steht für etching, w für woodcut.)

New Hollstein German (Altdorfer).191.e.3

New Hollstein German (Altdorfer).223.w.61 (Dabei handelt es sich um Erhard Altdorfer)

- ▶ Inventaire du fonds français. Paris: Bibliothèque Nationale Graveurs du seizième siècle
→ IFF 16e siècle Band.Seite.Nummer
- ▶ Max Lehrs: Geschichte und kritischer Katalog des deutschen, niederländischen und französischen Kupferstichs, im XV. Jahrhundert, 18 Bde., Wien 1908–1934
→ Lehrs 1908–1934 Band.Seite.Nummer
= Lehrs 1908–1934 VI.43.36
- ▶ Peter Mortzfeld: Katalog der graphischen Porträts in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel: 1500–1850, 50 Bde., München 1986–2008
= Mortzfeld A 25374
Der Porträtkatalog von Mortzfeld hat eine durchgehende Nummerierung, die einfach zu übernehmen ist.
- ▶ Johann David Passavant: Le peintre-graveur: contenant l'histoire de la gravure [...] jusque vers la fin du XVI. siècle; l'histoire du nielle[...] et un catalogue supplémentaire aux estampes du XV. et XVI. siècle du Peintre-graveur de Adam Bartsch, 5 Bde., Leipzig 1860–1864
→ Passavant Band.Seite.Nummer
= Passavant V.166.17

Monographische Werkverzeichnisse:

- ▶ Joseph Meder: Dürer-Katalog – ein Handbuch über Albrecht Dürers Stiche, Radierungen, Holzschnitte, deren Zustände, Ausgaben und Wasserzeichen, Wien 1932
→ Meder 1932.Seite.Nummer
= Meder 1932.70.2

- ▶ Rainer Schoch, Matthias Mende, Anna Scherbaum, Albrecht Dürer. Das druckgraphische Werk, München u. a. 2004
vol. 1: Kupferstiche, Eisenradierungen und Kaltnadelblätter,
vol. 2: Holzschnitte und Holzschnittfolgen
vol. 3: Buchillustrationen
→ Schoch Band.Seite.Nummer
= Schoch I.70.20

- ▶ Strauss, Walter L., The complete drawings of Albrecht Dürer, 6 vols., New York 1974.
→ Strauss Dürer 1974.Nummer
= Strauss Dürer 1974.1491/4

- ▶ Strauss, Walter L., Albrecht Dürer, Woodcuts and wood blocks, New York 1980
→ Strauss Dürer 1980.Nummer

- ▶ Winkler, Friedrich, Die Zeichnungen Albrecht Dürers, 4 Bde., Berlin 1936–1939
→ Winkler 1936–1939.Nummer

- ▶ Strauss, Walter L, Hendrik Goltzius: the complete engravings and woodcuts, New York, 1977
→ Strauss Goltzius 1977.Nummer

- ▶ Arthur Mayger Hind: Giovanni Battista Piranesi, A Critical Study With a List of Published Works and Detailed Catalogues of the Prison and the Views of Rome, London reprint 1967 (1922)
→ Hind Piranesi 1922.number
= Hind Piranesi 1922.16

- ▶ Wilton-Ely, John: Giovanni Battista Piranesi : the complete etchings. San Francisco: Wofsy, 1994
→ Wilton-Ely 1994.Nummer
= Wilton-Ely 1994.534

- ▶ Adam Bartsch: Catalogue raisonné de toutes les estampes qui forment l'œuvre de Rembrandt et ceux de ses principaux imitateurs, 2 Bde., Wien 1797
→ Bartsch Rembrandt Band.Seite.Nummer
= Bartsch Rembrandt II.8.2

- ▶ The new Hollstein Dutch & Flemish etchings, engravings and woodcuts 1450–1700, Rembrandt, Plates I, 1625–1634, Nos. 1–138, Hinterding,

9. Block: Beziehungen zu anderen Objekten/Quellen

Erik [Bearb.], Luijten, Ger [Hrsg.], Ouderkerk aan den IJssel, Sound & Vision Publ. 2013

→ New Hollstein Dutch and Flemish (Rembrandt text) I

= New Hollstein Dutch and Flemish (Rembrandt text) II.155.240 oder
New Hollstein Dutch and Flemish (Rembrandt copies) II.217.240, copy c

Siehe auch: <https://www.graphikportal.org/cms/mitmachen/>

LIDO-Export

LIDO-Element Related Work Set (relatedWorkSet) mit → Related Work (relatedWork) → Object Identifier (objectID) und → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType) → Concept Identifier (conceptID) = <http://terminology.lido-schema.org/lido00627>, Term = 'exemplifies'@en

Tipps für den LIDO-Export Die Informationen zur Werkverzeichnisnummer stehen genauso in einem lido:relatedWorkSet-Element wie die Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten. Allerdings sind die Inhalte der Kind-Elemente lido:relatedWork und lido:relatedWorkRelType festgelegt. lido:relatedWorkSet ist ein Kind-Element von lido:descriptiveMetadata/lido:objectRelationWrap/lido:relatedWorksWrap.

In lido:relatedWork ist nur das Kind-Element lido:object und darin lido:objectID mit der Werkverzeichnisnummer bzw. dem URI des Werknormdatensatzes zu belegen. In lido:relatedWorkRelType muss im Kind-Element lido:conceptID der Wert '<http://terminology.lido-schema.org/lido00627>' stehen.

Werknormdatensatz-ID (Pflicht, wenn vorhanden)

Neu: Ein anderer Relationsterm muss im Element Related Work Relationship Type verwendet werden.

Definition Verweis auf Werknormdatensatz in der GND.

Tipps für die Erfassung Bei unikalenen Werken wie Zeichnungen identifizieren GND-Werknormdatensätze genau ein Objekt. Bei Druckgraphiken, also auf Vervielfältigung hin angelegten, seriellen Objekten, nennen sie die identifizierenden

Informationen auf Werkebene, das heißt die Summe der Eigenschaften, die für alle Abzüge von dieser Druckform gelten. Sie enthalten keine Informationen auf Exemplar-Ebene, also zu Eigenschaften, die sich nur auf den in einer bestimmten Sammlung aufbewahrten Abzug beziehen. Eine Reihe von GND-Werknormdatensätzen zur Druckgraphik enthält eine Konkordanz sämtlicher Werkverzeichniseinträge zu demselben Werk. Wurde bei der Erfassung z. B. mit Bartsch gearbeitet, jedoch auch der Werknormdatensatz angegeben, dann kann der Suchende das Objekt finden, auch wenn er oder sie nur die Meder-Werkverzeichnisnummer kennt.

Als eindeutige Identifier bilden die Werknormdaten einen wichtigen Knotenpunkt für die Einbindung eines Sammlungsobjekts in einen größeren Kontext. Ist das Exemplar mit dem Hinweis auf den entsprechenden Werknormdatensatz versehen, so ist es möglich, diesen als Suchkriterium zu verwenden und damit alle Blätter anzuzeigen, die denselben Eintrag verwenden. Dies kann ein wertvoller Ausgangspunkt kunsthistorischer Forschung sein, weil z. B. alle Abzüge von derselben Druckplatte in einem Suchergebnis zusammengeführt werden können.

Dieses Feld wird i.d.R. ergänzend zum Feld Werkverzeichnis + Nr. verwendet.

Verweise

GND

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

<http://d-nb.info/gnd/4785163-6>
<http://d-nb.info/gnd/1059223635>
<http://d-nb.info/gnd/105922044X>
<http://d-nb.info/gnd/7620140-5>

Beispiele

LIDO-Export

Related Work Set (relatedWorkSet) mit → Related Work

(relatedWork) → Object Identifier (objectID) und → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/lido00627', Term = 'exemplifies'@en

LIDO-Element

Tipps für den LIDO-Export

Sämtliche anderen Literaturverweise, bei denen es sich nicht um Werkverzeichnisse handelt, werden mit dem Related Work Relationship Type 'is documented in' mit der ConceptID 'http://terminology.lido-schema.org/lido00617' versehen.

Sekundärliteratur zum Objekt

Definition Feld für Nennung der Sekundärliteratur zum Objekt außer den Werkverzeichnisreferenzen

Tipps für die Erfassung Literatur-Kurztitel in kontrolliertem Vokabular und Stellenangabe oder Literaturangabe in publikationsfähiger Form oder Link zu einem Titeldatensatz in einem OPAC

- Beispiele*
- ▶ Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg 1960, Kat.-Nr. 70.
 - ▶ Der Künstler und seine Werkstatt. Das Atelierbild von der Goethezeit bis zur Gegenwart, Staatliche Museen, Nationalgalerie, Berlin 1976, Kat., Abb. o.S.
 - ▶ Im Kampf um die moderne Kunst, Halle (Saale) 1985, Kat.-Nr. 133, Abb. S. 117.
 - ▶ <https://opac.ub.uni-marburg.de/DB=1/XMLPRS=N/PPN?PPN=358458110>

LIDO-Export

LIDO-Element Related Work Set (relatedWorkSet) mit → Related Work (relatedWork) → Object Note (objectNote) und → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType) → Concept Identifier (conceptID) = 'http://terminology.lido-schema.org/lido00617', Term = 'is documented in'@en

Tipps für den LIDO-Export Literaturangaben werden wie ein Objektbezug behandelt, daher im Element relatedWorkSet beschrieben. Auch hier ist die Angabe eines Identifiers in objectID oder eines Titels in objectNote möglich.

10. Block: Rechte am Werk

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Urheberrechte am zugrunde liegenden Kunstwerk sollten bis zu 70 Jahre nach dem Tod der Urheberin oder des Urhebers berücksichtigt und entsprechend angegeben werden. Oft werden diese Urheberrechte durch eine Verwertungsgesellschaft verwaltet. Online kann man überprüfen, ob die Rechte einer bestimmten Person durch eine solche Agentur vertreten werden. Die wichtigsten im deutschen Sprachraum sind: VG Bild-Kunst (<http://www.bildkunst.de/service/kuenstlersuche/onlinerechte.html>), Bildrecht (<http://www.bildrecht.at>) oder ProLitteris (<https://prolitteris.ch/>). Für alle gemeinfreien Werke kann man die Bedingungen zur Nutzung des entsprechenden Digitalisats durch Creative Commons-Lizenzen kennzeichnen; siehe: <https://de.creativecommons.org/>. Achtung: Für nicht gemeinfreie Werke darf man keine Unterlizenzen vergeben, also nicht mit Creative Commons-Lizenzen arbeiten. Weitere Informationen finden Sie hier:

- ▶ <http://rightsstatements.org/en/>
- ▶ <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/hilfe/lizenzen-und-rechtehinweise-wie-nutze-ich-die-inhalte-der-deutschen-digitalen-bibliothek-nach>
- ▶ <https://pro.europeana.eu/page/selecting-a-rights-statement>
- ▶ <https://www.europeana.eu/portal/en/rights/contributions.html>
- ▶ <http://outofcopyright.eu/rights-after-digitisation/>
- ▶ Paul Klimpel, Fabian Rack, John H. Weitzmann, Handreichung – Neue rechtliche Rahmenbedingungen für Digitalisierungsprojekte von Gedächtnisinstitutionen, 4. überarbeitete Auflage, digiS Berlin, November 2017, <http://dx.doi.org/10.12752/2.0.002.3>
- ▶ Helene Hahn, Kooperativ in die digitale Zeit – wie öffentliche Kulturinstitutionen Cultural Commons fördern, digiS Berlin, April 2016, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0297-zib-59131>

Dieser Block enthält folgende Felder:

Art der Rechte
 Inhaber*in der Rechte
 Creditline

LIDO-Export

LIDO-Element Rights for Work Set (rightsWorkSet)

Tipps für den LIDO-Export lido:rightsWorkSet ist ein Kind-Element von lido:administrativeMetadata/ lido:rightsWorkWrap.

Art der Rechte (empfohlen)

Definition Dieses Datenfeld gibt Auskunft darüber, welche Rechte am Werk in welcher Form gewahrt werden sollten.

Tipps für die Erfassung In diesem Feld werden Angaben bezüglich der Nutzungsarten gemacht, die sich aus den mit dem Werk verbundenen Rechten ergeben. Im Graphikportal werden die Rechte gemäß dem Wunsch der Sammlung ausgewiesen.

Freier Zugang, Rechte vorbehalten:
<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/lizenzen/rv-fz>

LIDO-Export

LIDO-Element → Rights Type (rightsType)

Tipps für den LIDO-Export lido:rightsType beinhaltet zwei Kind-Elemente: In lido:conceptID wird der URI des Lizenztyps angegeben, in lido:term steht die natürlichsprachige Bezeichnung.

Inhaber*in der Rechte (empfohlen)

Definition Hier wird die Inhaberin oder der Inhaber der Urheberrechte am Werk oder eine Verwertungsgesellschaft, die diese Rechte wahrnimmt, genannt.

Tipps für die Erfassung Wenn die Urheberin oder der Urheber des Werks nicht länger als 70 Jahre tot ist, ist die aktuelle Vertretung der Rechte am Werk zu ermitteln und namentlich zu nennen.

Beispiele Richter, Gerhard
 VG Bild-Kunst

LIDO-Export

→ Rights Holder (rightsHolder)

LIDO-Element

Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Webseite der Rechteinhaberin oder des -inhabers, sind auf den complexType legalBodyRef-ComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Tipps für den LIDO-Export

Creditline (Pflicht, wenn vorhanden)

Dieses Feld kann entweder automatisch aus dem Indexfeld generiert werden oder es ermöglicht eine freitextliche Angabe.

Tipps für die Erfassung

Es enthält eine vom Datenlieferanten gewünschte und für die Anzeige optimierte Form der Rechteangaben oder allgemein eine Würdigung.

© Max Beckmann VG BILD-KUNST Bonn, 2018

© Gerhard Richter, Köln 2013

Beispiele

LIDO-Export

Creditline (creditLine)

LIDO-Element

Die Angabe des Elements lido:creditLine wird empfohlen, da dessen Elementinhalt in der Dokumentansicht des Graphikportals ausgegeben wird. Somit kann die konkrete Anzeigeform der Rechteangabe oder einer Würdigung in den Daten gesteuert werden.

Tipps für den LIDO-Export

11. Block: Informationen zum Datensatz

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Dieser Block enthält folgende Felder:

Nr. des Datensatzes

Datensatztyp

Datensatzquelle

Rechte an den Metadaten (Gruppe)

- ▶ Art der Rechte an den Metadaten
- ▶ Inhaber*in der Rechte an den Metadaten
- ▶ Creditline Metadaten

Backlink

LIDO-Export

Record Wrapper (recordWrap)

LIDO-Element

lido:recordWrap ist ein Kind-Element von lido:administrativeMetadata. Die zu diesem Block gehörenden Felder werden als Kind-Elemente von lido:recordWrap abgebildet. Die Zuordnung und entsprechende Erläuterungen sind den jeweiligen Felddefinitionen zu entnehmen.

Tipps für den LIDO-Export

Nr. des Datensatzes (Pflichtelement)

Eine eindeutige Identifikationsnummer im System des Datenlieferanten.

Definition

Wird automatisch im lokalen System erzeugt.

Tipps für die Erfassung

12345678

Beispiele

LIDO-Export

LIDO-Element LIDO-Element: Record ID (recordID)

Datensatztyp (Pflichtelement)

Definition Ein Begriff, der angibt, ob der Datensatz ein individuelles Objekt oder eine Objektgruppe repräsentiert.

Tipps für die Erfassung Dieses Feld wird nicht online ausgegeben. Die interne Information dient der Charakterisierung des Datensatzes und kann zu automatischen Konsistenzprüfungen genutzt werden. Der Record Type enthält Hinweise auf die Erschließungstiefe und dient der Unterscheidung von Datensätzen zu Einzelobjekten oder zu Objektgruppen. Hierbei handelt es sich um Konvolute, Serien oder andere mehrteilige Einheiten, die aufgrund einer bestimmten Herkunft oder eines Verwendungszwecks aggregiert, kombiniert, zusammengesetzt oder auf andere Weise zusammengefügt wurden.

Verweise Wenn das Objekt als Ganzes und seine Einzelteile in einzelnen Datensätzen beschrieben werden, dann muss die Art der Beziehung zwischen den Teilen näher spezifiziert werden, siehe: [Beziehungen zu anderen Objekten](#).

Empfohlene Vokabulare/Normdateien LIDO-Terminologie

Beispiele Einzelobjekt: http://terminology.lido-schema.org/recordType/item-level_record
Für alle Datensätze, die Objektgruppen beschreiben: http://terminology.lido-schema.org/recordType/group-level_record

LIDO-Export

LIDO-Element Record Type (recordType)

Tipps für den LIDO-Export **Achtung: LIDO Pflichtfeld, es muss ein Wert angegeben sein.** lido:recordType beinhaltet zwei Kind-Elemente: In lido:conceptID wird der URI aus der LIDO-Terminologie angegeben, in lido:term kann die zugehörige Bezeichnung angegeben werden.

Datensatzquelle (Pflichtelement)

Die Informationsquelle zu diesem Datensatz. Das ist in der Regel die das Objekt aufbewahrende Institution. *Definition*

Neben dem Namen der Institution muss stets eine eindeutige ID der Institution mitgeliefert werden (siehe Beispiele). Diese Angaben können während des Datenexports automatisch für alle Datensätze ergänzt werden. Sollten mehrere Abteilungen aus derselben Institution Daten liefern, sollten diese namentlich genannt werden, möglichst in der Reihenfolge: Institutionsname, Abteilungsname. *Tipps für die Erfassung*

In Deutschland wird i. d. R. die ISIL-Nummer des Museums mit angegeben, siehe: <http://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/nc/suche/>. In der Schweiz vergibt die Schweizerische Nationalbibliothek ISIL-Nummern für Archive, Museen und Bibliotheken. Sie sind über HelveticArchives/ISplus einzusehen: <https://www.helveticaarchives.ch/archivplansuche.aspx?ID=166870>. In Österreich werden die ISIL-Nummern vom der österreichischen Bibliotheksverbund und Service GmbH vergeben, siehe: <http://opac.obvsg.at/acc09>

ISIL; GND

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

Grafische Sammlung Albertina: <http://d-nb.info/gnd/2012512-4>; Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett: <http://ld.zdb-services.de/resource/organisations/DE-MUS-018511> *Beispiele*

Wallraf-Richartz-Museum – Fondation Corboud: <http://lobid.org/organisation/DE-MUS-079214> *Verweise*

LIDO-Export

Record Source (recordSource)

LIDO-Element

Achtung: LIDO Pflichtfeld, es muss ein Wert angegeben sein. Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Webseite der Institution, sind auf den complexType legalBodyRefComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Tipps für den LIDO-Export

Rechte an den Metadaten (Gruppe)

Tipps für die Erfassung Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

LIDO-Export

LIDO-Element Rights for Record (recordRights)

Tipps für den LIDO-Export Die einzelnen Teilinformationen, wie Rechtstyp, Rechteinhaber*in, Creditline, sind auf den complexType rightsComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Art der Rechte an den Metadaten (empfohlen)

Definition Dieses Datenfeld gibt Auskunft darüber, welche Rechte an den Metadaten in welcher Form gewahrt werden sollten.

Tipps für die Erfassung In der Regel muss nur einmal entschieden werden, welche Rechte mit dem Inhalt der Metadaten verknüpft sind. Dies kann dann beim Export für alle Datensätze angewendet werden. Es empfiehlt sich, hier mit Creative-Commons-Lizenzen zu arbeiten.

Siehe auch: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/ueberuns/lizenzen-und-rechtehinweise-der-lizenzkorb-der-deutschen-digitalen-bibliothek/>

Metadaten sollten, wenn möglich, gemeinfrei zugänglich gemacht werden. Es ist aber auch möglich, auf einzelne Datensätze bezogene Rechteangaben zu machen, etwa wenn eine Kuratorin oder ein Kurator einen wissenschaftlichen Kommentar nicht zur allgemeinen Nachnutzung freigeben möchte. Eine Differenzierung der Rechteangaben pro Datenfeld ist bislang im LIDO-Schema nicht vorgesehen.

Beispiele CC0: <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>
CC BY-NC-SA 4.0: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

LIDO-Export

→ Rights Type (rightsType)

LIDO-Element

lido:rightsType beinhaltet zwei Kind-Elemente: In lido:conceptID wird der URI des Lizenztyps angegeben, in lido:term steht die natürlichsprachige Bezeichnung.

Tipps für den LIDO-Export

Inhaber*in der Rechte an den Metadaten (empfohlen)

Namentliche Nennung des Rechteinhabers oder der -inhaberin an den Metadaten

Definition

In diesem Feld wird der Name in strukturierter Form angegeben.

Tipps für die Erfassung

ISIL; GND

Empfohlene Vokabulare/Normdateien

Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett: <http://ld.zdb-services.de/resource/organisations/DE-MUS-018511>

Beispiele

LIDO-Export

→ Rights Holder (rightsHolder)

LIDO-Element

In der Regel identisch mit den Angaben in Record Source. Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Webseite der Rechteinhaberin oder des -inhabers, sind auf den complexType legalBodyRef-ComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Tipps für den LIDO-Export

Creditline Metadaten (Pflicht, wenn vorhanden)

Dieses Feld dient der Anzeige der Rechteangaben.

Definition

Alternativ/ergänzend ist es möglich, die Art der Rechte und die Rechteinhaberin oder den -inhaber in einem Feld zusammengefasst so anzugeben, wie es in der Anzeige dargestellt werden soll.

Tipps für die Erfassung

Beispiele © MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst // Bibliothek und Kunstblättersammlung CC0 Public Domain Dedication 1.0

LIDO-Export

LIDO-Element → Creditline (creditLine)

Backlink (empfohlen)

Definition URL des Datensatzes auf der hauseigenen Website/in der hauseigenen Online-Datenbank (falls vorhanden).

Tipps für die Erfassung Wird beim Export erzeugt. Dieser Backlink sollte eine persistente Adresse im Internet enthalten. Er dient dazu, innerhalb des Datensatzes direkt auf Ihre eigene Online-Sammlung zu verlinken, wo ggf. weitere Informationen zum Objekt zur Verfügung stehen.

Beispiele <http://diglib.hab.de/?grafik=graph-res-a-126-3>

LIDO-Export

LIDO-Element Record Info Link (recordInfoLink)

Tipps für den LIDO-Export Das Element `lido:recordInfoLink` ist ein Kind-Element von `lido:recordInfoSet`. Damit aus dem Portal heraus direkt auf das jeweilige Objekt im eigenen Onlinekatalog der Sammlung verwiesen werden kann, muss die persistente Adresse in folgender Weise im LIDO-Export hinterlegt werden:
`<lido:recordInfoLink lido:formatResource="html">http://www.metmuseum.org/art/collection/search/333813</lido:recordInfoLink>`

12. Block: Digitale Abbildungen

Ein Umschlag für Angaben zur digitalen Abbildung.

Definition

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Tipps für die Erfassung

Dieser Block enthält folgende Felder:

Bild-Datei-Nr.

Bild-URL

Zugang zur digitalen Abbildung

Aufnahme-Datum

Rechte an der digitalen Abbildung (Gruppe)

- ▶ Art der Rechte an der Abbildung
- ▶ Inhaber*in der Rechte an der Abbildung
- ▶ Creditline Urheberrechte an der Abbildung

LIDO-Export

Resource Set (resourceSet)

LIDO-Element

lido:resourceSet ist ein Kind-Element von lido:administrativeMetadata/ lido:resourceWrap.

Tipps für den LIDO-Export

Bild-Datei-Nr. (Pflicht, wenn vorhanden)

Der eindeutige numerische oder alphanumerische Identifikationscode der Reproduktion.

Definition

Metadaten und Bild sollten eindeutig miteinander verknüpfbar sein. Bilddateinamen können z. B. in Analogie zur Inventarnummer gebildet werden. Sie sollen nur aus den Buchstaben des lateinischen Alphabets, Zahlen, Bindestrichen und Unterstrichen gebildet werden. Leerstellen, Sonderzeichen und Interpunktionszeichen sind zu vermeiden.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

LIDO-Element → Resource Identification Number (resourceID)

Bild-URL (Pflicht, wenn vorhanden)

Definition Eine eindeutige URI/URL-Referenz im Web.

Tipps für die Erfassung Wenn die Bilddateien auf dem Server der Universität Marburg vorgehalten werden, wird die persistente Adresse automatisch im Zuge des Datenimports erzeugt. Verbleiben die Bilddaten hingegen auf einem fernen Server, sollten diese über eine persistente Adresse abrufbar sein. Damit wird ein Bild erst dann abgerufen, wenn es im Portalkontext angezeigt werden soll.

LIDO-Export

LIDO-Element → Resource Representation (resourceRepresentation) → Link Resource (linkResource)

Die Einbindung funktioniert so:

```
<lido:resourceRepresentation lido:type="http://terminology.lido-schema.org/resourceRepresentation_type/preview_image">
  <lido:linkResource>http://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/cgi-bin/image.cgi?id=198945</lido:linkResource>
</lido:resourceRepresentation>
<lido:resourceRepresentation lido:type="http://terminology.lido-schema.org/resourceRepresentation_type/provided_image">
  <lido:linkResource>http://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/cgi-bin/image.cgi?id_198945&am;size=big</lido:linkResource>
</lido:resourceRepresentation>
```

Es werden pro Objekt zwei Auflösungsstufen eingebunden. Für die Vorschauanzeige sollten Bilder mindestens 350 Pixel an der langen Bildseite aufweisen (Das lido:type-Attribut von lido:resourceRepresentation enthält hier den URI http://terminology.lido-schema.org/resourceRepresentation_type/preview_image), für eine höher auflösende Einzelanzeige des Bildes sollte die Datei wenigstens 1200 Pixel an der langen Bildseite haben (das lido:type-Attribut von lido:resourceRepresentation enthält hier den URI http://terminology.lido-schema.org/resourceRepresentation_type/provided_image).

Zugang zur digitalen Abbildung (Pflicht, wenn vorhanden)

Legt fest, in welchem Grad die digitale Abbildung im Portal zugänglich ist. *Definition*

Hiermit lässt sich steuern, ob die digitale Abbildung im Graphikportal heruntergeladen werden kann und ob sie zur Anzeige kommen soll. *Tipps für die Erfassung*

LIDO-Export

→ Resource Description (resourceDescription), @type='download' *LIDO-Element*

Eine weitere spezielle Einstellung für das Graphikportal erlaubt das Deaktivieren der Download-Funktion von Bildern bei prinzipiell gestattetem Download. Auf diese Weise kann der Bilddownload auf Teilbestände eingeschränkt werden. Die Einstellung muss in betreffenden Datensätzen einzeln vorgenommen werden. Dies erfolgt durch den feststehenden Datenwert ‚deaktiviert‘ im Element lido:resourceDescription mit ‚download‘ im lido:type-Attribut. *Tipps für den LIDO-Export*

Aufnahme-Datum

Datum der Erzeugung der Abbildung *Definition*

Kann bei born digital Bilddateien bei der Herstellung der LIDO-Exportdatei evtl. aus dem Header der Bilddatei ausgelesen werden. Bei nachträglich digitalisierten, ursprünglich mit einer Analogkamera hergestellten Fotografien hier das Original-Aufnahmedatum angeben. *Tipps für die Erfassung*

ISO 8601 *Empfohlene Vokabulare/Normdateien*

1976-07-02
1986/1990 *Beispiele*

LIDO-Export

LIDO-Element → Display Date oder Date → EarliestDate – LatestDate

Tipps für den LIDO-Export Das Element eventDate hat zwei Kind-Elemente: In lido:displayDate können freitextliche Datierungen angegeben werden. Lido:date ist für die numerische Angabe eines Zeitraums vorgesehen. Wie im Fall von lido:vital-DatesActor sind lido:earliestDate und lido:latestDate als Kind-Elemente von lido:date anzugeben in einer festgelegten Form: YYYY-MM-DD.

Rechte an der digitalen Abbildung (Gruppe)

Tipps für die Erfassung Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.
Auch für die Abbildung selbst kann es aus dem Urheberrecht der Fotografin oder des Fotografen resultierende Leistungsschutzrechte geben, die berücksichtigt werden müssen.

LIDO-Export

LIDO-Element → Rights for Resource (rightsResource)

Art der Rechte an der Abbildung (empfohlen)

Informationen zu den Rechten an der Abbildung oder anderen Reproduktion. Dieses Feld wird verwendet, wenn die oder der Inhaber*in der Rechte am Bild nicht mit der oder dem Inhaber*in der Rechte am Objekt identisch ist.

Tipps für die Erfassung In der Regel handelt es sich hierbei um das Nutzungsrecht an der digitalen Abbildung.

Beispiele Freier Zugang – Rechte vorbehalten, CC-BY-SA 4.0

LIDO-Export

LIDO-Element → Rights Type (rightsType)

`lido:rightsType` beinhaltet zwei Kind-Elemente: In `lido:conceptID` wird der URI des Lizenztyps angegeben, in `lido:term` steht die natürlichsprachige Bezeichnung.

Tipps für den LIDO-Export

Inhaber*in der Rechte an der Abbildung (empfohlen)

Hier wird die oder der Inhaber*in der Urheber- und Nutzungsrechte an der digitalen Ressource genannt.

Definition

Namen der Institution und/oder Name der Fotografin oder des Fotografen, die oder der die digitale Abbildung erstellt hat

Tipps für die Erfassung

Max Mustermann
Germanisches Nationalmuseum
Bildagentur XY

Beispiele

LIDO-Export

→ Rights Holder (`rightsHolder`)

LIDO-Element

Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Webseite der Rechteinhaberin oder des Rechteinhabers, sind auf den `complexType legalBodyRefComplexType` abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Tipps für den LIDO-Export

Creditline Rechte an der Abbildung (Pflicht, wenn vorhanden)

Dieses Feld kann entweder automatisch aus dem Indexfeld generiert werden oder es ermöglicht eine freitextliche Angabe.

Tipps für die Erfassung

© Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Jörg P. Anders, Attribution-NonCommercial-ShareAlike 3.0 Unported (CC BY-NC-SA 3.0)

Beispiele

LIDO-Export

→ Creditline (`creditLine`)

LIDO-Element

Änderungshistorie

Die Struktur des Handbuchs wurde vollständig der Reihenfolge der Elemente im LIDO-Schema angepasst. Dies führte zu weitreichenden Änderungen in der Reihenfolge der Datenfelder. Darüber hinaus wurden die unten aufgelisteten inhaltlichen Veränderungen im Vergleich zum „Gemeinsamen Feldkatalog Graphischer Sammlungen, Version 1.0“ vorgenommen:

THEMA	KURZBESCHREIBUNG DER ÄNDERUNG
Vorwort	Neu hinzugefügt
Was ist LIDO?	Inhalt ergänzt
Auf welchen Standards basiert das vorliegende Handbuch?	Kapitel wurde neu aufgenommen.
Grundlagen der LIDO-Struktur	Kapitel wurde neu aufgenommen.
Erschließungsebenen	Inhalt ergänzt und überarbeitet, Ereignisse sind nun auf FRBRoo, Version 2.4 gemappt. Zur Veranschaulichung wurden Beispiele ergänzt.
Wohlgeformtheit und Validität	Kapitel wurde neu aufgenommen.
Die Struktur des Feldkatalogs	Struktur geändert, Basisinformationen zum LIDO-Schema, zu den Event Sets und dem Umgang mit Sprachvarianten ergänzt
Kontrolliertes Vokabular	Empfehlung ergänzt, dass Referenzen auf Normdateien stets als URI angegeben werden müssen, außerdem werden zum Teil andere Vokabulare empfohlen und die Normdateien sind hierarchisch geordnet
Beziehungen zwischen Objekten	Kapitel wurde neu aufgenommen.
Nutzungsrechte	Kapitel wurde neu aufgenommen.
LIDO-Terminologie	Kapitel wurde neu aufgenommen.

Änderungshistorie

Optimierung für Suche und Anzeige	Inhalte ergänzt
Praktische Hinweise zur Vorbereitung des LIDO-Exports	Teile wegen Redundanz gelöscht, Hinweise zur Mappingtabelle hierher verschoben
Fragen zum Feldkatalog	Hinweis gelöscht
Körperschaft	Die Bezeichnung Körperschaft wurde durchgängig durch Personengruppe ersetzt. Dies entspricht der CIDOC CRM-Klasse E74 Group, die ihrerseits eine Unterklasse der in diesem Dokumentationskontext relevanten CRM-Klasse E39 Actor ist.
Sachbegriff/ Objektbezeichnung	Umbenennung des Elementnamens in Objekttyp, um einerseits Verwechslungen mit dem Sachbegriff im bibliothekarischen Kontext, andererseits mit der Objektbezeichnung als Individualbezeichnung zu vermeiden.
Nr. des LIDO-Datensatzes (Pflichtelement)	Differenzierung zwischen LIDO Record ID und Published Object Identifier eingeführt
Published Object Identifier	LIDO-Element neu aufgenommen
Objekttyp	Verweis auf Normvokabular immer mit URI, AAT Mapping ergänzt und überarbeitet
Titeltyp	Die Titeltypen sind nun auf den AAT gemappt.
Standort	Symbolischer URI für das Typ-Attribut
Auflage	Definition überarbeitet
Quelle für die Angabe des Plattenzustands oder der Auflage	LIDO-Element neu aufgenommen
Objektbeschreibung	Definition und Beispiel überarbeitet
Name der Autorin oder des Autors der Objektbeschreibung	Fehler im Namen des LIDO-Elements korrigiert

Entstehungsereignis	Die Empfehlungen hinsichtlich der zu verwendenden Ereignistypen wurden im Vergleich zum Feldkatalog Version 1.0 stark überarbeitet.
Entstehung: Rolle der Person/Personengruppe	Rollen sind nun einzelnen Ereignistypen zugewiesen, das Mapping auf den AAT wurde überarbeitet.
Entstehung: Art der Zuschreibung	Zuschreibungsterme nun auf den AAT gemappt
Entstehung: Geographisch-stilistische Einordnung	Beispiele nun auf den AAT gemappt
Entstehung: Material	Symbolischer URI für das Typ-Attribut, Beispiele überarbeitet
Entstehung: Technik	Symbolischer URI für das Typ-Attribut, Beispiele überarbeitet
Entstehung: Anzeige der Informationen zu Material/Technik	Beispiele überarbeitet und auf den AAT gemappt
Beschreibung des Wasserzeichens	Angaben zu Wasserzeichen sind einem anderen LIDO-Element zugewiesen worden und gehören nun zu Materials/Technique.
Verzeichnis + Nr. des Wasserzeichens	Weitere Online-Verzeichnisse von Wasserzeichen ergänzt
Ausstellung: Datum (Gruppe)	Anstelle von Ausstellungsdauer eine Gruppe zur Angabe von Datierungen eingeführt
Ausstellung: Ort (Gruppe)	Ausstellung: Ort nun als vollständige Gruppe angegeben
Ikongrafie/Dargestelltes Thema	Fehler in Iconclass-Notation korrigiert, URI ergänzt, Hinweis gelöscht, dass Iconclass-Notation jeweils mit Erläuterungen oder Schlagworten ergänzt werden sollte.
Dargestelltes Ereignis	Hinweis ergänzt, dass ein Typ-Attribut auch für dargestellte Ereignisse zwingend vorgeschrieben ist.
Anzeige Thema/ Bildinhalt	LIDO-Element aus dem Handbuch gelöscht, aufgrund der Redundanz zum Element Objektbeschreibung.

Änderungshistorie

Beziehungen zu anderen Objekten	Inhalt in Einleitung verschoben und dort umfassend ergänzt. Vorgabe zur Identifikation eines Bezugsobjekts präzisiert
Art des Bezugs	Teilweise geänderte Terme für Related Work Relationship Type. Kontrolliertes Vokabular für Bezugsarten ergänzt, alle Terme durch numerische URIs ergänzt
Werkverzeichnis + Nr.	Zahlreiche Werkverzeichnisse ergänzt
Werknormdatensatz-ID	Geänderter Term für Related Work Relationship Type, Werktitelnormdatensatz in Werknormdatensatz umbenannt, Tipps für die Erfassung ergänzt
Rechte am Werk	Zahlreiche weitere Informationsquellen zum Thema ergänzt
Datensatzquelle	Die ISIL-Nummer der datenliefernden Institution muss neu stets als URI geliefert werden.
Datensatztyp	Neue LIDO-Terminologie für den Dateninhalt eingeführt, Tipps für die Erfassung überarbeitet, bisherige Beispiele gelöscht
Zugang zur digitalen Abbildung	Typ-Attribut „download“ ergänzt

Das Handbuch basiert auf dem international etablierten XML-Harvesting Schema LIDO (Lightweight Information Describing Objects) zum Austausch von Metadaten zu kulturellen Objekten. Es bietet eine Anleitung für die Erfassung und Publikation der Daten und ihre Einbindung in sammlungsübergreifende Kontexte. Damit ist es eine Grundlage für die Kommunikation zwischen Kurator*innen, Erfasser*innen und IT-Spezialist*innen, in der stets beide Perspektiven betrachtet werden: die exakte wissenschaftliche Beschreibung der musealen Sammlungsgüter einerseits und die präzise informationstechnische Organisation der Daten andererseits. Dies führt zu einem verbesserten Zugang zu digitalen Informationen sowie umfassenden und genauen Suchergebnissen und ermöglicht darüber hinaus die maschinelle Verknüpfung verwandter Kunstwerke.

Band 1 der Reihe mit dem Schwerpunkt Graphik entstand in enger Kooperation mit dem internationalen Arbeitskreis *Graphik vernetzt*. Der vorliegende Leitfaden listet alle relevanten Datenfelder für die Beschreibung von Zeichnungen und Druckgraphik auf, enthält Tipps für die Erfassung, inhaltliche Beispiele sowie Hinweise für den Datenexport im LIDO-XML-Format.

